

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 206. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 4. Mai.

48. Jahrgang. 1900.

(36. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ein Frühlingstraum.

Roman von Johannes van Dervall.

Wunderbar, wie mir das Herz pochte, den Namen Abba nennen zu hören, wie Gefühle in meiner Brust erwachten, die ich längst erstorben glaubte! Glühte es noch immer unter der Asche? — Hatte sich ihr schönes treuloses Bild verborgen in einer mir unbekanntem Falte meines Herzens? — — — Thorheit, — — eine leichte Aufwallung, — was geht mich Mistreß Blunt an, mag sie leben und glücklich sein!

Margot schaute aufmerksam zu mir herüber. Sie sah gegen das Licht, ihr Gesicht war im Halbschatten, aber ihre Augen sah ich leuchten.

„Also in Trouville?“ frug ich möglichst gleichgültig.

„Ja, seit etwa vier Wochen.“

„Und Onkel Blunt, ist er noch immer derselbe?“ frug ich, mich zum Lächeln zwingend, — „Sie wissen wohl, Margot,“ und ich zog die Augenbrauen empor, — „eins, zwei, drei, — keine Hexerei?“

„Er ist noch ganz derselbe.“

„Und zeigt er sein weißes Meersehnenchen nun wirklich herum und ist es noch so hübsch wie damals?“

„O mon ami, spotten Sie nicht, es kommt Ihnen doch nicht vom Herzen. — Abba ist eine Weltbame geworden, sie macht ein großes Haus und wird sehr bewundert und umschwärmt, ihr Mann küßt ihr den Pantoffel. Sie würden Sie kaum wiedererkennen, aber ich bin überzeugt, die neue Abba würde Sie zu ebensolchen Thorheiten verleiten wie die alte.“

„Meinen Sie, Margot?“ erwiderte ich ein wenig zweifelhaft.

„Ja, Abba hat sich sehr verändert, das Pariser Klima hat die zarte, liebliche Pflanze ganz eigentümlich entwickelt, aber sie ist schöner wie je. Manchmal möchte ich es fast bewundern, daß ich so wenig mit Abba zusammenkomme, aber sie ist eine femme du monde, sie schreitet ein wenig an der Spitze der Civilisation, und ich bin nur eine ganz bescheidene kleine Bourgeoise; das Leben in ihrem Hause paßt nicht für mich.“

Ich lächelte und das Gespräch wurde vorläufig beendet.

Ich weiß es nicht, ich hatte immer bei demselben das Gefühl, daß mir Margot viel mehr verschwiegen, als sie mir mittheilte. — Ich glaube fast, sie hielt mich noch für einen Liebeskranken. Sie studirte und sondirte mein Gemüth und den Grad meines Leidens in ihrer theilnehmenden, lebenswürdigen Weise; wenigstens ruhte ihr kluges Auge oft und heimlich forschend auf mir. Sie begann niemals zuerst von Abba zu sprechen, auch schien es mir bisweilen, als wäre sie stiller und nachdenklicher, als sonst ihre Gewohnheit war.

Desto mehr beschäftigte mich ganz wider meinen Willen das, was ich gehört hatte. Gerade diese halben Andeutungen Margots regten mich auf und einzelne Bemerkungen über Mistreß Blunt aus dem Munde der alten Damen waren geradezu alarmirend für mich. Diese schienen einen Verkehr ihrer Mächte mit Mistreß Blunt geradezu für unmöglich zu halten.

Infolge dessen begann ich meinerseits immer häufiger von Abba zu sprechen, mit einer fast krankhaften Sucht.

Margot hörte mir geduldig zu, sie beantwortete meine Fragen und ging auf das Thema ein, aber sie wußte gewandt meine Gedanken immer kaum merklich von demselben wieder abzugelenken, sie verstand es, mich zu beruhigen und wieder heiterer zu machen, mich zur Arbeit und zum Genuße anzuregen.

Es begann damals der alte Kampf aufs Neue in mir, in welchem sie mein treuer, stillschweigender Bundesgenosse war.

Es war ganz merkwürdig, welch ein liebes, echt deutsches Frauengemüth in dieser kleinen, lebhaften Französin stat, wie die Jahre, in Deutschland zugebracht, so schöne Früchte an ihr trugen; in ihr waren die Vorzüge beider Nationen gleichsam zu einem Ganzen harmonisch vereinigt.

So verging die Zeit und der Herbst kam mit seinen sonnigen, prachtvollen Tagen, das Laub begann ganz leise sich zu färben, die Hitze ließ nach und die erfrischende, sanft durchwärmte Luft zog hinaus ins Freie, in den Wald.

Es war an einem Sonnabend, als wir in größerer Gesellschaft einen Ausflug unternahmen ins Bois de Vincennes.

Wir fuhren mit der Eisenbahn nach Nogent sur Marne, dejeunirten in der Porte-Jeanne und lustwandelten später durch den Park.

Es war ein entzückender, sonniger Tag, das Holz wimmelte von Menschen und Equipagen.

Margot, in einem grauen Kleide, einfach und doch zum Bewundern elegant und kokett, mit wehendem Schleier, glug neben mir her, einen großen selbstgepflückten Blumenstrauß in der Hand.

Wir waren beim Sammeln deselben ein wenig abgekommen von unserer Gesellschaft und beeilten uns nun, diese wieder einzuholen. Wir kreuzten dabei einige der größeren Straßen, auf welcher ganze Reihen von Wagen aller Art vorüberbrausten.

Ich bemerkte es ganz zufällig, als wir einen Augenblick wartend hier standen, um eine Gelegenheit zum Passiren der Straße zu finden, wie Margot durch die Stämme der Bäume hindurch einem eleganten Drougham nachschaute, der bereits an uns vorbeigefahren war, und wie sie ein wenig erschraf.

Später im Laufe des Gesprächs fragte sie mich plötzlich ganz außer Zusammenhang: „Natürlich werden Sie doch Blunts einen Besuch machen?“

„Wie kommen Sie gerade jetzt auf diesen Gedanken, Margot?“ frug ich erstaunt; „Blunts sind ja überdies noch in Trouville.“

„Nein, sie sind zurück,“ erwiderte sie kurz.

Erst viel, viel später kam es mir wieder in den Sinn, wie zaubernd sie dies gesprochen hatte und wie sie es vermied, mich dabei anzusehen.

„Abba in Paris?“ rief ich.

„Wie mir der Athem stockte!“

Wie das mich packte und aufregte in meinem Innern, wie es alle die alten Erinnerungen und Gefühle mit einem Male wieder wachrief!

Wie schwach ist doch so ein armes Menschenherz gegen seine Leidenschaften, wie eilend, erbärmlich und gebrechlich ist sein Wille!

Ich war ganz aufgeregt. Es trat eine Pause ein in unserm Gespräch.

„Sie werden sich sehr freuen, Sie wiederzusehen,“ bemerkte Margot zuerst wieder.

„Meinen Sie das wirklich? meinen Sie, daß ich hingehen soll?“

„Ich halte dies für selbstverständlich, Monsieur. — Abba würde es Ihnen nie vergeben, wenn Sie nicht zu ihr kämen, sie nicht aufsuchten. — Sie interessiert sich immer noch lebhaft für Sie, ich weiß das.“

Ich wurde glühend roth.

Margot blickte zur Erde und stieß im Gehen mit dem langen Stiele ihres Sonnenschirmes kleine Löcher in den Sand. Ich sah sie verthölen an, sie war ganz anders heute wie sonst, ihre Stimme hatte gar nicht ihren warmen, fröhlichen Klang. — Was lag ihr daran, ob ich zu Abba ging? — Fürchte sie, ich würde wieder wie sonst gefesselt werden von deren Reizen, würde vor ihren Triumphwagen mich spannen und wie ein Sklave zu ihren Füßen ruhen!

— War Margot vielleicht gar ein wenig eifersüchtig, nach Frauenart, wollte sie den Jugendfreund ganz für sich behalten? — Doch welch thörichter Gedanke, so etwas lag gar nicht in Margots großherzigem Naturell.

Ich beobachtete sie verthölen, — aber der wehende Schleier verberg mir ihre Gesichtszüge.

Sie ließ eine Blume fallen. — Ich hob sie auf und gab sie ihr. Sie lächelte mich freundlich an, und einem plötzlichen Impulse folgend, steckte sie mir dieselbe ins Knopfloch.

Ihr Gesicht war plötzlich wieder sonnig.

„Sie wissen doch, wo Blunts wohnen?“ frug sie nach einem Weilschen und dieses Mal in ihrer gewohnten Weise.

„In den Champs Elysées, Rue Gallée Nr. 9 glaube ich.“

Hiermit hatten wir unsere Gesellschaft eingeholt und wurden sogleich von dieser ins Gespräch gezogen. Baron Viroflé machte einen kleinen satirischen Scherz über die Sternblume an meinem Rocke, Margot überhörte ihn aber.

Baron Viroflé machte augenscheinlich Margot angelegentlich den Hof, und ich war zweifelhaft, ob ihr dieses lieb oder unlieb war; jedenfalls war er häufig um sie, im Hause und auch draußen bei den kleinen Ausflügen. Für mich hatte er wenig Sympathisches, er war etwas gedehnt und gefiel sich darin, bläffert zu erscheinen.

Als wir in Vincennes anlangten, benützte ich eine Gelegenheit, um Margot mit ihm zu reden:

„Ei, ei, mit dem Baron scheint es mir nicht richtig, — finden Sie nicht auch, daß er Ihnen sehr den Hof macht?“

„Nun, wäre das etwa so unerhört?“ frug sie zurück, mich, ohne zu erröthen, schalkhaft anblickend.

„Also er gefällt Ihnen?“

„Habe ich das gesagt? — Er ist ein achtbarer junger Mann und ganz weitläufig mit uns verwandt, aber er ist wie alle die Anderen.“

In Vincennes nahmen wir die Eisenbahn und fuhren heim.

Am nächsten Abend war Margots erste Frage:

„Nun, — waren Sie bei Blunts?“

Ich wurde etwas verlegen und sagte nein.

„Ich glaube gar, Sie fürchten sich, Abba wiederzusehen,“ sprach sie, ihre klugen Augen ernst zu mir aufschlagend.

(Fortsetzung folgt.)

Dieser Herren-Stiefel



in Kalbleder, hocheleg. Façon, für Mk. 9.50 per Paar.

aus lichtem gelbem oder braunem Ziegenleder für Mk. 6.75 per Paar.

Dieser Schnür-Stiefel



aus prima Kalbleder für Mk. 6.75 per Paar.

aus feinem Chevreaux mit Lackspitze, auch zum Knöpfen, für Mk. 8.50 per Paar.

Dieser Herren-Stiefel



in Chevreaux für Mk. 9.50.

Fett & Co.'s Frankfurter Schuh-Bazar

nächst der Webergasse, 38. Langgasse 38, nächst der Webergasse,

beehrt sich den Eingang hervorragender Neuheiten in Schuhwaaren, besonders für Kinder, hiermit anzuzeigen. Für gutes Tragen selbst der billigsten von uns gekauften Schuhwaaren übernehmen wir die weitgehendste Garantie.



Zum Wischen mit Lackspitzkappe für Mk. 5.50 per Paar.



Schulstiefel

in braunem Leder für Mk. 4.50, in schwarzem Wiedleder für Mk. 3.75.



Auf Rahmen gearbeitet, erstklassiges Fabrikat, für Mk. 6.75 per Paar.



Möbel, Betten, complete Einrichtungen

in gediegener Ausführung zu mässigen Preisen.

Eigene Werkstätten. — 830 Quadr.-Mtr. Ausstellungsräume. — 25 Musterzimmer.

48. Friedrichstr. 48,
nahe Schwalbacherstrasse.

Joseph Wolf,

48. Friedrichstr. 48,
nahe Schwalbacherstrasse.

2073

Wein-Versteigerung zu Eltville im Rheingau.

Montag, den 7. Mai 1. 30., Nachmittags 12 1/2 Uhr,
läßt der Unterzeichnete in der „Burg Graf“ zu Eltville nachfolgende
selbstgelegene Weine aus besseren und besten Lagen der Gemarkung
Nauenthal öffentlich meistbietend versteigern:

- 1/1 und 16/2 Stück 1899er
- 1/1 und 9/2 „ 1897er
- 8/2 „ 1895er

Probefrage für die Herren Commissionäre am 18. und 19. April.

Allgemeine Probefrage am 30. April und 4. Mai im Hause
des Versteigerers und am Tage der Versteigerung Vormittags von
10-11 1/2 Uhr im Versteigerungssaal zu Eltville. F 97

Heinrich Kimmel,
Weingutsbesitzer.

Frankfurter Maschinenfabrik Act.-Ges.
Frankfurt a. M.



Leistungsfähigste
Specialfabrik für alle
Arten
Sägegatter- und
Holzbearbeitungs-
Maschinen
für Säge- und Hobel-
werke, Bau- u. Kisten-
fabriken, Möbel- und
Bauhölzereien,
Glaserien, Fenster-
Fabriken.

Compl. Einrichtungen
mit Transmissionen.

Beiwährte Ringschmierlager. Feinste Referenzen.
Bequeme Zahlungsweise.
Kataloge und Kosten-Anschläge für eraste
Reservanten frei.
Maschinen in unserer Fabrik stets im Betriebe. 2496

Jul. Mollath,

Schulberg 2 u. 4. Wichelsberg 21.
Fernsprecher 364.
Empfehle mein reichhaltiges Lager in Glas-, Porzellan-,
Steingut-, Steinzeug- und irdenen Waaren zu den
billigsten Preisen.

Große Auswahl in:
Weingläser, Bierkrüge, Biersevice etc.

Da es mein Bestreben ist, durch gute und prompte Bedienung
die Zufriedenheit meiner Kunden zu erhalten, bitte um gerechten
Zuspruch. 2998

Ch. A. Pasteur's Essig-Essenz

von
Max Elb, Dresden,

zur augenblicklichen Selbstbereitung des besten
Speise-Essigs und zuverlässigsten Ein-
mache-Essigs; empfohlen von den höchsten
medizinischen Autoritäten als der **gesündeste
Essig.**

In abgetheilten Original-Flacons zu 10-Liter-
flaschen Essig Mk. 1, à Postragon Mk. 1.25,
aux fines herbes Mk. 1.50.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

In Wiesbaden ächt zu haben bei

- E. M. Klein,
- Georg Mades,
- Peter Quint,
- J. M. Roth Nf.,
- Georg Stamm,
- Adolph Genter,
- C. W. Leber,
- Carl Mertz.

F 68

Zu ganz Deutschland erlaubt!
Erster
Hauptgewinn: **100,000 Mark**

ferner: **50,000 Mark**
25,000 Mark etc. etc.

Ziehung schon 31. Mai u. f. z.

Loose nur Mk. 3.30 (Porto u. Liste 30 Pf.)
zu gewinnen in der

4. Großen Geld-Lotterie & Wohlfahrtslotterie zu Zwecken der ... Deutschen Schutzgebiete.

Boose verkehrt gegen Postanweisung oder Nachnahme
Alfred van Perlstein & Co., Mainz.
Hauptkollektor der Gr. Hess. Landeslotterie. — Hauptagentur der Wohlfahrtslotterie.

Erstes Wiesbadener Eis-Geschäft,

vormals H. Wenz,

Inhaber **A. Leonhardt.**

Büreau: Kirchgasse 36, vis-à-vis dem Nonnenhof.



Bei Beginn der wärmeren Jahreszeit erlaube
ich mir zum Abonnement auf

Eis

ergebenst einzuladen.

Preislisten, soweit sie meinen geehrten Abnehmern
nicht zugegangen, können auf meinem Büreau, Kirch-
gasse 36, vis-à-vis dem Nonnenhof, in Empfang
genommen werden und kann daselbst, sowie
Botzheimerstrasse 20 stets Eis in jedem
Quantum abgeholt werden. 6376

Kirchgasse 36. Telephon 298.

Erstes Wiesbadener Eis-Geschäft

von
A. Leonhardt,

vormals H. Wenz.

NB. Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges
Lager in Eisschränken jeder Grösse.

Aureol-Haarfarbe

von Dr. Ernst Erdmann. Im Dermatologischen
Verein ist „Aureol“ als das einzig zweckmässige
und unschädliche Haarfärbemittel anerkannt.
Zu haben in allen Parfümerie- u. Drogeriehandlungen,
**J. F. Schwarzlose Söhne, Kgl. Hoflieferanten,
Berlin, Markgrafenstr. 29.**
(Ba. 2510 g.) F 121

Chemisch gepr. Mini-Zahnpasta (nicht geschliffen) ist das
Allerbeste für die Zähne und übertrifft an Wirkung alle anderen
Mittel. Preis nur 50 Pf. Zu beziehen bei Fräulein F. May,
Bismarck-Ring 20, Ph. Faust, Schulgasse 5. Nach-
antworte gegen Einsendung von 50 Pf. in Briefmarken durch
Frau Fräulein M. Massauer, Bachmayerstrasse 4.

Blau-weißen Gartenfies

in Karren und Waggons empfiehlt
L. Rettigsmayer. 2807

Martin Lemp, Weingrosshandlung.

Adelheidstrasse 47. Adelheidstrasse 47,
Telephon No. 2671.
empfehle als ganz besonders preiswerth:
1897er Obermoseler (vortzöglicher Tischwein) per Flasche
oder Liter im Fass 60 Pf.
1895er Rheinwein (sehr beliebte Qualität) per Flasche
oder Liter im Fass 60 Pf.
1895er Rothwein, Frühburgunder (beliebter Tafelwein),
per Flasche oder Liter im Fass 70 Pf.
Feinere Gewächse nach Liste.
Ferner empfehle meine direct importirten Bordeaux,
Südweine, Champagner u. franz. Cognacs. —
Proben und Preislisten stehen gratis zur Verfügung. 5845

Sehr preiswürdig.

Trotz der jetzt höheren Kaffeepreise
liefert die

Kaffee-Rösterei im Grossbetriebe

von
Richard Poetzsch-Leipzig

Ihre sämtlichen, mehrfach mit den höchsten
Preisen prämiirten

Röstkaffees

in den Preislagen das Pfund zu
100, 120, 140, 160, 180, 200 Pf.

nach wie vor in gleich vorzüglichen und
kräftig schmeckenden Qualitäten. F 69

Verkaufsstelle bei:
**Aug. Dielmann, Schwanen-Drogerie,
Bismarckring 31.**

20 Pf. Gabilan, auf Eis, im
Auschnitt 30 u. 35 Pf. 6419
J. Schaub, Grobenstr. 3.

Nur feine Fabrikate!



Lebervall zu haben!

F 69

Samos,

mittelsäes, feiner Dessert- u. Frühstückswein, die ganze
Flasche 90 Pf. mit Glas, empfohlen 4582
E. M. Klein, Kleine Burgstrasse 1.



SCHWANEN-WEISS
schimmerte LOHENGRIK'S silberne
Rüstung.
Woher! Elsa putzte sie täglich mit
Dr. Thompson's
Seifenpulver, Marke SCHWAN.
Alleiniger Fabrikant:
Ernst Sieglin,
Düsseldorf.

Grösste Auswahl!

Gardinen!

Alle Arten, alle Breiten und Längen
von den einfachsten Tüllvorhängen à Mk. 4.— per Paar
bis zu den feinsten Lacet-Rideaux.

Gustav Schupp Nachf.,
Wiesbaden,
Taanusstrasse 39.

Dessins, von welchen nur noch kleinerer Vorrath, werden bedeutend unter Preis verkauft.

5713

Bekanntmachung! Reisegepäckbeförderung

von und zur Eisenbahn.

Ueber dem Abholen von Reiseeffekten u. der Expedition derselben als Fracht, Git- und Expressgut ist nunmehr auch ein

Passagiergutdienst

eingerrichtet worden, welcher
1) abgehendes Passagiergut vom Haus der Abreisenden zu einem bestimmten Zug zur Gepäckexpedition an den Bahnhöfen,
2) angekommenes Passagiergut von den Gepäckhallen der Bahnhöfe nach den Behausungen der Reisenden gegen feste mäßige Gebühren verbringt.
Bestellungen für angekommenes Passagiergut nur auf dem Bureau: 21 Rheinstraße 21, vis-à-vis der Taunusbahn. Bestellung für abgehendes Passagiergut: Kucher per Telefon No. 12, auf dem Bureau Rheinstraße 21, vis-à-vis der Taunusbahn, auch bei den Einwahrsstellen: Aug. Engel, Taunusstr. 18, Th. Mendrich, Dambachthol 1, Fr. Miltz, Rheinstr. 79, P. Bornstein, Heilig-Georgstr. 6, Heinemann, Schwalbacherstr. 29, W. H. Birch, Wehlheifer 41.

Güterbeförderer der Kgl. Pr. Staatsbahn

L. Rettenmayer,

Großr. russ. Hofpediteur.

5181

Gewinn-Ziehung: 15. Mai.

Stettiner

Pferde-Loose à 1 Mk.

11 Loose 10 Mk.
(Porto u. Liste 20 Pf. extra)



Gewinn-Plan:

- | | |
|--------------------------------|-------------------------------|
| 1 eleg. Jagdwagen m. 4 Pferden | 1 Jagdwagen . . mit 1 Pferd |
| 1 Landauer . . mit 2 Pferden | 1 Stationswagen . mit 1 Pferd |
| 1 Halbwagen . . mit 2 Pferden | 1 Phaeton . . . mit 1 Pferd |
| 1 Halbwagen . . mit 1 Pferd | 88 Reit- oder Wagenpferde. |

Insgesamt 7 Equipagen und

100 Reit- u. Wagen-Pferde i. W. 104,000 Mk.

Ferner 1 Silberbesteckkasten i. W. von 1 000 Mk.
200 Gew., je 1 silb. Löffel u. 1 silb. Gabel à 15 Mk. 3 000 Mk.
500 Gewinne, je ein silberner Löffel à 8 Mk. 4 000 Mk.
2000 Gewinne, je 2 silberne Kaffeelöffel à 5 Mk. 13 000 Mk.

3396 Gewinne i. W. von 125,000 Mk.

Loose empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme das General-Obbit

Lud. Müller & Co. Berlin

Brettestr. 5.

Loose in Wiesbaden bei Carl Cassel, Hauptcolporteur, Kirchgasse 40, F. de Fallois, Langgasse 10; Frau Therese Wächter, Saalgasse 3, L. A. Masche, Wilhelmstrasse 30; Carl Meak, Grosse Burgstrasse 17, J. Stassen, Kirchgasse 60. F 70

Krell's Toilette-Eimer-Untersetzer



verhindert das Danobengießen des Wassers auf Boden und Teppiche, bei Privaten wie in Hotels massenhaft im Gebrauch, empfiehlt 2461

Conrad Krell,

Taanusstrasse 13,
Spec.-Magazin für complete Küchen.

Größtes Bettenlager am Platz.

Reisiger Nutzen, rascher Umsatz.
Lendle's Möbelgeschäft, Offenburgergasse 9.



Schulranzen!

Grösste Auswahl. Billigste Preise. offerirt als Specialität

A. Letscher,
Faulbrunnstr. 10.
Reparaturen. 3185



Klostermühle. Täglich Kaffee u. frische Waffeln. Schöner Garten. Separat Zimmer. Inhaber: Fr. Ay. 6200

Wegen Aufgabe des Laden-Geschäfts

verkaufe ich sämtliche auf Lager habenden Möbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Büffets, Anrichtische, Verticows, Bücher- und Spiegelschränke, Garnaturen, Sophas, Herren- und Damen-Schreibische, Schreibbureau, Diplomaten-Schreibische, Speiseküche, coupl. Betten, Badkommoden und Nachtsche, Badzuleiten, Kommoden u. Consolen, Vorplatztoiletten, Preisermieler, sowie compl. Salons, Wohn-, Speise- und Schlafkammer-Einrichtungen.

Ph. Bender,

33/43. Schwalbacherstrasse 33/43.



Mangeln, Waschmaschinen, Wringer, Bügelöfen, Plätteisen, sowie

„Dalli“-Bügeleisen

und Glühstoff für dieselben

empfehle zu billigsten Preisen

Hch. Adolf Weyandt,
Eisenwaren-Handlung
und Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe,
Ecke der Weber- und Saalgasse.

5266

Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen Aufgabe meines Magazins für

Haus- und Küchen-Geräthe,
Lampenlager etc.

werden sämtliche Vorräthe zu äusserst billigen Preisen ausverkauft, da der Laden bis zum 1. September geräumt sein muss.

NB. Meiner verehrten Kundschaft zugleich zur gefl. Kenntnissnahme, dass ich mein Spengler- und Installations-Geschäft nach wie vor weiterbetreibe.

Meine Geschäfts- und Ausstellungsräume befinden sich vom 1. Oktober ab im Hinterhaus. 5631

Louis Conradi,

Kirchgasse 9.

Grösste Auswahl in

Gelegenheits-Geschenken,
Achtwaren etc.

Hexamer, Goldgasse 2, Laden,

vis-à-vis der Mühlengasse. 5632

- | | |
|---|------------------------|
| 45 Pf. Junge Erbsen 2-Pfd.-Dose | 45, 50, 60 bis 125 Pf. |
| 35 | 35 |
| 60 | 60 |
| 1.00 Mirabellen, 2-Pfd.-D., April, Pfirsche, Erdbeeren, | |
| | |

Tapeten

Die unstreitig billigste Bezugsquelle in
ist
Herm. Stenzel, Schulgasse 6
(früher Marktstr.).

Billiger wie jedes auswärtige Versand-Geschäft.
An Händler und Baugeschäfte offerirt zu Vorzugs-Preisen.
Gr. Auswahl aparter Neuheiten.

Globus Putz Extract
ist das
beste Metall Putzmittel

F 172

Bewegungsstörungen in Arm und Hand beim Schreiben, Malen, Musicieren und Häutieren, sowie Musikerkrampf

Tafelnickelkur

vor der Kur

nach der Kur

Zittern (besonders in Organen anderer) heilt schnell und sicher **Julius Wolff**, Taunusstr. 40, Wiesbaden. Ateste von Colletten sowie von dem Prof. Esmarch, Billroth, Nussbaum, Wagner etc. werden zugesandt. (B. a. 2621 g. F 124)

30 Pf. Höchstinteressante Broschüre: Das gewaltige Nichts! 30 Pf. Zu kaufen in allen Buchhandlungen der Stadt. 5829

Sie werden schöner,



wenn Sie zur Beseitigung des hässlichen Krawels Anwendung Thermolette benutzen. Schmerssprassen, Finnen, Milasser und alles das Teint störende Hautkrankheiten werden beseitigt, wenn Sie den Thermolette regelmäßig zweimal täglich anwenden. Die aus den milchigen Ausscheidungen der Haut durch Thermolette beseitigt ist angenehm und mild im Gebrauch und wirkt infolge ihrer Säuremischung und Wirkung bei akuten und chronischen Hautkrankheiten der verschiedensten Art. Preis 1 Stück 75 Pf. Vorkauf in allen Apotheken und Drogerien.

In Wiesbaden zu haben bei:
W. Mühs, Drogerie.
F. & D. Seligmann, Parf.
Med.-Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse 3. (No. 499) F 112

Flechten,

Nähe, Ritzler, Sommerproben haben Sie nie bei Gebrauch von **Ruhn's Glycerin-Schwefelmilchseife**, 50 u. 80 Pf., empf. **Otto Siebert, Drogerie**, Marktstraße 9, **Ch. Fauber, Drogerie**, Kirchgasse 6, **Dron. Sanitas, Mauritiusstr.** F 182

Wer seine Fussböden renovieren will, versuche
den neuen Lack „China“.

China ist bekanntlich das Land, wo der beste, d. haltbarste Lack hergestellt wird.
Die Hannoversche Zündholz-Comp. Act.-Ges. Hannover stellt, neben ihrer bedeutenden Production an Zündhölzern, in einer Sonderabtheilung **Lack her, u. a. einen neuen Fussboden-Glanzlack „China“**,

dessen Urstoff aus China importiert wird. 6 prächtige Farbentöne!
Käuflich bei **C. W. Potts, Langgasse**, **Baack & Eschony**, Taunusstrasse, geg. d. Kochbrunnen. F 72

Sirius-Fahrräder

(als feinste Marke bekannt) liefert zu billigen Preisen unter 1- und 2-jähriger Garantie
Ph. Seibel, Bleichstrasse 24.

Die unstreitig billigste Bezugsquelle in

ist
Herm. Stenzel, Schulgasse 6
(früher Marktstr.).

Billiger wie jedes auswärtige Versand-Geschäft.
An Händler und Baugeschäfte offerirt zu Vorzugs-Preisen.
Gr. Auswahl aparter Neuheiten.

Verkaufe

Ein gutgehendes Friseurgeschäft

In besser Lage Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Offerten unter N. A. 563 an den Tagbl.-Verlag.

Spezereigeschäft, gutgehend, zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Victualien- u. Colonialw.-Geschäft,

gut gehend, zu verkaufen. Näh. Philippstraße 43, Part. I.

Nachweislich gutgehendes Fleischw.-Geschäft mit vollständigem Inventar sofort veräußert. Näh. durch A. H. Dörner, Kirchstraße 43.

Ein Fuchswallach,

10-jährig, sehr gut geritten, vollkommen schenfrei, schnelles gutes Jagd- u. Reitpferd, für den billigen Preis von 1200 Mark zu verkaufen. Näheres bei dem Diener Nicolastraße 5, Seitenbau.

Windhund,

ein junger weißer Rottweilener zu verkaufen. Weidenstraße 46, 1.

Ein zahmer Fuchs zu verkaufen Sedanstraße 3. 6174

Ein Papagei (Blauflügel Amazonen) mit Käfig 75 Mk., 1 Baneeifopha mit Käfig 10 Mk., 1 Schaukelpferd, 1 Ballonstuhl zu verkaufen Goethestraße 9, 3.

Für Damen!

Wiederne Damen-Hüte billig zu verk. Philippstraße 45, Part. I. 4742

Ein weiches Cheviotkleid, 1 schwarzes Spitzenkleid u. 1 blaues Seidenkleid billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6394

Ein helles Kleid für 5 Mk., ein Jacket für 2 Mk. zu verkaufen Sellunstraße 41. 61. Part.

Drei gute Jünglings-Anzüge (17-), Capes, Güte, Damen-Gostium zu verkaufen Weidenstraße 11, 2. Et.

Großer Salonstisch, 3x3/2 Mtr., wegen Abreise zu verkaufen Sedanstraße 1, 2 Et.

Wegzugs halber ist ein gut erhaltener Steinweg-Hängel zu verkaufen Rheinstraße 43, 1.

Gutes Tafel-Glavier für 100.— zu verk. Weidenstr. 11, 1. 1190

Gespielte Pianinos,

vorgüglich erhalten, von Bechstein, Hübner, Biese, Francke, Herdux etc. empfiehlt billigst Heinrich Wolff, Weidenstraße 30.

Eine gut erhaltene Feder billig zu verkaufen Weidenstraße 11, 2.

Abrechtstraße 30 billiger Verkauf von Betten und Polstermöbeln jeder Art, auch bei Ratenszahlung. 8306

Neue polierte Betten, 2- und 3th. Divan, Ottomane, 1th. Hochbaumstratze, großer Bildschirman, gebr. Canape gebe sehr billig ab. Wilh. Röhlerdt, Nibelstraße 9, Gung. Gärten. 6216

Gebrauchte Betten, 2-thür. Wichen-Niederstraße, 1- u. 2-thür. Kleiderschr., Tische, Stühle, Baldachin, Bücherständer, Paravente mit Schildekrone, Küchenschrank, Edconcol billig zu verkaufen Weidenstraße 1, Möbelwagen. 6498

Sofort billig zu verkaufen hochdaptige und ein-the vollst. Betten v. 30 Mk. an, sowie einzelne Bettteile, Kleider- u. Küchenschränke, Wasch- und andere Kommoden, Tische, Stühle, Lampen, Uhren, Bilder, Spiegel, Bildschirmanne u. einzelne Sophas, Stuhlputz mit Stuhl, Kinderbett, Bodenreale und Tische, Gefertigste mit und ohne Marmorplatte und ein gut erhaltener Fuchswallach. 6382

Gebr. Bettstelle mit Sprungrahmen billig zu verkaufen Weidenstraße 15, Part.

Eine engl. Salon-Garnitur (Sopha u. 2 Sessel) ohne Bezug bill. zu verk. Adolf Geib, Topogr. Reugasse 12.

Wöbel - Betten - Sophas, Empfehlung ausnahmsweise billig: Schöne Sophas in Damast und Rips 33 Mk., Tafelsofapha 35, versch. Betten von 35 an, sowie einzelne Patronen, Waschtischen mit Marmor von 65 an, pol. u. lack. Nachtschische, Ausziehtische, Sophasische, Weidenstraße 45 u. 65 Mk., Schreibisch 35, polierte Verticowd mit Aufsatz von 45 Mk. an, pol. u. lack. Kleiderschränke, Küchenschränke, Nachtschische, Paravente, Deckelbretter, Stühle, sowie ganze Ausstattungen zu den billigsten Preisen. Transport frei. Jean Thüring, Topogr. Reugasse 23, geg. d. Einhorn.

Zwei gute Canapes à 10 Mk., an der Kasse. Tisch 15 Mk. Küchenschrank mit Glasaufsatz

25 Mk., Küchenbreit 4 Mk., fast neuer Kleiderschr., Vorhänge, Gallerien, Musiknoten, Bilder, Spiegel billig zu verkaufen Sellunstraße 20, 2th. Part.

Ein Kameltaschen-Sopha, 1 2-thür. Kleiderschr., vollst. Bett, Spiegel, die. Stadtblindbilder, 1 pracht. Vogelkäfig mit Tisch ist sehr billig zu verk. Weidenstraße 16, 1. 6001

Gute Garn., Sopha, 4 Sessel, Garn. Gartenmöbel, 4 St. u. Tisch, Secretär m. 10 Schubf. bill. zu verk. Sedanstr. 9, 1 r. 6045

Neuer zweithür. Kameltaschen-Divan zu verkaufen Weidenstraße 20, 1. 1

Seidenstühle (280 Mk.), Nähmaschine (85 Mk.), Cylinderbureau (55 Mk.), Gartenbank veräußert Weidenstr. 16, 3.

Ottomane mit Decke, Spiegel, Schrank für Weißb. od. Speisen, Küchensch., Gardinen, Rolletten, Gallerien, Stangen u. 3th. an gr. Fenster, Kissen, Kinder-Tischchen, Rolltbl., Spinnwebstuhl u. f. w. d. zu verkaufen Sultan-Abdolfstraße 4, Part. I.

Secretär 48, Herren- u. Damen-Schreibtische v. 24 an, Tisch-Garnit. v. 55 an, Kleiderschr. 35, Verticowd 19 u. 25, Waschkommode (Marmor) 32, Kleiderschr. u. Spiegel-schränke, iom. all. Größt. bill. z. h. Hermannstr. 12, 1. Et. 6273

Kleider- u. Küchenschr. von 12 Mk. an, Hüfisch 65, Kommode, Wascht., Console, Tisch u. Stühle b. zu verk. Sedanstr. 9, 1 r. 1945

Billig zu verkaufen: ein zweith. Kleiderschr. 25 Mk., ein Bettstelle mit Sprungrahmen, Matr. u. Bett 30 Mk., 1 Sopha (schwarz, Damastbezug) 23 Mk., ein Weidenstühl mit Trümpfen 35 Mk., 1 eiserne Bettstelle mit Strohsack und Matr. 12 Mk., ein Küchenschrank m. Glasaufsatz 16 Mk., 1 Consoisenschrank 23 Mk., 2 auß. polierte Kommoden, 1 Ausziehtisch, ein Verticowd mit Aufsatz 35 Mk., 1 schöner Spiegel-schrank, 1 runder Tisch 9 Mk., 1 schöner Kameltaschen-Divan, 1 zweith. auß. polierter Kleiderschr., 2 Deckenwände (Bandstücken darstellend), 1 Salonstühl mit Zugvorrichtung, 6 schöne Stühle, 1 Waschkommode, Nachtschische, 1 Regal, 1 Uhr 16 Mk., 1 Vorratsschrank 15 Mk., 1 zweith. Kleiderschr. 35 Mk., 1 Hüfisch 12 Mk., elegante Sophasische 28 Mk., eine Bettstelle 4 Mk., Küchenschische, Paravente u. dergleichen mehr werden umzugs halber billig abzugeben. Näheres

Abrechtstraße 24.

Fremden-Verzeichniss vom 3. Mai 1900.

Table with multiple columns listing names and addresses of foreigners in Wiesbaden, categorized by district or street area.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt“

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberbessenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Lenagasse 27.

Das **Wohnungsnachweis-Büreau Lion,**
Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur kostenfreien Beschaffung von Familien-Wohnungen, Geschäftslokalen, möblierten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Herrschastliche Villa Kapellenstraße 79, enthaltend 9 Zimmer, Küche, Bad u. reichliches Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend, zu vermieten oder zu verkaufen. Zwecks Beschäftigung werde man sich an Weiss in No. 77, Allen Röh. Goldgasse 6, Baderl. 922

kleines Landhaus Bierstädter Höhe mit großem Garten billig zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 1897

Möblierte Villa, 1. Kurviertel, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2778

Geschäftslokale etc.

Albrechtstraße 28 Werkstätte zu vermieten. 2438

Edle Bücherei und Bücherstraße ist per 1. April 1900 ein Laden mit reichl. Zubeh. (auch für Pferd u. Wagen), für Bäckerei oder Metzgerei geign., sowie ein Laden mit reichl. Zubeh. für ein Consumgeschäft u. f. w. zu verm., event. d. Haus mit 3-4 Wohnz. zu verf. Näh. 1899

M. Lieber, Adelheidstraße 10.

Gr. Burgstraße 6 Laden per 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei F. Knapp. 2792

Dohheimerstr. 46, Ecke des Kaiser-Friedrich-Ring, 2 Läden (o. Laden mit großer Wohnung zu Zubeh.) auf gleich o. später, am besten ungetheilt, zu verm. Durch die vorzähl. Lage eignen sie sich zu jedem, auch dem größten Geschäftsbed. 2016

Dohheimerstr. 46A, A., Tisch., 2 R., G. u. B., f. Bür. u. Logert., a. 1. Juli s. v. N. v. Fr. Werkb. u. Zehn. 20, P. 2016

Friedrichstraße 8, Mittelbau, sind größere Räume mit Bureau, für Buchdruckerei oder sonstiges größeres Geschäft sehr geeignet, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Speidter **Michel, Taunusstraße 10.**

Friedrichstraße 14 ist ein Laden mit Logerraum u. angeschlossen Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näh. 2694

Neue Sähe.

Friedrichstraße 50, Part., zwei große helle Zimmer im 1. Stock, für Bureau sehr geeignet, per sofort zu verm. 2545

Schöner Laden, Ecke Geisberg- und Kapellenstraße, mit Wohnung und Zubehör, für jedes Geschäft passend, sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 1387

Wochstraße 3 sind schöne geräumige Souterrainräume zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 10, P. 2793

Selenstraße 9 ist Werkstätte sofort zu vermieten. 2594

Edle Herder- und Niehlstraße Laden mit Wohnung von 3 großen Zimmern, event. 4 Zimmer, Küche, 2 große Kellern, 2 Mansarden zu vermieten, event. auch ohne Wohnung. Näheres daselbst bei **Hess.** 2996

Sermannstraße 17 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. 1 St. bei **Fr. Mühl.** 2480

Alchhofgasse 2, Ecke Langgasse, kleiner Laden mit Hinterzimmer billig zu vermieten. Näh. Kirchgasse 47. 2389

Laden Marktstr. 6 Jubilations-Geschäft. 1706

Marktstraße 12 großes Entresol zu vermieten. 1780

Mauerstraße 10 Laden zu vermieten.

Schöner großer Laden

Moritzstraße 1 auf gleich oder 1. Juli zu verm. Näh. Moritzstraße 11. 2690

Moritzstraße 44 Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. das. 1 St. h. 1706

Oranienstraße 31 im Hinterhaus große helle Werkstätte, für jedes Geschäft passend, zu vermieten. Näh. daselbst bei **Lang.** event. kann eine kleine Wohnung mitvermietet werden. 461

Oranienstraße 35 Werkstätte, auch als Magazin, zum Aufbewahren von Möbeln u. dergl., zu verm. Näh. h. Hof L. 1707

Laden, ev. m. Laden, u. 2-4-Zim.-Wohn. in f. Loge p. 1. Juli s. verm. Rheinstraße 50. 2271

Niehlstr. 4 Werkstätte, zu jed. Betrieb pass., gl. o. sp. s. v. 2693

Werkstätte, ca. 33 □-Mtr., mit Feuergeräten, auch passend für Magazin od. Logerraum, sof. od. sp. zu verm. Röderstr. 20. 1414

Röderstraße 41 Laden, Badenzimmer, Küche, Mansarde auf gleich zu vermieten. Näh. Mäurerstraße 68. 2034

Schornbockstraße 13 helle geräumige Werkstätte auf gleich zu vermieten. Näh. Schornbockstraße 20, 1. 2034

Schwalbacherstraße 47 Laden Anfang April oder 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 St. 658

Sedanplatz 3 großer Laden mit od. o. Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Stb. 11. 2179

Sedanstraße 13 schöne große helle Werkstätte zu verm. 1000

Seerobenstraße 13 helle Werkstätte zu vermieten. 2118

Eckladen mit Wohn. u. Zubeh. auf 1. Juli d. J. zu verm. Seerobenstraße 19. 2141

Stiftstraße 13 ein leeres großer Backstube-Raum, für Bureau oder dergl. geeignet, auf sofort zu vermieten. 2759

Taunusstraße 5, gegenüber dem Kochbrunnen, in bester Lage Wiesbadens, per 1. Juli 1900, ev. auch früher, zu vermieten:
1 Laden von 101 Quadrat-Meter mit Couloir gleicher Größe.
Näh. im Bureau der Weinhandlung **H. Rosenstein, Taunusstraße 5.** 2265

Taunusstr. 48 (Gangseite) sch. Laden, Laden, ar. Keller u. Hofraum. Lage vorzüglich für Leihungsf. Metallgesch., Butters u. Eier, Cigarren, Kurz u. Rodwaaren, Porzellan- und Glas- u. c. Geschäfte. Näheres Auskunft 8. St. 1893

Taunusstrasse 55 ist der seitherige **Piano-Laden** auf 1. October, event. früher mit oder ohne Wohnung zu verm. (für Schreibwaren, Buchbinderei etc. sehr geeignet). Näh. bei dem Eigenth. in No. 57, 2. 1872

Walramstr. 4 Laden mit baranischender Wohn. Preis 850. Näh. h. **Wietz.** 2456

In der besten Geschäftslage, nahe dem Kurhaus und dem König-Theater, sind im **Cabanse Webergasse 5**

u. Spiegelgasse 1 die von der Firma **Maurice Umo** gemieteten Räume, ein Eckladen mit 4 großen Schaufenstern, ca. 120 □-Meter und dem Entresol, ca. 300 □-Meter groß, per 1. October 1900 anderweitig zu vermieten. Die Räumlichkeiten eignen sich für jeden größeren Geschäftsbetrieb. Näh. Spiegelgasse 1, 8. L. 7144

Westendstraße 1 großer Laden, für jedes Geschäft pass., sof. zu verm. Miethe 300 jährlich. 2061

Laden mit Badenzimmer am neuen Marktplatz, geeignet für Bäckerei, da Mangel für 800 Mark auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näh. bei **G. Voltz, Delaspestraße 1.** 2657

Laden, geräumiger, mit Wohnung, am neuen Marktplatz, ist auf 1. October zu vermieten. Näheres bei **G. Voltz, Delaspestraße.** 2588

Laden, worin längere Jahre ein Spezerei-Geschäft betrieben wird, anderweitig zu vermieten. Näheres Hermannstraße 15, 1. red. 2207

Werkstätte, Magazin oder Bureau u. 8 Zimmer, Küche u. c. auf gleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 7, Laden. 2173

Lagerräume, sowie Keller zu vermieten. Näh. Schlachthausstraße 12 bei Herrn **Glasermeister Ketterich.** 7894

Laden mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Sedanplatz 1. 2444

Bäckerei, ebenerdig, neu hergerichtet zu verm. Näh. Seerobenstr. 26. 2591

Wohnung und Werkstätte zu vermieten. Näheres Kleine Webergasse 18. 770

Laden mit gr. Badenzimmer, passend für jedes Geschäft, in der Albrechtstraße, mit oder ohne Wohnung, auf sofort zu vermieten, eventuell ist Haus zu verkaufen. Näh. bei **J. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Laden mit Badenzimmer u. c. am neuen Marktplatz, seitler **Hilale Berger,** ist per 1. October zu vermieten. Näh. Bureau des „Hotel Bellevue“. 2190

Laden mit 4 gr. Zimmern u. ar. Küche, für Möbelmagazin, mit Feuergeräten, auf 1. Mai oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2208

Witzgerladen mit Wohnung, Mitte der Stadt, Verhältnisse halber per sofort billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2209

Ein schöner Laden mit kleiner Wohnung, in guter Lage, per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 1810

Lagerstätte in guter Lage (Wend) zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 928

Eine hochfein eingerichtete Weinwirtschaft per sofort oder später zu vermieten. Gefl. Angebote unter **C. G. 135** an den Tagbl.-Verlag erbeten. F 190

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 37 sind hochherrschastliche Wohnungen von 8 Zimmern, Fremdenzimmer, Bad und hübsches Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 29, 3 St. 1713

Rheinstraße 32 2. Etage von 9 Zimmern, großer Veranda u. reichlichem Zubeh. auf April zu vermieten. Näh. Part. 1729

Rheinstraße 43 ist die 2. Etage von 9 Zimmern nebst Zubeh. Betreibern halber auf gleich oder später zu vermieten. 2689

Rheinstraße 96, Ecke Ringstraße, Wohnung (3. Etage), acht Zimmer, Badzimmer (zwei Treppenaufgänge) und alles Zubeh., auf 1. April 1900 zu vermieten, auch kann eine Nebenwohnung noch angegeben werden. Näh. Part. 1717

Sonnenbergerstr. 60, Parterre, hochherrschastliche Wohnung, elegante herrsch. 2. Etage u. 2. Stock 8 große Zimmer, ar. Beschüß, Balkon, Erker, Wintergarten, Bad, Wägelzimm., Küche mit Gas- u. Kohlenherd, Speisek., Kohlenkammer, elektr. Licht, Gas- und elektr. Lichtanlage, 3 Mans., 2 Keller, Dampfheizung, Telefonanschl., Verriehalts- u. Serviertreppe, 10 Min. v. Kurhaus, elektr. Bahn im Bau, zu verm. Näh. Part. 1718

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 64 ist die 2. Etage, 7 Zimmer und reichl. Zubeh., auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Part. 1823

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, ist die 3. Etage, 7 Zimmer, Balkon, Badzimmer u. c. auf 1. Juli oder 1. Okt. zu verm. Näh. bei **G. Voltz, Delaspestraße 1.** 2658

Grünweg 2, Villa Grüneck, nahe dem Kurhaus, erste Etage, 7 Zimmer, Küche, 3 Mansarden, 2 Keller, grosser Garten, per sofort od. später zu vermieten. **Wiedervermieteter** und Vermittler verboten. Näheres daselbst Vorm. von 11-1 Uhr. 1731

Herrschastliche Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubeh. ab 1. October längere halber billig zu vermieten Humboldtstraße 7, Part. 2649

Oranienstraße 15, nahe der Adelheidstraße und Gerichtsgebäude, ist die 2. Etage, bestehend aus 7 großen Zimmern, darunter Salon von 42 □-Meter, Küche, Bad und sonstigen reichlichen Zubeh., zwei Aufgänge, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterie, Baubüro. 2119

Rheinstraße 62, 1. Stock, herrschastliche Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Balkon und allem Zubeh., auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 22, Part. 1998

Rheinstraße 84 7 resp. 8 Zimmer incl. Bade-einrichtung enthaltend, zu vermieten. 2525

Rheinstraße 93, 1. Et., 7 Zimmer, Bad u. c., per 1. Juli oder früher. Näheres Parterie. 2491

Schierkeinerstraße 6, Neubau, herrschastl. Wohnung, 7 Zimmer und Zubeh., vom Mai ab zu vermieten. Näh. daselbst. 2493

Victoriastraße 47, Villa, sind 2 herrschastliche Wohnungen im 1. u. 2. Stock von je 7 Zim. mit Bad, Balkon, elektrischem Licht, Zentralheizung und reichlichem Zubeh., für jeden Stock separater Garten, zu vermieten. Näheres Victoriastraße 43, Part. 1899

Hochherrschastl. Wohnung, keine gesunde Lage — 7 Zimmer — darunter 2 sehr große Salons — reichliches Nebenzubeh. Näh. Alexanderstr. 10. 908

Hochherrschastl. Wohn., nach allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, besteh. aus je 7 Zimmern u. Bad, nebst Garten, auf 1. Okt. zu verm. August v. 11-1 u. 3-5. Näh. Goethestraße 4, Part. 2146

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 21, 1. Etage, hochlegante Wohnung, 6 Zimmer mit großem Balkon nebst reichlichem Zubeh., per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 438

Adelheidstraße 94, 2. St., eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad u. Garderobezimmer, 3 Balkons, Kohlenkammer nebst Zubeh. sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres bei **Louis Bauer, Zimmermannstraße 10.** 777

Albrechtstraße 22 ist die herrsch. 2. Etage von 6 Zimmern, Badzimmer, Küche, Speisek., 2 Mans., 2 Keller, zu verm. Näh. daselbst oder Nicolastraße 31, von 10 bis 12 Uhr, 3 bis 1/2 Uhr. 1900

Gr. Burgstraße 6, 1. Et., nächst der Wilhelmstraße, 6 Zimmer nebst Zubeh., p. 1. Okt. zu verm. Näh. bei **F. Knapp.** 2793

Vierstädter Höhe 31 sind Wohnungen von 6 Zimmern, 3 Zimmern und 2 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten (auch 2. Person geeignet). Neues schönes Landhaus, gesunde Luft, schöne Aussicht. Näheres im Hause selbst oder Schützenstraße 10 bei Max Hartmann. 2777

Goethestraße 9 herrschaftliche 2. Etage, 6 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör gleich oder später zu verm. Näh. Post. 1726

Goethestraße 12 die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u. reichl. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Goethestraße 25, Bart. 2775

Berderstraße 27, Ede Nichtstraße, Wohnungen von 6 Zimmern, Bad, 3 Balkone, Keller, und reichlichem Zubehör per Juli eventl. früher od. später zu verm. Näh. daselbst Bart. bei Hess. 2755

Kaiser-Friedrich-Ring 18

herrschaftliche 2. Etage von 6 Zimmern und reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 2211

Kaiser-Friedrich-Ring 110 (Abolysallee), 2. St., 6 Zim. Bad, d. Reuzzeit entspr. a. 1. Okt. zu verm. R. Karlsru. 35, 3 r. 2469

Morigstraße 50, 1. St.,
Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 691

Nicoladstraße 23, Part., 6 Zimmer, event. Badezimmer, Balkon, Vorgarten und Nebenraum, sofort oder später. Näh. Adolfs-Allee 4, Bart. 1730

Nicoladstraße herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Balkon, Bad u. Zubehör, sofort zu verm. Näh. Goethestraße 1, Bart. 2198

Pagenstickerstraße 2, 2. Etage, 6 Zimmer mit Bad, Balkon, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr Vorm. Näh. nebenan bei A. Klein. Elisabethenstraße 16, Gartenhaus. 2672

Waldmühlstraße 66 in 1 Wohn. (2 St. hoch), 6-7 Z., gr. Balkon zu verm. Einzuseh. von 11-1 u. 4-6. Näh. No. 71, R. 1857

Reichstraße 70 ist eine schöne Wohnung, besteh. aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, per 1. Juli zu verm. Näh. Post. 2698

Schlichterstr. 7 herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer mit Balkon, Bad u. reichlichem Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. Näh. Barriere. 2068

Tannusstraße 23, 1. Etage, 6-7 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 2267

Waldmühlstraße 4, Barriere, 6 Zimmer, Badezimmer, Küche u. Zubehör, mit Garteneingang, auf 1. Oktober eventl. früher zu vermieten. Einzusehen zwischen 5 und 6 Uhr Nachmittags. Näh. Derrgartenstraße 3, Barriere. 2468

Waldmühlstraße 10, vorderes Areal, neues Landhaus, sind herrschaftliche Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. Chr. Maurer. 775

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adolfsallee 6, Vorderb., 5 Zimmer, Küche und reichl. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. 171

Richard A. Meyer, Delaspestraße 3, Adolfsallee 53, 3. Wohnung v. 5 großen Zimmern, Bad, sowie 3 klein. Räume, gr. Balk., Küche, K., A. und all. Zubehör auf sofort zu vermieten. 1734

Adolfsstraße 1 ist im 1. Stock eine Wohnung von 5 großen Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Post. 1857

Ede der Waldmühlstraße und Morigstraße 33 eine neu hergerichtete 2. Etage (Balkon) von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober (auch früher) zu vermieten. 2482

Delaspestraße 11 ist die 2. Etage von 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör per sofort zu vermieten. Dieselbe ist elegant ausgestattet, mit Centralheizung und elektrischem Licht versehen. Näheres Parterre im Bureau. 1735

Dohmeierstraße 18, Mittelb., ist eine Wohnung v. 5 Zimmern, Küche und Zubehör, eventl. mit Stallung oder Werkstätte, auf 1. Juli zu vermieten. 2395

Dohmeierstraße 46 (Neubau) sind herrschaftliche Wohnungen, 5 Zimmer, Bad, 2 Mansarden, 2 Balkone, Kohlenlager, mit Vor- und Hintergarten (kein Hinterhaus) auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. daselbst od. Dohmeierstr. 26 bei A. Füss. 2626

Emserstr. 19 5 Z., Küche, l. gr. geb. Veranda, Balk. u. a. J., gr. G., p. sofort, 1. Juli u. 1. Okt. zu verm. S. d. elektr. B. 2955

Emserstraße 45 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör im Vorderb., 1 gr. Zimmer u. Kammer 1 St. höher. Nebenabgang des Gartens. Näh. daselbst. 667

Goethestraße 17, 1. St., ist eine schöne Wohnung, best. aus fünf Zimmern nebst Zubeh., auf al. od. sp. zu verm. Näh. daselbst. 1184

Helenestraße 30, Ede Wehrstraße, ist schöne 2. Etage-Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh. mit oder ohne Mansarde, an ruhige Leute (Nr. 700-550) zum 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. Einzusehen am besten v. ca. 3 Uhr ab. 2709

Schmundstraße 32 fünf Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Franzstraße 1, Bart. 2434

Berderstraße 27, Ede Nichtstraße, Wohnungen von 5 Zimmern, Bad, 3 Balkone, Keller und reichlichem Zubehör per Juli eventl. früher od. später zu verm. Näh. daselbst Bart. bei Hess. 2755

Sahnstr. 26 schöne 2. Etage, 5 Z., Küche, Speisekammer, Kammer, W., u. reichl. Zubeh., eventl. Kochpart., 4 Z., Küche, reichl. Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 2562

Kaiser-Friedrich-Ring 33

elegante 2. Etage-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad, 2 Mansarden, 2 Keller, der Reuzzeit entsprechend, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst und Wehrstraße 9, 2. St. 2277

Kaiser-Friedrich-Ring 102

ist die erste Etage, best. aus 5 Zimmern, Badezimmer, Küche u. Speisekammer, sowie reichlichem Zubehör, modernste Einrichtung, zum 1. Juli eventuell auch früher zu vermieten. Näh. daselbst. 2027

Kaiser-Friedrich-Ring 104, 1. Et., herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Bad und alles Zubehör, auf 1. April 1900 zu verm. Näh. Wehrstraße 46. 888

In Villa Kapellenstraße 77 ist die herrschaftliche 2. Etage (6 Zimmer, Küche, Bad u. i. m.), der Reuzzeit gemäß, zu verm. Näh. daselbst bei Hausmeister Weiss od. Goldg. 5, Bäderl. 925

Neubau Lugenburgerstraße 1, kein Dth., Wohnungen, 5 Zim., Bad u., auf April zu verm. Näh. Schlichterstr. 12, Bart. 883

Wartstraße 19 ist auf 1. Juli od. 1. Okt. die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubeh. zu vermieten. G. H. Lugenburgerl. 2657

Morigstraße 21 sind 2 Wohnungen, 1 Tr. rechts u. 2 Tr. links, 5 Zimmer u. Zubehör nebst Nebenabgang im Hof, zu verm. Näh. Hinterhaus u. Kirchhof 5. 2776

Morigstraße 27, 1. ist eine 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör per sofort zu vermieten.

Ede der Nicolad- und Derrgartenstraße 2 2. Etage, fünf Zimmer mit Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Nicoladstraße 25, 2 L. 2232

Dranienstraße 43, 3. Et., fünf große, schöne Zimmer, Balkon u. Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 2791

Dranienstraße 52, Wohnung von 5 Zimmern und reichl. Zubehör per 1. April. Preis 1200 Mk. Näh. Post. beim Wehler Neigebund. 886

Philippbergstraße 25 neuergerichtetes Tiefparterre-Wohnung (mit Garten), 4-5 Zimmer, sowie Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern, Balkon u. sämtl. Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. Malignerstraße 24, Gartenhaus. 2868

Rheinbahnstr. 4, 5 große Zimmer sofort od. später zu verm. R. 2 St. 466

Rheinstraße 18 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, per 1. Juli 1900 an ruh. Mieter abzugeben. 1786

Rheinstraße 73 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Bad und Zubehör, auf 1. Oktober 1900 zu vermieten. Näh. Post. Einzusehen von 11-12 und 3-5 Uhr. 2181

Schwalbacherstraße 12, 1. Et., schöne Wohnung, 5 Zimmer u., auf 1. Juli zu verm. Einzuseh. Dienstags u. Freitags v. 3-5. 2256

Stiftstraße 18, 1. L. 2. Etage, fünf Zimmer, Balkon, Keller, zwei Mansarden, Keller, per 1. Juli, eventl. auch früher zu vermieten. Einzusehen von 10-3 Uhr Mittags. 2264

Victoriastraße 8, Villa Lidia, 1. Etage, 5 Zimmer, Bad, 2 Kammern, reichliches Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Malignerstraße 66 a, P. Bunge. 1655

Victoriastraße 27

ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, großem Badezimmer, Veranda und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Einzusehen an Wochentagen zw. 11 u. 1 Uhr. Näh. Victoriastr. 33, P. 2296

Waldmühlstraße 4 Badzimmer, Küche und Zubehör, mit Garteneingang, per 1. Oktober eventl. früher zu vermieten. Einzusehen zwischen 5 u. 6 Uhr Nachmittags. Näh. Derrgartenstraße 3, Barriere. 2467

Weihenburgerstraße 5, 3. Et. links, 5 Zimmer, Bad u. Zubehör per 1. Juli, eventl. früher zu verm. Einzuseh. v. 10-12 u. 2-5 Uhr. Zimmermannstraße 9 Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon und reichl. Zubehör für 750 Mk. zu vermieten. 2354

Wohnungen von 4 Zimmern.

Bachmayerstraße 10 schöne Wohnung v. 4 Zimmern, gr. Badezimmer u., sowie separaten Garten, Balkon, auf Juli zu vermieten. Näheres daselbst Barriere. 2706

Bertramstraße 4 2. Etage-Wohnung von 4 Zimmern mit reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Post. 2433

Bierstädter Höhe eine Barriere-Wohnung von 4 Zimmern und reichlichem Zubehör und Garten, sowie eine Frontparterre-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf sofort zu vermieten durch Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2112

Bismarck-Ring 23, 1. Etage, elegante Wohnung u. 4 Zim., Bad u. Zubehör per 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Haltestelle der elektr. Bahn. Näh. Post. links. 1512

Bülowstraße 3 sehr schöne 4-Zim.-Wohn. m. Bad u. reichl. Zubeh. auf al. od. sp. zu verm. Näh. das. od. Zimmermannstr. 9. 2072

Bülowstraße 5 Wohnung von vier Zimmern sofort oder 1. Juli zu verm. Näheres daselbst Barriere. 2238

In meinem Neubau Obere Dohmeierstraße sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör, eventl. auch Garteneingang, zu vermieten. Brackwieser freie Aussicht auf die ganze Stadt und den Taunus. Näh. Dohmeierstraße 18 bei W. Kraft. 2397

Faulbrunnstraße 12, 1. Et., 4 grosse Zimmer und Zubehör sogleich zu vermieten. Preis 900 Mk. Näh. Bahnhofsstr. 26, 1 bei Rieck, oder auch im Hause selbst 2. Et. 1. 2415

Friedrichstraße 43 Wohnung von 4 Zimmern mit Cabinet, 2 Mansarden, per 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderb. Post. Fr. Wolflein. 2455

Wegzugs halber eine am Kaiser-Friedrich-Ring (Ede Waldmühlstr.) geleg. schöne Hochparterre-Wohn. v. 4 Zim., 2 Balkone, Vorgarten u. all. conf. Zubeh. per sofort od. auch später zu vermieten. Näh. daselbst Post. rechts.

Karlsruferstraße 21 ist die 2. Etage 4 Zim. und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 11-3 Uhr. Näh. Post. 2664

Karlsruferstraße 37, Zub. 1. Okt. zu verm. R. 21. 1788

Korichstraße 15 eine Wohnung im 2. Stock, 4 Zimmer u. Zubeh., vom 1. April ab zu vermieten. Näheres 1 L. einzusehen von 11 bis 12 Uhr. 689

Korichstraße 62 ist sofort oder Juli ein eleg. Hochparterre, 4 Zim. u. Zubeh. u. Wegzug zu verm. Näh. Post. 1 Tr. r. 2014

Dranienstraße 34 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör per 1. Juli er. zu vermieten. Einzusehen Morgens von 11 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Näh. daselbst Hinterhaus 1. St. 1. 2510

Rheinstraße 30, 3. St., 4 Z. mit Balkon u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. b. Eigenh. C. Schmidt, Emserstr. 71, 1. 2479

Rheinstraße 107, Südseite, in ruhigem feinem Hause eine große, freundl. Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör im 3. Stock p. 1. Juli, eventl. früher, zu vermieten. Näh. Barriere. 2446

Röderstraße 21 eine Wohn., 2. St., von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Mai oder später zu verm. Näh. Post. 1629

Schamborffstraße 13 sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern mit reichl. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. No. 20, 1 St. 1686

Sedanplatz 6 sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung per 1. Juli. Näh. 1 Treppe. 2566

Seerobenstr. 19 Wohnungen v. vier Zimmern u. Zubeh. Hochpart., eins do. von drei Zimmern auf 1. Juli zu verm. 2442

Seerobenstraße 23, 1. etg. 4-Zim., Bad, Zub. p. 1. Juli zu verm. Einzuseh. v. 3-5 Uhr Mitt. R. Bi. 1. 2165

Tannusstraße 49, 2. St., 6. Wohnung von 4 Zimmern mit Keller, 2 gr. Balk. und sonstigem Zubehör per 1. Juli zu verm. 2026

Wohnungen von 3 Zimmern.

Waldmühlstraße 9 drei Zimmer mit Zubehör sof. zu verm. 2127

Waldmühlstraße 9 sind im Vorderhaus 3 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Morigstraße 29. 2056

Waldmühlstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit einer Mansarde an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 2157

Ede Waldmühlstraße und Waldmühlstraße sind Wohnungen, best. aus 3 Zimmern, Bad, Bad zc., der Reuzzeit entsprechend einger., per 1. April 1900 zu vermieten. Näh. das. u. bei 1744

W. Miesler, Adelsheidstraße 10, Dohmeierstr. 46r, Gth. (Reud.), l. 3-Zim., Bad, Küche, Gasl., 2 K., Kohlenlager, 1. Juli, R. Werkelbach, Jahnstr. 20, P. 2286

Friedrichstraße 6, Vorderb. 1. St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli an kleine Familie zu vermieten. Einzusehen von 12-2 Uhr. 1744

Germanstraße 20, Bdd., ist eine Wohnung, best. aus 3 Zim., Küche u. Zubehör, auf 1. Juli zu verm. Näh. 1 St. r. 1982

Jahnstraße 3 (Barriere zu erfragen) eine Wohnung, 3 Zimmer, 2 Balk., auf 1. Juli zu verm. Zu jeder Zeit einzusehen. 2971

Karlsruferstraße 5, 2. St., drei Zimmer, Cabinet, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 St. links. 2154

Nichtstraße 32 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, per sofort oder 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 2706

Reudorferstr. 8 drei Zimmer, Küche u. Zubehör billig zu verm. Nicoladstraße 17, Hinterb. Post., 3 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Bdd. Post. 2305

Nicoladstraße 25

ist die Barriere-Wohnung (rechts), enthaltend 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, eventl. auch als Bureau geeignet, per 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn Keller im Hause. 339

Dranienstraße 35, Bdd. 2. St., drei Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 St. l. 2224

Nichtstraße 4 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2308

Sedanplatz 6 drei Zimmer und Küche per 1. Juli zu verm. Näh. 1 Tr. 2821

Sonnenbergstraße 47, Part., 3 Zimmer, Kammer, Küche, 2 Keller, Nebenabgang der Waschküche und des Gartens zum 1. Oktober zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr. 2640

Tannusstraße 32, 1. St., 3 Zimmer, Küche, Balkon nebst Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Post. 2729

Walramstraße 13 eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Laden. 2301

Waldmühlstraße 15, 1. St., ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, geräumiger Küche, Maniarde u. Zubehör, auf gleich oder 1. Juli an eine ruhige kinderlose Familie zum Preise von 400 Mk. zu vermieten. Näh. daselbst. 2771

Zimmermannstraße 7, Bdd., schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Maniarde, auf 1. Juli zu verm. Näh. Post. 2788

Schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. Oktober, eventl. früher zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2806

Wohnungen von 2 Zimmern.

Waldmühlstraße 26 zwei Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Barriere. 2741

Waldmühlstraße 5, 2. St., sehr sch. abgetschl. Wohn., 2 gr. Zimmer, Küche u. Zubh., an ruh. Leute p. 1. Juli zu verm. 2111

Dohmeierstraße 13, 1. Et., zwei R., Mans., Keller, Nebenabg., als Teil e. groh. B. nur an eine Dame a. 1. Juli zu verm. 2577

Dohmeierstr. 46 r. Gth. (Reud.), Dachl., 2 Z., R., 1 R., R. Aufg., auf 1. Juli zu verm. Näh. bei Fr. Werkelbach, Jahnstr. 20, P. 2286

Emserstraße 48 Frontparterre-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, an 1. od. 2. Damen zum 1. Juli zu verm. Näh. Post. rechts. 2629

Waldmühlstraße 15 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Hth. Post. 2633

Friedrichstraße 8, Mittelbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Maniarde per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei W. Miesler, Tannusdubhof. 2853

Schmundstraße 42 zwei Zimmer, Küche und Keller zu verm. Näh. im Laden. 2430

Schmundstraße 5 eine Barriere-Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 St. 2633

Siefingstraße 26, 1. zwei Zimmer, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. 2909

Kaiser-Friedrich-Ring 2, Part., zwei Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 3789

Mauritiusstr. Ede M. Schwalbacherstr. 9, nahe Kirchhof, neu hergerichtete B., 2 Z., Küche, Keller, gleich beschubar, zu verm. 2798

Dranienstraße 8 ist eine Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Juni zu verm. Näh. im Laden. 2798

Nichtstraße 9, Mittelb., 2 Zimmer, Küche und Zubehör Wegzug halber per 1. Juni oder Juli zu verm. 2815

Schaldstraße 3 zwei Zimmer u. Küche auf Juli zu verm. 2772

Schwaldacherstraße 71 eine Wohnung, 2 Zim. u. Küche, 1. St., u. eine Dach-Wohn., 2 Zimmer u. Küche, auf 1. Juli zu verm. 2772

Walramstraße 32 Maniarde-Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Juli an ruhige Familie zu vermieten. Näh. Vorderhaus Post. 2618

Schöne Souverain-Wohnung, 2 gr. Zimmer u. Keller, an ruhige Familie Verheiratete halber sofort oder per 1. Juni zu vermieten. Näh. Adolfsallee 33, Bart. 2753

Zwei Zimm. u. Küche, Hth. Post., p. 1. Juli. Näh. Kirchstraße 66. 2764

Drei Zimmer, Küche, v. 15. Mai b. 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 2764

Wohnungen von 1 Zimmer.

Waldmühlstraße 23, 1. St., Zim. u. K. u. a. gl. od. sp. zu verm. 2767

Waldmühlstraße 33 n. Post-Str., 3. R. R. l. f. d. R. Näh. Post. 2768

Waldmühlstraße 1 ein Zimmer und Küche per 1. Juli zu verm. 2813

Delaspestraße 1 ist ein geräumiges Zimmer u. Küche, im 4. St., an ruhige Leute auf 1. Juli zu verm. Näh. bei G. v. Ostz. 2929

Waldmühlstraße 9, 1. St., rechtsh., ein großes Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Juni zu vermieten. 1781

Waldmühlstraße 20, Frontparterre, 1 gerodes Zimmer, 2 Kammern, Küche und Zubehör zu vermieten. Einzusehen von 3-5 Uhr Nachmittags. 2478

Helenestraße 22 Dachwohn., ein bis zwei Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. 1 St. 716

Schmundstraße 35, Bdd., Dachl., Zimmer und Küche an ruhige Leute auf 1. Juni zu vermieten. Näh. Post. 2799

Siefingstraße 26, 1. ein Zimmer u. Küche mit Zubehör und eigenem Abbruch zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. 2807

Kellerstraße 10 schöne Wohnung von 1 Zimmer und Küche, neu hergerichtet, an kinderlose Leute zu verm. Näh. das. 3 Tr. 2812

Philippbergstraße 23 ein großes Zimmer nebst Küche an eine bis zwei Personen auf 1. Juli zu vermieten. 2766

Schaldstraße 3, Dachwohnung, ein Zimmer u. Küche u. v. 2770

Steingasse 17 ein großes Zimmer, Küche u. Keller, Abbruch, neu hergerichtet, zu vermieten. 2795

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Dohmeierstraße 17 n. Dachboden an ruh. Leute zu verm. 2712

Waldmühlstraße 49 Wohn. u. Werkst. auf 1. Juli zu verm. 2906

Auswärts gelegene Wohnungen.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 206. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 4. Mai.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Vereins-Nachrichten.

Wichtigungen dieser Natur werden bis zum Umfang von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Anzeigerpreis mit 15 Pfg. berechnet.

* Die von Ihren Winterveranstaltungen noch in bestem Andenken stehende Gesellschaft "Glücklich" macht am Sonntag einen Familien-Ausflug nach Erbenheim, Waslbhof von H. Stein. Für Unterhaltung ist seitens der besten Dummoristen des Vereins Sorge getragen. Der Ausflug findet auch bei unangünstiger Witterung statt.

Stimmen aus dem Publikum.

* Wie wenig selbst von Seiten der besseren Gesellschaftsclasse die Vorschriften der Behörden beachtet werden und wie leichtsinnig mit dem Feuer umgegangen wird, zeigt ein Fall, den ich nicht unterlassen möchte, zur Kenntniz des den Wald als Erholungs-Mittel schätzenden Publikums zu bringen. Schon mehrfach hatte ich Gelegenheit, bei meinen Waldspaziergängen Feuer-schäden zu verheilen. Waren es sonst aber meistens Kinder, welche sich der Feuerpielerci hingaben, so mußte ich neulich zwei Damen, scheinbar Kurgäste, darauf hinweisen, daß im Wald Feuer anzumachen strafbar ist. Diese beiden Damen hatten sich auf einer Bank in der Nähe des Waldbrunnens häuslich eingerichtet, mit Flaschen, Tischen und Rockschir, der Wald diente als Rückenraum, in welchem sie drei - sage drei - nicht ganz kleine Feuerstätten angelegt hatten, auf welchen bei heftig brennendem Feuer es lustig brodelte. Das Frühstück sollte scheinbar mit allen Finissen zubereitet werden, ob es gelungen wäre, lasse ich dahingestellt - es fehlte den Damen die Küchenhelfer, ohne welche es in der Regel nicht gelingt. Als ich fragte, ob sich die Damen auch der Gefahr bewußt wären, welche durch die drei Feuer herbeigeführt werden könnte, machten sie ein einigermaßen erkanntes Gesicht, versprachen aber doch, die Feuer zu löschen. Eine bessere Aufsicht im Wald würde demselben nicht schaden. R. A.

* Der ganze Wagenverkehr, der sonst durch die Tannus- und Elisabethstraße geht, ist seit diese aufgerissen sind, durch die Nero- und Stiftstraße geführt. Der Staub ist infolge davon

in diesen Straßen ungeheuer und belästigt sowohl die Anwohner, wie die Passanten stark. Es wäre wohl angemessen, wenn die Sprengwagen, so lange dieses dauert, jene Straßen etwas häufiger befuhren.

* Einen Zustand, der seines Gleichen sucht, findet man auf dem freien Plage hinter der Ringkirche. Man macht sich seinen Begriff davon, was dort nicht Alles aufgeschapelt wird: Bogen und Schwingelarten aller Art, Rehräder und Schuttbänke, Sandhaufen, Pfastersteine, Bordsteine u. dgl. m., kurz, ein Lagerplatz an groß. Fast macht es den Eindruck, als gehöre ein solcher Zustand zur würdigen Umgebung einer Kirche, denn sonst wäre es nicht erklärlich, wie die städtische Verwaltung den an sich schon vorhandenen Mischstand noch dadurch verhässert, daß sie selbst Steine dort lagert. Sollte der Kirchenvorstand mit diesen Zuständen sich einverstanden erklären haben, dann können wir nur wünschen, daß aus der Gemeinde heraus Protest erhoben und die städtische Verwaltung daran erinnert wird, daß das religiöse Gefühl des Menschen auch durch die Verwahrlosung der Kirche und deren Umgebung verletzt werden kann. Solche Zustände würden einer katholischen Kirche gegenüber undenkbar sein. Dazu kommt, daß der Platz für Kinder geradezu gefährlich ist. Wie leicht können die schweren Pfastersteine ins Rollen geraten und spielenden Kindern Weine und Arme zusetzen! Hoffen wir, daß dieser Hinweis genügt, um Abhilfe zu schaffen!

Briefkasten.

Streitende in A. i. W. Der große Saal der Meinger Stadthalle ist größer als der Würzener-Saal zu Köln, ersterer mißt 1457,28, letzterer 1172 qm. Größer ist jedoch der Wintergarten des "Central-Hotels" zu Berlin, der einen Flächeninhalt von 1694 qm hat. Die Größenverhältnisse des Kaiserjalles zu Düsseldorf sind uns leider nicht bekannt.

Vermischtes.

W. Die Organisation ärztlicher Hilfe auf der Pariser Welt-Ausstellung. So große Menschenmengen zusammenkommen, müssen selbstverständlich auch umfassende Vorkehrungen

für eine ärztliche Hilfeleistung bei Erkrankungen und Unglücksfällen vorgelesen werden. Die Pariser "Gazette Medicale" wirt die Frage auf, ob in dieser Beziehung für die Weltausstellung genügend Sorge getragen sei. Diese Zeitschrift erachtet die Organisation an sich für ziemlich unvollkommen und hält sich nur an die Hoffnung, daß der Präsident der Ärzte die Unglücksfälle entgegen zu werde. Es werden 5 Unfallstationen eingerichtet werden: auf der Invaliden-Geplanade, auf der Champs Elysees, auf dem Marsfeld, im Trocadero und in Vincennes. Die Station der Champs Elysees wird im Untergeschoß des großen Palais für die schönen Künste untergebracht, die Invaliden-Station im neuen Zubehöf auf der Geplanade, die Station des Marsfeldes in einem der Verwaltungsgebäude, die von Vincennes neben dem großen Boulevard. Jeder Station sind 8 Ärzte zugeweiht, 3-4 Assistenten, ebensowie Wärter und ein Krankenwagen. Zwei Ärzte haben die Überwachung der Verwandten und Kranken in die Spitäler der Stadt zu überweisen. Im Vergleich zu den ausgezeichneten Einrichtungen, die auf der Weltausstellung in Chicago gesehen waren, ist dies allerdings recht wenig. Das Einzige, was man von den Amerikanern angenommen hat, sind die von der Polizei zur Verfügung gestellten Depots von Tragbahnen und die dabei angebrachten Apparate zur Vermeidung von Unglücksfällen an die ärztlichen Stationen. Diese Einrichtungen sind wenigstens vorhanden, hoffentlich werden sie auch durchgeführt. Uebrigens wird auch daran erinnert, daß schon im Jahre 1867 Dr. Guardia eine "Internationale Krankenheil-Anstalt" beauftragte. Dieser Arzt wollte auf der Ausstellung ein Krankenhaus eingerichtet wissen, wo die jedem Klima eigenen Krankheiten nebeneinander zu sehen waren, um das Schicksal einer unioersellen Klinik zu geben. Ein solches Krankenhaus wäre nach Guardia's Angaben lehrreicher als die gelehrliche Abhandlung über die Geographie der Medicin. Dieser eigentümliche Plan blieb bisher immer unerfüllt, und man hat auch diesmal nicht daran gedacht. Die Regierung der Weltausstellungsbauher würde sich freilich nicht gerade danach reifen, eine solche Krankenheil-Anstalt zu sehen. Mehr Grund hat schon der Tadel, daß auf der neuen Pariser Weltausstellung nicht einmal ein besonderes Krankenhaus für schnelle Hilfeleistung vorhanden ist, wie es in Chicago der Fall war. Der Generaldirector der Ausstellung lehnte das Annehmen einer solchen Einrichtung mit den Worten ab: es würde wenig Geldmach seitens der Pariser bewirken, amerikanische Seiten nachzuahmen. Es beweist allerdings noch weniger Intelligenz, wenn man das Gute ablehnt, nur weil es aus dem Auslande kommt.

Dobheim.

Sonntag, den 6. Mai, Nachmittags um 4 Uhr, findet eine General-Versammlung für den Consum-Verein bei Gohwirth König statt, wozu alle Mitglieder eingeladen sind. Tagesordnung: Statut des Vereines 1900. Der Vorstand.

Mein Baubüreau

befindet sich

Kirchgasse 9, I.

Adolf G. Nicolai,

Architect.

Prima Rindfleisch

per Pfd. 54 Pfg., Kalbfleisch per Pfd. 60 und 66 Pfg. empfiehlt

J. Mayerhofer, Webergasse 50.



Heute Freitag Abend von 6 Uhr ab: Frische Blut- und Leberwürst, sowie Würstsuppe, f. Anadwürste, Thüringer Würstwaren-Geschäft, Kirchhofstraße 7.



Telephon 173.

Frische prima große Angel-Schellfische 40 Pfg.

Frische Maifische, ein- bis zweipf., 60 Pfg.

Schollen u. Nerlaus 50 Pfg.

Cablian im Ausschnitt von 40 Pfg. an.

Frischer rothfleischiger Salm 2 Mk. (kein gefrorener).

Tarbutt (Meist Barbue) 80 Pfg.

Niesentafelkrebse 2 Mk. pro Pfund. 6516

Suppentrebs 1 Mk. 50 Pfg.

Lebende Hechte, Karpfen, Forellen, Hummern, Zander, sowie Seesungen, Limandes, Steinbutt, achten Rheinfalm u. billigt.

Bachfische ohne Gräten 40 Pfg. neue, 9 Pfd. 8 Pfg., 10 Pfd. 85 Pfg. Zwiebeln, Schwabacherstraße 71. Tel. 852.

Geschäfts-Uebernahme und -Empfehlung.

Meiner verehrten Kundschaft und werthen Nachbarschaft zur gef. Nachricht, dass ich die von meinem seligen Manne und mir betriebene

Metzgerei,

Bleichstrasse 17,

mit dem heutigen Tage an Herrn Heinrich Schütz käuflich abgetreten habe.

Indem ich für das uns Beiden entgegengebrachte Wohlwollen und Vertrauen herzlichst danke, bitte ich, dasselbe auch auf unsern Nachfolger übertragen zu wollen.

Wiesbaden, im Mai 1900.
Frau Christian Richter Wwe.

Auf Obiges bezugnehmend erlaube mir einer geehrten Kundschaft und werthen Nachbarschaft mitzutheilen, dass ich das Geschäft von Frau Christian Richter übernommen habe, und bitte, das derselben geschenkte Wohlwollen und Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. 6523

Hochachtungsvoll
Heinrich Schütz,
Bleichstrasse 17.

Apfelwein,
Sachsenhäuser und Weiburger, 1. Qualität, empfiehlt die Flaschenbier- und Mineralwasser-Handlung von 6514
Ferd. Knapp,
Zahnstraße 4.

Bestellungen erbitte per Postkarte.
Bratbücklinge, Maifische,
Soles, Kale, Salm, Limandes, Zander, Nordern, Angel-schellfische, Cablian und Maif.-Heringe empf.
J. Maize, Grabenstraße 6.

Goldfische, Neze, Muscheln und Landkröche.
Maganum bonum, nicht billende Frühkartoffel, billigt abzugeben. P. Güttel, Schwabacherstraße 47, 1. 6724
Eine hocheleg. Schlafzimmer-Einr., hell Aufb., eine Schlafzimmer-Einr., dunkel Aufb., Betten in großer Auswahl, Kleider-, Baders-, Spiegelst., Waschkommoden, Nachttische, ein Aufb.-Büffel, Herren-Schreibbureau in Aufb. u. Eisen, Salon-Garnituren in Plüsch u. Gobelin, 2 u. 1-1/2 Kamelaläden-Divans, ein eleg. Aufb.-Trümmen, große u. kl. Spiegel, einige prächtige Stahl- u. Kupferstiche, Aufzug- u. a. Tische, Stühle aller Art, nur solche Arbeit, zu faunenden billigen Preisen.
Ph. Seibel, Bleichstraße 24.

Kornbrot, langer Laib 34, gemischtes 37, Weißbrot 40 Pfg., Schenkerstraße 20, 5 Stück 90 Pfg., Brennspiritus Schoppen 17 Pfg., Rheinwein, weiß u. roth, per Flasche von 60 Pfg. an, Sauerbrant 8 Pfg. Schwabacherstr. 71. Tel. 852.

Verkäufe

Gesundheits-Rücksichten halber
ist ein altrenommiertes, seit 1860 bestehendes

Placirungsbüreau 1. Ranges
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und bietet dabei eine gebildeten Dame sichere Existenz. Näh. durch
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Cigarren-Geschäft in guter Lage zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Berlag. 6455
Für Liebhaber. Regende junge Taktelien (acht) zu verkaufen. In erfragen Tannuststraße 5, Cigarrengeschäft.

Hochedle Collies,
2 Stück 15 Monate, 3 Stück 8 Wochen alt, hat preiswerth zu verk. Carl Fabrer junior, Grünwinkel b. Karlsrube i. Baden.

Ein ganz neuer **Frach-Aufzug** preiswürdig zu verkaufen. Hellmündstraße 39, 2 Et. r.

Gez. Damen-Bl. zu verkaufen Schwabacherstraße 47, 8.
Ein fast neues **Violon-Cellon** und **Styken-Caves**, für größere Dame, billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Berlag. 6451

Ein fast neue complete **zahnärzt. und zahnmedizinische Einrichtung** ist wegen anderweitig. Unternehmungen sofort billig zu verkaufen. Gest. Off. unter G. G. 189 an den Tagbl.-Berl.

Drei photograph. Apparate
für Hand und Stativ, 1 für Stereoscop-Bilder, billig zu verkaufen Langgasse 3, 1.

Wunderkammer,
seltsame zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Berlag. 6510

Seltene Gelegenheit!!
Ein neues **Caramb.-Billard** (Dorfelder), nur 5 Wochen im Privatgebrauch, wird sofort billig verkauft. Off. u. 78. G. 122 an den Tagbl.-Berlag.

Ein **außerst massiv geb. gr. Flügel** (Wolff u. D.), f. Vereine oder gr. Lokale besonders geeignet, billig abzugeben Rheinstraße 24, Parterre. Zu bes. von 8-10 Vormittags und 2-4 Nachmittags.

Ein **geard. Möbel**, meist Handarb., wegen Uebersättig b. Baden miede billig zu verkaufen: **Bollt. Betten** 50-100, **Bettst.** 20-30, **Kleiderst.** 21-50, **Kom.** best. Sort., 25-34, **Rüchensch.** 28-32, **Verticow** 34-60, **Sprungrahmen** 18-26, **Matr.** in Secar, **Wolle**, **Afrik** u. **Hoar** 10-60, **Deckbetten** 12-30, **best. Sophas**, **Ottomane** u. **Divans** 28-60, **pol. Sopha** u. **Auszug**, 15-25, **Tische** 6-11, **Stühle** 2.80 bis 6.50, **Spiegel** 3-50 Mk., **Waschkommoden**, **Nacht-tische** u. i. w. **Frankenstraße 19, Vdh. Part. u. Stb. Part.**

Ein fast neues **Kinder-Witzchen** Korbche halber sofort zu verkaufen Poststraße 3, Part. links.

Wellenstraße 9, 2. ein gebrauchtes **Dienstbotenbett**, **Canada**, 2 **Tische**, **Schrank** zu verkaufen. 6476

Gebrachte Pfischgarnitur (Sopha und 6 Stühle), gut erhalten, für 90 Mark zu verkaufen Kirchstraße 13, 2 Et. 6391

Ein Cynislongue, fast neu, für 20 Mk. zu verkaufen Adlerstraße 58, 2. 6392

Ruß.-Verticow bill. zu verk. Hellmündstraße 39, 1. r. 6393

Fast neuer **Ruß.-Spiegelst.** 60 Mk., **prachtvoller** **Reich. Kamelaladen-Divan** 85 Mk., **Ruß.-Konsole** mit **Spiegel**, **Ruß.-Sopha**, 6 **Rohrstühle** mit **geschönten** **Rücklehnen**, **Regulator**, **Schiffsofha** 20 Mk., 6 **Rohrstühle**, **Spiegel**, **Bilder**, **Gloßschrank**, **Verticow** 40 Mk. sofort billig zu verkaufen **Hellmündstraße 29, Vdh. Part.**

Billig zu verkaufen 1 **Niederstuhlgang**, 1 **Eisen-Sessel**, 1 **Bügelofen** mit **Zubehör**, 1 **Beistuhl**, 1 **Petroleum-Mechanismus** mit **Pumpe** **Frankenstraße 10, Part. r.**
Gebrauchter **Kinder-Tisch** und 2 **Rohrstühle** dazu billig zu verkaufen **Hörsingstraße 3.**

Schuhbranche.

Tüchtige Verkäuferin für ein größeres Schuhgeschäft am Plage gesucht. Offerten nebst Gehaltsanspruch unter W. F. 121 an den Tagbl.-Verlag. 6445

Angehende Verkäuferin für sofort gesucht. 6411

Mina Astheimer, Webergasse 7.
Franz Thormann, Poststraße 17.

Angehende Verkäuferin

suchen unter günstigen Bedingungen Fett & Co., Langgasse 38.

Gewandte Nässerin,

mit der Buchführung vertraut, für 1. Juli oder früher gef. Sprachkenntnisse erwünscht. Gefl. ausführliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche schriftlich erbeten. 6440
Eldem-Bazar u. Mathias.

Tailen- und Rockarbeiterinnen sucht dauernd 6207

Schneiderin

gefordert Kirchstraße 9, Hinterhaus 1 St.
Junge Kleidermacherin sofort gesucht Sedanplatz 3, 3.
Erfahrenes Mädchen z. Kleidermachen gef. Haulbrunnstr. 1, 2.

Erste perfecte Rockarbeiterinnen für dauernde Beschäftigung gesucht. 2866
J. Hertz, Langgasse 20/22.

Tüchtige Tailen- und

Rock-Arbeiterinnen für Jahresarbeit gesucht. 4227
Geschw. Krollsch, Friedrichstraße 8, 1. St.

Ros- und Tailen-Arbeiterinnen auf dauernd verlangt
Langgasse 38, 1. 5364
Tüchtige Kleidermacherin sof. gef. Grabenstraße 26, 2. 6433

Gesucht
Tailen- und Rock-
arbeiterinnen

für dauernd Webergasse 10. 6284

Tüchtige Näherinnen und ein Schürmädchen gesucht Langgasse 4, 1.
Nähmädch., w. 1 J. gef., z. w. Busch u. Haulbrunnstr. 10, 2r. 6352
Tüchtige Rockarbeiterin gesucht Delospeckstraße 2, 1. 6175
Ein Mädchen zum Nähen gesucht Johstraße 9, 1. St. Part.
Eine Frau gesucht zum Kleidermachen.
H. Martin, Metzgergasse 18.

Tüchtige

Maschinennäherinnen

für sofort gesucht. 6015
J. Hertz, Langgasse 20/22.

Gründliche Kleidermacherin sofort gesucht Webergasse 39, 1. rechts.
Auszehrende Mädchen zum Kleidermachen gef. Saalgasse 6, 1. r.
Es wird eine gute Schneiderin gesucht
Park-Willi No. 10.
Ein Näh- u. Schürmädchen f. Ab. gesucht Hellmündstraße 40, 2. r.
Nähmädchen gesucht Webergasse 41.
Eine geübte Weichseifensopferin für dauernd gesucht. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 6447

Handnäherin,

gewandte, perfecte Knopflocherin, suche für meine Arbeitsstunde
sofort. 6364
Carl Claus, Bahnhofsstraße 8.

Als Lehrmädchen für Zeichnen

findet ein wohlgezogenes junges Mädchen Aufnahme. 6453
Victor'sche Kunstschule, Langgasse 12, Eing. Saalgasse 10.
Lehrmädchen findet unter sehr günst. Bedingungen
angenehme Stelle bei
Fett & Co., Langgasse 38.

Ein Lehrmädchen

mit kurzer Lehrzeit, wird unt. günstigen Bedingungen
sofort aufgenommen bei 6315
Conrad Tack & Co.,
Langgasse 33.

Ein Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht. 5435
Geschwister Strauss,
Weichseifens- und Ausstattungsgehw., Webergasse 1.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht. 5636
Simon Meyer.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht. 5891
Conditorer Adler, Langgasse 34.

Ein Lehrmädchen wird gegen Vergütung gesucht. 5864
Gg. Schmitt, Langgasse 17, Handbuchgeschäft.

Lehrmädchen aus achtbarer Familie für ein
Papiergeschäft gesucht gegen so-
fortige Vergütung. Offerten unter J. A. 559 an den
Tagbl.-Verlag. 5345

Lehrmädchen aus g. Familie gesucht Gr. Burg-
straße 16, Stickeriegeschäft.
Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen gesucht.
Martha Gasmann, Korsettgeschäft, Kirchstraße 1.

Mädch. f. d. Kleiderm. u. Zuschn. erf. Marktstr. 14, 3 St. l. 5493
Mädchen f. das Kleidermachen gründlich erlernen.
Geschw. Kress, Rouvinsstraße 7.

Mädch. f. d. Kleiderm. u. Zuschn. unang. erf. Gustav-Adolfstr. 11, 2.
Ordentl. Mädchen f. d. Kleiderm. erf. Schulberg 11, Part.
Mädchen können das Kleidermachen erf. St. Kirchstraße 2, 1. St. l.
Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Hellmündstr. 8, 1. 2961
Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich
erlernen Kirchstraße 17, 1. r.

Für meine Weichseiferei suche per bald ein Lehrmädchen gegen
sofortige Vergütung. 4942
Julius Gütze, Lederhandlung, Hellmündstr. 41.

Junges Mädchen für leichte Buchbinderarbeiten gegen sofortigen
Lohn gesucht. 6467
Buchdruckerei P. Pflaum, Moritzstraße 27.

Gesucht eine tücht. Herrschaftsköchin, welche etwas Hausarb. über-
nimmt, gute Stelle. Central-Bureau (Franz Högler), Welbasse 5, 1.
Eine tüchtige Köchin nach Bedarf gesucht Adolphstraße 6.
Nach Brüssel wird eine gute Herrschaftsköchin gesucht
(hoch. Gehalt und Reise frei), ferner
tüchtige Köchinnen für Hotels, Restaurants, Pensionen und
Herrschaftshäuser, Koffer- und Weißkuchnerinnen, Zimmermädchen für
Hotels und Pensionen, eine Küchenhaushälterin, eine Haus-
hälterin für Herrschaftshaus, kleinere Stubenmädchen, abgetre-
tete Mädchen für H. feine Haushalte, Hausmädchen, Kochlehr-
mädchen, tücht. Küchenmädchen 30 M. u. Wagem. für Hotels.
Wörner's 1. Centr.-Bür., Ethenboogenstraße 9. Telefon 571.

Einfaches Mädchen wird gesucht Hellmünd-
straße 13, 3. 5990

Ein Hausmädchen sofort gesucht. 4757
H. Wagner, Sedanplatz 9.

Junges Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, gesucht
Bahnhofstraße 14, im Seitengäßchen. 5796
Einf. l. d. Hausarb. selbst. braun. Mädchen zum 1. Mai gesucht.
Lohn 15-16 M., Stützstr. 23, B. R. Vorm. 9-11 Uhr. 5872

Ein tüchtiges Küchenmädchen
gegen guten Lohn gesucht 5977
„Hotel Taunusblick“, Chausseehaus.

Junges Mädchen gesucht Doybnerstraße 27. 6000
Mädchen gef. d. Weib. geb., Radm. f. z. l. Köderstr. 3, 1. 6041
Ein braves Mädchen, welches etwas kochen kann, gesucht.
Vormittags zu werden Johstraße 9, 2. 6124

Junges reifl. Dienstmädchen in eine kleine Haushaltung gesucht
Hülbergstraße 11, Laden. 6132
Ein ordentliches Mädchen sofort gef. Gr. Burgstraße 5, 2. 6164
Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich
kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird
gesucht Adelheidsstraße 88.

Tüchtiges Dienstmädchen für sofort gesucht. 6244
H. Seyl, Rheinstraße 87.

Einfaches fleißiges Mädchen gesucht Friedrichstraße 13. 6252
Ein solches tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit
zum 15. Mai gesucht Oranienstraße 10, 1. 6261
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und
Hausarbeit versteht, auf 15. Mai gesucht. 6251

Ein kräftiges Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht
Neugasse 24. 6291
Ein einfaches fleißiges Mädchen, das etwas kochen kann, gegen
guten Lohn auf gleich gesucht. 6304

Ein ordentliches Dienstmädchen und Laufmädchen gesucht.
C. Ries, Confection, Taunusstraße 23, 1. 6334
Einfaches Mädchen für Hausarbeit gef. Maurits-
straße 9, Schlußladen. 6336
Reinstraße 44 einfaches Mädchen gesucht.

Braves Mädchen mit guten Zeugnissen in
besseren Haushalt gesucht
Goethestraße 12, 3.

Kindermädchen zu zwei Kindern im Alter von
1 1/2 u. 1/4 Jahr zum 15. Mai
gesucht. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 24, 3. 6361
Jg. Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht Welltrichstraße 29, Part.
Ein junges Mädchen vom Lande findet gute Stellung. Näheres
Kerstraße 24. 6318

Ein braves Dienstmädchen gesucht Friedrichstr. 46, Laden. 6371
Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht Bahnhofsstraße 1, 1.
In melden Vormittags von 9 1/2 bis 10 1/2 und Nachmittags von
3 bis 5 Uhr. 6370
Ein Mädchen, welches gut bürgerlich selbstständig kochen kann,
zum 15. Mai gesucht. 6199

Ein Dienstmädchen für Wirtschaft gesucht Monergasse 3/5.
Ein tüchtiges Küchenmädchen, welches gut kochen kann, wird zum
15. Mai gesucht. Näh. Adelheidsstraße 87, 1.

Ein einfaches Mädchen sofort gesucht Saalgasse 28, 1. St. l.
Ein tüchtiges Mädchen gegen guten Lohn per 15. Mai gesucht.
Näh. Grabenstraße 3. 6498

Mädchenmädchen gesucht Johstraße 18, Bel-Etage.
Zweites Zimmermädchen, welches auch Hausarbeit abwechselnd
mitübernehmen hat, sofort gesucht. Lohn 15 M. 6414
Hotel Reichspost, Nicolaisstraße 16.

Ein einfaches Hausmädchen, welches jede Hausarbeit versteht,
gegen hohen Lohn gesucht An der Ringstraße 10, Part. 6413
Ein junges Mädchen zu einem Kinde und für leichte Haus-
arbeit gesucht Hülbergstraße 15, Laden. 6412
Ein Zimmermädchen Krankheit halber sofort
gesucht Gartenstraße 6. 6385

Gesucht für sofort ein braves Mädchen
für Hausarbeit in kleinen Haus-
halt. Leichte Stelle, gute Behandlung. Bertramstraße 7,
1. Tr. links.

Ein Mädchen gesucht Oranienstraße 51, Wäde. el.
Ein braves sauberes Hausmädchen sogleich gesucht
bei gutem Lohn Eifenbahnstraße 17.
Dienstmädchen gesucht Metzgergasse 19.

Gesucht ein Mädchen, welches kochen
kann u. Haus-
arbeit verrichtet. In erf. Kerstraße 6, von 11-1 Uhr.
Einfaches junges Mädchen für kleinen Haushalt
gesucht Doybnerstraße 54a, 1. 6425
Tücht. Mädchen gesucht Rheinstraße 35, 1. 6397
Gesucht ein braves Mädchen für eine kleine Familie nach
Hochheim. Näh. bei 6402
Franz Wehner, Koffer-Friedrich-Ring 4.

Ein braves Mädchen gegen hohen Lohn gesucht
Welschstraße 15a, Part. 6426
Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird
aufs Land gesucht. Näh. Frankstraße 13, 2. l.
Tüchtiges Mädchen f. Hausarbeit gesucht Bismarckring 19, Part. l.
Ordentliches Mädchen gef. Friedrichstraße 10, Silberladen.
Tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit
gesucht Vierstaderstraße 6.
Braves Mädchen für H. Haushalt gesucht Eifenstraße 5, 1.
Ein braves Mädchen gegen hohen Lohn in einem kleinen Haushalt
gesucht bei Sandel, Goldbergasse 10. 6472
Auf e. tücht. Mädchen gesucht Haulbrunnstraße 12. J. Vogel.
Gesucht sof. gegen guten Lohn ein Mädchen für Haus-
arbeit Eifenplatz 7, 1. St. l.
Tücht. sol. Mädchen, das kochen kann, für sofort oder
15. Mai bei hohem Lohn gesucht Kapellenstraße 6, 1.
Mädchenmädchen für kleinen Haushalt gesucht
Schierheimerstraße 5, 3. r.
Auf gleich oder 15. Mai wird ein Mädchen oder Köchin gesucht,
welche selbstständig gut kochen kann, gute Empfehlungen hat und
etwas Hausarbeit mit übernimmt. Näh. Wilhelmstr. 16, 2. 6488

Ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen für bürgerliche
Küche und Hausarbeit sofort gesucht. 6369
Franz J. Stamm,
Gr. Burgstr. 7.

Ein fleißiges sauberes Mädchen, welches jede
Hausarbeit versteht u. auch etwas kochen kann, zum
15. Mai gesucht Oranienstraße 12, Part. 6473

Gesucht ein Mädchen zu zwei alt. Kindern St. Kirchstraße 1, 2 rechts.
Bediegenes Mädchen zu einzeln Dame gesucht (hoher
Lohn). Müller's Bureau, Webergasse 56, 1. r.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort junges
Gepaar bei gutem Lohn. Näh. zu erfahren
Langgasse 26, Laden.

Junges Mädchen für H. Haush. gef. Bismarckring 20, 1. l. 6513
Gesucht eine ältere Person für einen bürgerlichen
selbstständigen Haushalt. Näh. im Tagbl.-Verl. 6503

Junges Mädchen gegen guten Lohn gesucht Adelheidsstraße 79.
Ein tüchtiges Mädchen geg. guten Lohn f. Hotel „Taunusblick“
gesucht. Näh. Luitprange 12, 1. Wiesbaden. 6504

Auf sofort ein besseres Hausmädchen gesucht
Kapellenstraße 41, Part.
Ein braves Mädchen, welches etwas kochen kann, wird gesucht
Webergasse 37, im Eckladen.

Besseres Mädchen zu zwei Kindern u. für Nachhilfe im Haus-
halt gesucht. Näh. Rauerstraße 8, 3 rechts.

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht.
Nur Solche mit guten Zeugnissen
wollen sich melden 6534
Savoy-Hotel.

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht
Frankfurterstraße 20. 6535
Ein braves Mädchen wird für leichte Arbeit aufs Land gesucht.
Näh. Moritzstraße 32, 1. St.

Ein tüchtiges starkes Mädchen gesucht Schwalbenerstraße 43, B.
Ein tüchtiges Hausmädchen sofort gesucht. Näh. Adelheidsstr. 2,
Portierstr. 8 bis 9 Uhr Vormittags.

Ein tüchtiges Mädchen, welches auch etwas
kochen kann, auf sofort oder später gesucht nach
Stille a. Rh. Näh. Oranienstraße 47, Part. r. 6519

Tüchtige Costüm-Bügelinnen bei hohem Lohn
sofort gesucht. Lauesen & Gawlick, Färberel,
Doybnerstraße 55.

Büglerrinnen, geübt für härteren und chemische
Bolscherei, w. angen. Schulgasse 8.
Eine Büglerrin gesucht Dreydenstraße 7.
Verl. Bügelin. u. sol. f. einige T. d. W. gef. Adlerstraße 21, 2. 6275
Ein ansehendes Bügelmädchen gesucht Kaiserstraße 39, 1. St. l.
Eine Büglerrin auf dauernd gesucht Kerstraße 23.
Eine angehende Büglerrin gesucht Poststraße 8, 1. St. l.

Tüchtige Büglerrinnen
bei hoher Bezahlung für dauernde Stellung gesucht bei
A. Binder, Neulandstraße, Mainz,
Eppheimerstraße 14.

Mädchen kann das Bügeln gef. rl. Welschstr. 11, 1. St. l. 6585
Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Adelsstraße 20. 5401
Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Karstraße 18.
Wäschefrau für dauernd gesucht Steingasse 26, Part.
Eine tüchtige Wäschefrau auf dauernd gesucht Kerstraße 23, 1.
Gesucht 6391

Wäschefrau und Büglerrin gesucht Adlerstraße 11, 1. St. l.
Tücht. Wäsche- od. Frau sof. gef. Welschstraße 6, 1. St. r.
zum Waschen und Bügeln gesucht Kirch-
gasse 7, 2. St. 6250

Wäschefrau od. Mädchen findet Beschäftigung. Näh. Marktstraße 18.
Ein Wäsche- und ein Bügelmädchen gerntet Wallmühlstraße 10.

Büglerrinnen, geübt für härteren und chemische
Bolscherei, w. angen. Schulgasse 8.
Eine Büglerrin gesucht Dreydenstraße 7.
Verl. Bügelin. u. sol. f. einige T. d. W. gef. Adlerstraße 21, 2. 6275
Ein ansehendes Bügelmädchen gesucht Kaiserstraße 39, 1. St. l.
Eine Büglerrin auf dauernd gesucht Kerstraße 23.
Eine angehende Büglerrin gesucht Poststraße 8, 1. St. l.

Tüchtige Büglerrinnen
bei hoher Bezahlung für dauernde Stellung gesucht bei
A. Binder, Neulandstraße, Mainz,
Eppheimerstraße 14.

Mädchen kann das Bügeln gef. rl. Welschstr. 11, 1. St. l. 6585
Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Adelsstraße 20. 5401
Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Karstraße 18.
Wäschefrau für dauernd gesucht Steingasse 26, Part.
Eine tüchtige Wäschefrau auf dauernd gesucht Kerstraße 23, 1.
Gesucht 6391

Wäschefrau und Büglerrin gesucht Adlerstraße 11, 1. St. l.
Tücht. Wäsche- od. Frau sof. gef. Welschstraße 6, 1. St. r.
zum Waschen und Bügeln gesucht Kirch-
gasse 7, 2. St. 6250

Wäschefrau od. Mädchen findet Beschäftigung. Näh. Marktstraße 18.
Ein Wäsche- und ein Bügelmädchen gerntet Wallmühlstraße 10.

Büglerrinnen, geübt für härteren und chemische
Bolscherei, w. angen. Schulgasse 8.
Eine Büglerrin gesucht Dreydenstraße 7.
Verl. Bügelin. u. sol. f. einige T. d. W. gef. Adlerstraße 21, 2. 6275
Ein ansehendes Bügelmädchen gesucht Kaiserstraße 39, 1. St. l.
Eine Büglerrin auf dauernd gesucht Kerstraße 23.
Eine angehende Büglerrin gesucht Poststraße 8, 1. St. l.

Tüchtige Büglerrinnen
bei hoher Bezahlung für dauernde Stellung gesucht bei
A. Binder, Neulandstraße, Mainz,
Eppheimerstraße 14.

Mädchen kann das Bügeln gef. rl. Welschstr. 11, 1. St. l. 6585
Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Adelsstraße 20. 5401
Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Karstraße 18.
Wäschefrau für dauernd gesucht Steingasse 26, Part.
Eine tüchtige Wäschefrau auf dauernd gesucht Kerstraße 23, 1.
Gesucht 6391

Wäschefrau und Büglerrin gesucht Adlerstraße 11, 1. St. l.
Tücht. Wäsche- od. Frau sof. gef. Welschstraße 6, 1. St. r.
zum Waschen und Bügeln gesucht Kirch-
gasse 7, 2. St. 6250

Wäschefrau od. Mädchen findet Beschäftigung. Näh. Marktstraße 18.
Ein Wäsche- und ein Bügelmädchen gerntet Wallmühlstraße 10.

Büglerrinnen, geübt für härteren und chemische
Bolscherei, w. angen. Schulgasse 8.
Eine Büglerrin gesucht Dreydenstraße 7.
Verl. Bügelin. u. sol. f. einige T. d. W. gef. Adlerstraße 21, 2. 6275
Ein ansehendes Bügelmädchen gesucht Kaiserstraße 39, 1. St. l.
Eine Büglerrin auf dauernd gesucht Kerstraße 23.
Eine angehende Büglerrin gesucht Poststraße 8, 1. St. l.

Tüchtige Büglerrinnen
bei hoher Bezahlung für dauernde Stellung gesucht bei
A. Binder, Neulandstraße, Mainz,
Eppheimerstraße 14.

Mädchen kann das Bügeln gef. rl. Welschstr. 11, 1. St. l. 6585
Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Adelsstraße 20. 5401
Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Karstraße 18.
Wäschefrau für dauernd gesucht Steingasse 26, Part.
Eine tüchtige Wäschefrau auf dauernd gesucht Kerstraße 23, 1.
Gesucht 6391

Wäschefrau und Büglerrin gesucht Adlerstraße 11, 1. St. l.
Tücht. Wäsche- od. Frau sof. gef. Welschstraße 6, 1. St. r.
zum Waschen und Bügeln gesucht Kirch-
gasse 7, 2. St. 6250

Wäschefrau od. Mädchen findet Beschäftigung. Näh. Marktstraße 18.
Ein Wäsche- und ein Bügelmädchen gerntet Wallmühlstraße 10.

Büglerrinnen, geübt für härteren und chemische
Bolscherei, w. angen. Schulgasse 8.
Eine Büglerrin gesucht Dreydenstraße 7.
Verl. Bügelin. u. sol. f. einige T. d. W. gef. Adlerstraße 21, 2. 6275
Ein ansehendes Bügelmädchen gesucht Kaiserstraße 39, 1. St. l.
Eine Büglerrin auf dauernd gesucht Kerstraße 23.
Eine angehende Büglerrin gesucht Poststraße 8, 1. St. l.

Tüchtige Büglerrinnen
bei hoher Bezahlung für dauernde Stellung gesucht bei
A. Binder, Neulandstraße, Mainz,
Eppheimerstraße 14.

Mädchen kann das Bügeln gef. rl. Welschstr. 11, 1. St. l. 6585
Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Adelsstraße 20. 5401
Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Karstraße 18.
Wäschefrau für dauernd gesucht Steingasse 26, Part.
Eine tüchtige Wäschefrau auf dauernd gesucht Kerstraße 23, 1.
Gesucht 6391

Wäschefrau und Büglerrin gesucht Adlerstraße 11, 1. St. l.
Tücht. Wäsche- od. Frau sof. gef. Welschstraße 6, 1. St. r.
zum Waschen und Bügeln gesucht Kirch-
gasse 7, 2. St. 6250

Wäschefrau od. Mädchen findet Beschäftigung. Näh. Marktstraße 18.
Ein Wäsche- und ein Bügelmädchen gerntet Wallmühlstraße 10.

Büglerrinnen, geübt für härteren und chemische
Bolscherei, w. angen. Schulgasse 8.
Eine Büglerrin gesucht Dreydenstraße 7.
Verl. Bügelin. u. sol. f. einige T. d. W. gef. Adlerstraße 21, 2. 6275
Ein ansehendes Bügelmädchen gesucht Kaiserstraße 39, 1. St. l.
Eine Büglerrin auf dauernd gesucht Kerstraße 23.
Eine angehende Büglerrin gesucht Poststraße 8, 1. St. l.

Tüchtige Büglerrinnen
bei hoher Bezahlung für dauernde Stellung gesucht bei
A. Binder, Neulandstraße, Mainz,
Eppheimerstraße 14.

Mädchen kann das Bügeln gef. rl. Welschstr. 11, 1. St. l. 6585
Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Adelsstraße 20. 5401
Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Karstraße 18.
Wäschefrau für dauernd gesucht Steingasse 26, Part.
Eine tüchtige Wäschefrau auf dauernd gesucht Kerstraße 23, 1.
Gesucht 6391

Wäschefrau und Büglerrin gesucht Adlerstraße 11, 1. St. l.
Tücht. Wäsche- od. Frau sof. gef. Welschstraße 6, 1. St. r.
zum Waschen und Bügeln gesucht Kirch-
gasse 7, 2. St. 6250

Wäschefrau od. Mädchen findet Beschäftigung. Näh. Marktstraße 18.
Ein Wäsche- und ein Bügelmädchen gerntet Wallmühlstraße 10.

Büglerrinnen, geübt für härteren und chemische
Bolscherei, w. angen. Schulgasse 8.
Eine Büglerrin gesucht Dreydenstraße 7.
Verl. Bügelin. u. sol. f. einige T. d. W. gef. Adlerstraße 21, 2. 6275
Ein ansehendes Bügelmädchen gesucht Kaiserstraße 39, 1. St. l.
Eine Büglerrin auf dauernd gesucht Kerstraße 23.
Eine angehende Büglerrin gesucht Poststraße 8, 1. St. l.

Tüchtige Büglerrinnen
bei hoher Bezahlung für dauernde Stellung gesucht bei
A. Binder, Neulandstraße, Mainz,
Eppheimerstraße 14.

Mädchen kann das Bügeln gef. rl. Welschstr. 11, 1. St. l. 6585
Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Adelsstraße 20. 5401
Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Karstraße 18.
Wäschefrau für dauernd gesucht Steingasse 26, Part.
Eine tüchtige Wäschefrau auf dauernd gesucht Kerstraße 23, 1.
Gesucht 6391

Wäschefrau und Büglerrin gesucht Adlerstraße 11, 1. St. l.
Tücht. Wäsche- od. Frau sof. gef. Welschstraße 6, 1. St. r.
zum Waschen und Bügeln gesucht Kirch-
gasse 7, 2. St. 6250

Wäschefrau od. Mädchen findet Beschäftigung. Näh. Marktstraße 18.
Ein Wäsche- und ein Bügelmädchen gerntet Wallmühlstraße 10.

Büglerrinnen, geübt für härteren und chemische
Bolscherei, w. angen. Schulgasse 8.
Eine Büglerrin gesucht Dreydenstraße 7.
Verl. Bügelin. u. sol. f. einige T. d. W. gef. Adlerstraße 21, 2. 6275
Ein ansehendes Bügelmädchen gesucht Kaiserstraße 39, 1. St. l.
Eine Büglerrin auf dauernd gesucht Kerstraße 23.
Eine angehende Büglerrin gesucht Poststraße 8, 1. St. l.

Tüchtige Büglerrinnen
bei hoher Bezahlung für dauernde Stellung gesucht bei
A. Binder, Neulandstraße, Mainz,
Eppheimerstraße 14.

Mädchen kann das Bügeln gef. rl. Welschstr. 11, 1. St. l. 6585
Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Adelsstraße 20. 5401
Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Karstraße 18.
Wäschefrau für dauernd gesucht Steingasse 26, Part.
Eine tüchtige Wäschefrau auf dauernd gesucht Kerstraße 23, 1.
Gesucht 6391

Wäschefrau und Büglerrin gesucht Adlerstraße 11, 1. St. l.
Tücht. Wäsche- od. Frau sof. gef. Welschstraße 6, 1. St. r.
zum Waschen und Bügeln gesucht Kirch-
gasse 7, 2. St. 6250

Wäschefrau od. Mädchen findet Beschäftigung. Näh. Marktstraße 18.
Ein Wäsche- und ein Bügelmädchen gerntet Wallmühlstraße 10.

Büglerrinnen, geübt für härteren und chemische
Bolscherei, w. angen. Schulgasse 8.
Eine Büglerrin gesucht Dreydenstraße 7.
Verl. Bügelin. u. sol. f. einige T. d. W. gef. Adlerstraße 21, 2. 6275
Ein ansehendes Bügelmädchen gesucht Kaiserstraße 39, 1. St. l.
Eine Büglerrin auf dauernd gesucht Kerstraße 23.
Eine angehende Büglerrin gesucht Poststraße 8, 1. St. l.

Tüchtige Büglerrinnen
bei hoher Bezahlung für dauernde Stellung gesucht bei
A. Binder, Neulandstraße, Mainz,
Eppheimerstraße 14.

Mädchen kann das Bügeln gef. rl. Welschstr. 11, 1. St. l. 6585
Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Adelsstraße 20. 5401
Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Karstraße 18.
Wäschefrau für dauernd gesucht Steingasse 26, Part.
Eine tüchtige Wäschefrau auf dauernd gesucht Kerstraße 23, 1.
Gesucht 6391

Wäschefrau und Büglerrin gesucht Adlerstraße 11, 1. St. l.
Tücht. Wäsche- od. Frau sof. gef. Welschstraße 6, 1. St. r.
zum Waschen und Bügeln gesucht Kirch-
gasse 7, 2. St. 6250

Wäschefrau od. Mädchen findet Beschäftigung. Näh. Marktstraße 18.
Ein Wäsche- und ein Bügelmädchen gerntet Wallmühlstraße 10.

Büglerrinnen, geübt für härteren und chemische
Bolscherei, w. angen. Schulgasse 8.
Eine Büglerrin gesucht Dreydenstraße 7.
Verl. Bügelin. u. sol. f. einige T. d. W. gef. Adlerstraße 21, 2. 6275
Ein ansehendes Bügelmädchen gesucht Kaiserstraße 39, 1. St. l.
Eine Büglerrin auf dauernd gesucht Kerstraße 23.
Eine angehende Büglerrin gesucht Poststraße 8, 1. St. l.

Tüchtige Büglerrinnen
bei hoher Bezahlung für dauernde Stellung gesucht bei
A. Binder, Neulandstraße, Mainz,
Eppheimerstraße 14.

Junges Mädchen tagüber gesucht...
Tüchtiges Mädchen oder Frau Morgens gesucht...
Knecht. St. o. Fr. 1. Hausarbeit g. u. n. Verg.
gesucht Schwalbacherstr. 14, 2. 6484

Laufmädchen,
15-17 Jahre alt, kann sich melden
Schulwarenhaus „Zur Flora“,
Langgasse 9.

Laufmädchen
für 15. Mai gesucht. 6398
Hina Baer, Langgasse 25.

Braves fleißiges Laufmädchen
gegen hohen Lohn gesucht.
L. Kleinofen, Langgasse 45.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kammerjungfer, perfect im Schneidern und
Frisieren, gewandt im Baden
u. auf Reisen, sucht Stellung. Off. u. A. 232 u. Postamt 4.

Junges Mädchen, welches Schneidern kann, sucht
Stelle als Jungfer. Dasselbe geht auch ins Aus-
land. Näh. Schwalbacherstr. 10, Hdb. Part.

**Fein gebildete junge Frau, der franz. Sprache
mächtig, sucht für einige Stunden des Tages
eine ihrer Bildung u. Stellung entsprechende
Beschäftigung. Anerbietungen u. R. G. 148
im Tagbl.-Verlag niederzulegen.**

**Reisebegleiterinnen, Gesellschaft, Repräsentant, empf. Central-
Büreau (Frau Warlies), Saalgasse 38, 2.**

**Ein gebildetes Fräulein mit Vorkenntnissen der Buchführung sucht
sofort Stellung als Verkäuferin, am liebsten in der Möbelbranche.
Offerten unter R. G. 187 an den Tagbl.-Verlag.**

**Angesehene Verkäuferin sucht Stelle. Näheres
Belgischstr. 42, Hdb. 1.**

**Ein gewandtes Fräulein sucht sofort Stellung als
Verkaufsfrau in der Buchbranche und ist in diesem Fache voll-
ständig ausgebildet, sowie in der einfachen Buchführung. Offerten
unter R. G. 134 an den Tagbl.-Verlag.**

**Ein besseres tüchtiges Mädchen sucht Stelle als
angehende Verkäuferin in einem Colonialwaren- u.
Delicatessen-Geschäft oder in einer Feinbäckerei. Offerten unter
R. G. 153 an den Tagbl.-Verlag.**

**Junge Dame, welche a. einem Versicherungsbüreau tätig war,
sucht für die Vormittagsstunden Beschäftigung a. einem solchen.
Offerten unter R. G. 146 an den Tagbl.-Verlag.**

**Ein f. Fräulein aus acht. Familie, mit schöner Handschrift, in
der Stenographie und Schreibmaschine bewandert, sucht Stellung
auf einem Bureau oder ähnlichen Posten. Offerten erbeten
unter V. C. 64 an den Tagbl.-Verlag.**

**Mädchenheim — Stellennachweis,
Schwalbacherstr. 65, 2,**
empfiehlt sofort: Köchinnen, Alleinmädchen, zwei bessere Allein-
mädchen, Kinderfräulein, Jungfer, Knechtin, Servierfr., zum
15. Mai f. b. Köchin, Kleins., Hausmädchen.

**Als Weißdornin sucht ein braves Mädchen, welches schon gelernt
hat, Stelle. Central-Büreau (Frau Warlies), Saalgasse 38.**

**Herrenschneiderei, f. g. Empf., sucht wegen Abreise ihrer Herrsch.
Stelle. Offerten Schwalbacherstr. 51, Frontispiz.**

**Perfekte Köchin, pr. Feingeb., Haushält., Kinderfr., empf.
Central-Büreau (Frau Warlies), Saalgasse 38, 2.**

**Ein junges Mädchen von auswärts, im Häuslichen u. in allen
Handarbeiten erföhren, sucht Stellung; am liebsten als Kinder-
fräulein. Offerten unter U. D. 25 befristet der Tagbl.-Verl.**

**Ein ordentliches Mädchen, welches etwas Kochen
kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle in fl.
feinem Haushalt. Näh. Cokerstr. 4, 2 l.**

**Älteres ev. Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, welches in der
Küche, sowie in allen Handarbeiten bewandert, sucht Stelle in
seinem Haushalt oder zur Führung desselben, geht auch nach
auswärts. Offerten u. J. G. 131 an den Tagbl.-Verlag.**

**Gediegenes Alleinmädchen mit guten Zeugnissen
sucht passende Stelle in kleinem Haushalt. Näh.
Oranienstr. 55, 2. Et.**

**Ein junges Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann u. Haus-
arbeit versteht, sucht St. in fl. Familie. Adolphstr. 14, 1 St.**

**Ein Mädchen, das gut bürgerl. Kochen kann u. Hausarbeit versteht,
sucht Stelle zum 15. Adolphstr. 21, 2 St.**

**Für ein geb. Fräulein wird Stellung als Stütze
in kleinem Haushalt gesucht. Dasselbe ist sehr
erfahren im Haushalt. Es wird mehr auf gute Behandlung
als auf hohen Lohn gesehen. Offerten erb. u. T. F. 129 im
Tagbl.-Verlag niederzulegen.**

**Junges Fräulein a. g. Fam. sucht in dess. Hause das
Kochen u. alle häusl. Arbeiten zu erl. ohne gegenl.
Vergütung. Familien-Anschluss erwünscht. Briefl. Offerten erb.
an J. Scheerer, Saarbrücken, Heubachstr. 14.**

**Mehrere adrette feine Stubenmädchen, welche perf. Schneidern,
empfiehlt Central-Büreau (Frau Warlies), Saalgasse 38.**

**Lebhaft. Pensionistinnenmädchen, prima empf., suchen Stellen.
Müller's Bureau, Webergasse 56, 1 St. rechts.**

**Braves anst. Mädchen, im Kochen bew., welches ein. Hausa. beil.
übern., f. St. g. 15. Mai. Näh. Johstr. 5, 4 St., 8-6 Uhr.**

**Mädchen, welches bürgerl. Kochen kann und jede Hausarbeit
versteht, sucht Stelle. Näh. Webergasse 44, Seitenbau 1.**

**Für Bäckerei, Conditorei und Specerei-Fund-
schaft tüchtig eingeführte Fabrik (Lebensmittelverf.) tüchtigen
Vertreter.**
Offerten unter C. F. 113 an den Tagbl.-Verlag.

Kornbrauntwein-Vertreter,
tüchtig, mögl. brandbekundig, sucht die Kornbrauntweinfabrikerei
von Th. Schulte & Co., Nordhausen. F 78
Jung. Mann, welcher den Jahresabschluss der Bäder
(einf. Buchführ.), sowie die Aufstellung der Bilanz
gründlich versteht, wird zur Anstellung gesucht. Off. mit Gehalts-
anspr. unter D. G. 136 an den Tagbl.-Verlag. 6474

Bilderreisende gesucht, welche im Besitz von
Gewerbepatenten sind, für eine
neue Sache, welche noch nicht bereit ist. Offerten erbeten unter
R. F. 127 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Leute mit schöner Handschrift finden mit Adressen-
schreiben lohnende Beschäftigung. Offerten sub
T. D. 51 an den Tagbl.-Verlag.

Einlassierer.
Wir suchen per sofort einen tüchtigen umfichtigen
Einlassierer für die Stadt. Caution von 500 Mark er-
forderlich. 6446
Singer Co. Nähmaschinen-Act.-Ges.,
Rarkstr. 34.

Schriftsetzer finden sofort Beschäftigung.
Carl Ritter, Buchdruckerei,
Zum Instandhalten von Maschinen und Elektro-
motor wird für wöchentlich ein Mal ein sachkundiger
Mann gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6480

Selbstständige Tischdecker gegen guten Lohn
auf dauernd gesucht.
Rosel. Schwarz & Co., Dohheim, Bahnhof.

Bauschreiner (Bodenleger) sofort gesucht. 6328
Hch. Bremer, Dampfmaschinen- u. Dampfkesselfabrik 60.
Ein Maler und ein Läufer-Gehülfe auf sofort gesucht.
Arbeit dauernd. 6486
Herrn. Vogelsang, Webergasse 21.

Lackierergehülfe gesucht Morigstr. 50. 6544
Ein tüchtiger Lackierer gegen hohen Lohn gesucht. 6527
M. K. Holz, Lackierer, Morigstr. 13.

Lackierergehülfe sucht H. Winterwerb, Feldstr. 19. 6571
Läufer und Maler-Gehülfe gesucht. 6490
J. Leber's Nachfolger, H. Kraft,
Niedstr. 8.

Läufergehülfe gesucht. Ad. Laut, Biedrich, F 199
Lackierergehülfe sofort gef. Morigstr. 26. Balling, 6397
Lackierergehülfe, tüchtiger, sof. gef. Louis Bril, Oranienstr. 22.
Lackierergehülfe sucht Adolph Schmidt, Kleinstr. 48.

Für Schuhmacher. Ein Schuhmacher sucht
Ph. Schmidt, Morigstr. 9.
Schuhmacher auf Werkstätte (Sohlen u. Fied) gesucht. 6078
E. Rumpf, Saalgasse 18.
Damen- und Herren-Arbeiter auf Vogls. sucht. 6374
G. A. Ueblin, Ost-Schuhmacher,
Foubrunnenstr. 11.

Schuhmacher gesucht Schwalbacherstr. 17.

Ein tüchtiger Westenschneider gesucht. 6152
Fr. Vollmer.

Zuverlässiger Wochenschneider auf Mode gesucht Weberg-
gasse 2 bei Wessel. 6507
Zwei bis drei tüchtige Schneidergehülfe gef. Kirchgasse 6. 6580

Tüchtige Schneider
für Jacken und Aenderungen per sofort gesucht. 6471
H. Stein, Wilhelmstr. 38.

Tüchtige Westenschneider
für dauernd sofort gesucht. 6518
Gebr. Süss Nachfolger,
9. Langgasse 9.

Schneider gesucht (Lohn 18-20 Mk.) Hämergasse 17, Hinterb. 2.
Schneider ins Haus gesucht Langgasse 5, Restaurant.
Zuverlässiger Wochenschneider gesucht Sedanstr. 7. 5880
Im Schneidern o. Kleinfach gef. Langgasse 23, Stb. 1. 6077
Zuverlässiger Wochenschneider gesucht Weststr. 16, Bdh. 2 St.
Ein tüchtiger Hosenarbeiter für dauernd gesucht. 6478
K. Messerschmidt, Varenstr. 2.

**Für Schneider!
Tüchtige Großtucharbeiter,
sowie ein
Tagischneider**
für dauernd sofort gesucht.
Gebr. Süss Nachfolger, 9. Langgasse 9.

Ein Schneider
zum Nägeln gesucht. 6405
Härderei Herrmann, Emferstr. 4.

Suche per sofort:
Tüchtigen selbstständigen Schneider,
perfecte erl. Tüchtigen und Mod-Arbeiterinnen, sowie
Volontärin für Verkauf, aus achtbarer Familie.
W. Schimmer, 48. Wilhelmstr. 48.

Junger Koch gesucht Langgasse 5. 6376
Einem Gartenarbeiter sucht
Gärtner Leitz, Feldweg neben dem Staatsdort.
Jugendlichen Arbeiter sucht F. Merkelsbach, Johstr. 20.
Für ein fleißiges Bureau wird ein Junge aus guter Familie mit
schöner Handschrift als **Lehrling** gesucht. Selbst-
geschriebene Offerten unter R. F. 120 an den Tagbl.-
Verlag erbeten. 6441
Wir suchen einen **Lehrling** mit guter Schulbildung zu engagieren.
Selbstgeschriebene Offerten zu richten an
Heuss & Co., Weingroßhandlung und Brennerei,
Morigstr. 9.
Photographen-Lehrling per sofort gesucht. 6487
Kteller J. Schormann, Webergasse 3.

Ein Lehrling gesucht.
Drogerie H. Knapp, Wolbasse 6. 6590
Für meine Drogerie suche **Lehrting** aus guter Familie.
Ernst Kook, Apotheker,
Drogerie zum roten Acren, Sedanplatz 1.

Lehrling
mit guter Schulbildung und schöner Handschrift für sofort gesucht.
Oscar Michalski, Weinhandlung,
Abolbsballe 17. 6780
Als **Schriftsetzer-Lehrting** kann ein braver Junge eintreten
unter günstigen Bedingungen.
Buchdruckerei W. Simmet.
gegen sofortige Vergütung ge-
sucht. 6468
Buchdruckerei P. Plann, Morigstr. 27.

Seher-Lehrling
für sofort gesucht. 6314
Carl Tremus, Mechaniker, Neugasse 15.
Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei
Mechaniker Fr. Hecker, Kirchgasse 11. 6590
Ein br. Junge gegen Vergütung gesucht bei
Kirnbaum, Säckler, Oranienstr. 54. 6571

Schreinerlehrling gesucht Dellmundstr. 52. 6143
Schreinerlehrling geg. Vergütung gef. Frankenstr. 14. 6249
Glaserlehrling gesucht Adlerstr. 9. 4719
Waters u. Lackier-Lehrting gef. Dellmundstr. 12, 1 r. 4644
gegen Vergütung gesucht
Morigstr. 50. 6487
Lackier-Lehrling gegen Vergütung gesucht
Bleichstr. 13, S. P. 6585
Ein braver Junge als **Lehrling** gegen Vergütung gesucht.
P. Piroth, Berggasse 4, Hämergasse 5.
Ein **Lackier-Lehrling** gesucht Webergasse 42, 2. 1149
Lackierlehrling gesucht Marktstr. 29, Wöbelgeschäft.
Substanzlehrling gegen Vergütung gesucht. 6531
M. Leist, Kirchgasse 24.

Schneiderlehrling sucht Chr. Flechsel, Johstr. 12. 4170
Schneiderlehrling gesucht Wöbelgeschäft 7. 6289
Preiswerklehrling gesucht Oranienstr. 48.

Ein fleißiger Hausburische
gesucht Sedanstr. 12. 6479
Ein Hausburische gegen guten Lohn gef. Rheinstr. 81. 6179

Junger Hausburische
J. H. Roth Nachf.,
Gr. Burgstr. 4. 6512
Ein junger Hausburische gleich gesucht Schwalbacherstr. 19.
Oedemüller Hausburische gesucht.
Adolf Geis, Langgasse 25.

Ein Burische gesucht Oranienstr. 34.
Baujunge gesucht Hämergasse 11, Laden. 6143
per 16. Mai gesucht. 6347
Hausburische Fr. Groll, Goethestr. 18.
Ein junger Burische aus achtbarer Familie als
zweiter Ausländer
gesucht. Vorstellung zwischen 12 u. 2 Uhr. 6355
L. D. Hen Soliman, Wilhelmstr. 28.
Junger Hausburische sofort gesucht Marktstr. 29, im Laden.
Ein tüchtiger Hausburische gesucht Zannstr. 17.

Hausburische gesucht.
Chr. Tander, Kirchgasse 6. 6489
Burische gesucht Oranienstr. 23, Friedländer-Handlung.
Ein braver schulentlassener Junge für leichte Beschäftigung gesucht.
Näh. Papierladen Kirchgasse 51, wo 1 und 3 Uhr. 6596
Ketter Kaufmann gesucht.
Kteller Fritz Günter, Wilhelmstr. 28.
Braver Hausburische bis zum 15. Mai gesucht Müllerstr. 2, B.
Junger Hausburische gesucht Hämergasse 17, Brennerstr. 6465

Chrllicher fleißiger Hausburische
gesucht.
Apotheker Otto Siebert, Markt.
Ein zuverlässiger **Ausländer** gesucht Adlerstr. 53.
Friedrichstr. 47 wird ein tüchtiger zuverlässiger
Ausländer per 5. oder 12. Mai gesucht.
Tüchtiger **Ausländer** gesucht Feldstr. 18, B.
Ein tüchtiger hochfahrender Fuhrmann gesucht Sedanstr. 8.
Tüchtiger **solider Fuhrmann** gesucht Morig-
str. 7, Seitenbau, Bureau. 4067
Ein Tagelöhner für Feldarbeit gef. Schwalbacherstr. 30, Hdb. 6532
Zwei solide Tagelöhner gef. Morigstr. 7, Seb. (Bureau). 6180

Männliche Personen, die Stellung suchen.

**Ja. Mann, m. d. Spiel, Galanterie, Kurz-, Weiß u. Wollewaren-
branche vertraut, Kenntnis d. Buchführung, militärfrei u. 23 J.
alt, f. Stell. Gef. Off. u. T. E. 106 an den Tagbl.-Verlag.**

Solider Mann, zuverlässig, sucht Stellung als Kassier
oder sonstigen Vertrauensposten. Caution kann
gestellt werden. Off. unter L. G. 145 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Mechaniker, militärfrei, welcher im tier-
lichen Geschäft (Rädermaschinen und Fahrräder) auf-
gewachsen, momentan in einem anderen großen Geschäft der Branche
tätig, wünscht sich, gef. auf gute Zeugnisse, zu verändern.
Sonderer res. nur auf dauernde St. Angebote nebst Soli-
dangabe erw. Fr. Hallerbach, Münster i. W., Graelstr. 16.
Ein tüchtiger Bau- und Möbelschreiner sucht sofort Stellung.
Zu erfragen Oranienstr. 23 bei Stephan Brien.
Unter bescheidenen Ansprüchen sucht ein **Schreiner**
in einem Hotel oder Wöbelgeschäft Beschäftigung.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 6508**

Junger fr. Gärtner
sucht Stellung in einer Herrschafts- oder Gärtnerei. Gef.
Offerten an L. Jung, Frankenstr. 7.

**Für einen Jungen von
16 Jahren,** welcher die Vorschule eines Real-
gymnasiums besucht hat, wird eine
Stelle in einem kaufmännischen Geschäft oder Bureau gesucht.
Näh. Bismarckstr. 23, Barterre rechts. 6118
Ein **Kleiderlehrling** sucht Stelle. Näh. Kapellenstr. 70.
Solider Mann, gedienter Kav., sucht Stelle als **Ausländer** per
sofort. Offerten unter P. G. 147 an den Tagbl.-Verlag.
Ein **ausländischer Junge** von 15 Jahr. sucht Stelle als **angehender
Diener.** Oranienstr. 35, S. 2. St. 1.

**Herrschafstdiener, welcher sich verheiratet hat, mit pr.
Zeugn., sucht Stellung als **Büreau-diener, Herrschafts-
diener oder Verwalter** für hier oder außerhalb.
Bürners I. C. B., Ellenbogen, 9. Telephon 571.
J. Mann f. dauernde Stelle als **Hausdiener** o. einen Vertrauens-
posten. Caution kann gestellt werden. R. im Tagbl.-Verl. 6398
Br. Junge, 17 Jahre, sucht Stelle als **Ausländer.**
Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6420
Zweil. jung. Mann f. Nachwache bei frank. Herrn, vers. übern.
auch Fuhrfahrern. Näh. Friedrichstr. 44, Hdb. Hopp.
Junger zuverlässiger lediger Mann, in Kronenpflege
ausgebildet, sucht Stelle. Offerten unter P. M. 88
postlagernd Belgischstr.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Zwei **Himmerteile** gesucht für Balkon zu stellen Saalgasse 28.
Schneidergehülfe gesucht Morigstr. 28. 6101

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 206. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 4. Mai.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Das „Deutsche Adelsblatt“ brachte jüngst, wie wir berichteten, einen höchst ungeschickten und thörichten, für den Kaufmannstand verletzenden Artikel, überschrieben Marchands und unterzeichnet Fabricius. Sein Thema war der „Handel“ und dessen „Verwerflichkeit“ oder wenigstens die „Verwerflichkeit der Ausübung des Handels durch den Adel“. Demgegenüber schreibt jetzt Herr v. Billa-Hainrode dem genannten Blatt: Wenn ich auch im Grund mit sehr vielen, ja, den meisten der Ausführungen einverstanden bin, so muss ich doch sagen, dass in Manchem der Verfasser weit über das Ziel hinausgeschossen hat. Zu sagen, der Handel verlangt „Domestiken-Naturen, die zu spielen und zu überlisten verstehen“, das ist, meine ich, in dieser Allgemeinheit ausgedrückt, zu schroff! „Handelt“ denn der Gutsbesitzer nicht auch? Muss er denn nicht „handeln“, d. h. muss er denn nicht darauf sehen, dass er seine Boden-erzeugnisse zum höchsten Preis und zur richtigen Zeit los wird, ebenso sein Vieh, sein Holz etc.? Ist nicht heutzutage mit der Landwirtschaft sehr oft auch Industrie verbunden, und wenn es auch nur Mühlen, Ziegeleien oder Kalköfen sind, ganz zu schweigen von Zuckerfabriken, ohne die wir in unserer Provinz überhaupt nicht bestehen könnten? Oder von Kohlengruben und dergleichen? Als solcher muss er doch erst recht „handeln“ mit seinem Mehl, Ziegeln, Kalk, Zuckerrüben und Kohlen. Will der Herr Verfasser dies Alles dem Gutsbesitzer verbieten und als „unadelig“ brandmarken? Ich kann nur annehmen, dass er selbst kein Gutsbesitzer ist. Dass wir, der Adel, wenn wir „handeln“ müssen, dies nur in der korrektesten Weise thun dürfen, ist ja selbstverständlich. Aber die „Konjunkturen des Marktes“ auszunutzen, das ist eben die Kunst des „Handels“, aber auch die Voraussetzung eines einträglichen. Und wer will dem Manne, der so „handelt“, einen Vorwurf daraus machen? Vom allgeringsten Theile der Kaufleute aber kann und muss ich annehmen, dass er aus ehrenwerten und ehrenhaften Leuten besteht, die oben nur die Konjunkturen des Handels gut auszunutzen verstehen, wenn sie gut vorwärts kommen, ohne dass man ihnen deshalb den Vorwurf machen darf, dass sie dies nur durch „Überlisten“ fertig bringen.

Dividenden. In Vorschlag wurden gebracht: „Bayerische Bank“ 6 (wie im Vorjahre). — „Mühlheimer Bergwerksverein“ in Mühlheim an der Ruhr 4 1/2 v. H. auf das erhöhte Aktienkapital (gegen 10 v. H. für 1898 auf 8,500,000 Mk.). — „Fabrik feuerfester und säurefester Produkte“ in Vallendar am Rhein 15 v. H. (15). — Von der Generalversammlung wurden genehmigt: „Maschinen- und Armaturen-Fabrik vorm. H. Brauer u. Co.“ 10 v. H. (9 1/2). — „Emailwerk und Metallwaaren-Fabrik Silosia“ 12 v. H. — „Askania, Chemische Fabrik“

zu Leopoldshall 6 1/2 v. H. (9). — „W. Tillmann'sche Wellblechfabrik und Verzinnelei“ 15 v. H. (11). — „Berliner Holz-Konzer 4 v. H. (5). — „Aktiengesellschaft für Fabr. techn. Gummiwaaren C. Schwanitz u. Co.“ 6 v. H. (9). — „Reiss und Martin, Aktiengesellschaft in Berlin“ 7 1/2 v. H. (8). — „Aktiengesellschaft Schaeffer u. Walcker in Berlin“ 3 v. H. (3). — „Aktiengesellschaft Deutsche Steingutfabrik, vorm. Gebr. Habbe“ 3 v. H. (3). — „Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation“ 15 v. H. (15). — „Aktiengesellschaft für Schriftpresserei und Maschinenbau in Offenbach a. M.“ 9 v. H. (9).

e. Weinversteigerungen im Rheingau. In unserer gestrigen Notiz über Weinversteigerungen ist ein kleiner Druckfehler unterlaufen: Die Wilhelm'sche Weinversteigerung findet nicht in Reichartshausen, sondern in Reichartshausen bei Hattenheim statt. Ferner sei noch auf folgende Versteigerungen aufmerksam gemacht: am 11. Mai in Geisenheim, „Frankfurter Hof“, von J. Jann und F. Jann Wwe., am 15. in Eltville, „Burg Crass“, von Anton Buschmann und Johann Bibo-Klodrich und am 15. in Bingen a. Rh. von Bürgermeister Mies und Gustav Walter.

Eine für die Grosskonfektionsfirmen schwerwiegende Entscheidung hat der Oberpräsident der Provinz Brandenburg getroffen. Nach § 100f der Gewerbeordnung sind bekanntlich vom Innungszwang alle diejenigen befreit, welche das Gewerbe der betreffenden Innung fabrikmässig betreiben. Die hiesige Schneider-Innung hatte nun eine Reihe von Grosskonfektionsfirmen den Zwangsinnungsmitgliedern zugerechnet, wogegen diese protestirten und die Entscheidung der Aufsichtsbehörde anfochten. Die Gewerbeordnung des Magistrate entschied dahier, dass jene grossen Firmen, weil sie das Schneidergewerbe fabrikmässig betrieben, der Schneider-Innung nicht zugerechnet werden könnten. Diese Firmen arbeiten bekanntlich mit Zwischenmeistern, die ihrerseits die Lieferungen durch Hausindustrielle ausführen lassen. Daneben halten sie freilich auch eine Werkstatt im Hause, in der einige Zuschnittler, Arbeiter oder Arbeiterinnen meist nur für Muster und bestellte Sachen, Änderungen und Reparaturen etc. beschäftigt werden. Dieser Umstand veranlasste die Innung, gegen die Entscheidung der Gewerbeordnung Beschwerde beim Oberpräsidenten zu erheben, der gemäss § 100 h der Gewerbeordnung derartige Streitigkeiten endgültig zu entscheiden hat. Der Oberpräsident hat nun dahin entschieden, dass die Confectionäre, wenn sie auch nur einen Zuschnittler oder Arbeiter im Hause beschäftigen, der Zwangsinnung der Schneider angehören. Würden sie ihre zahlreichen Heimarbeiter in eigener Werkstatt beschäftigen, so läge zweifel-

los ein fabrikmässiger Betrieb vor, der der Zwangsinnung nicht angegliedert werden könnte.

Handelsstatistik. Im „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht das Kaiserliche Statistische Amt die Ergebnisse des Spezialhandels des deutschen Zollgebietes mit den einzelnen Ländern im Jahre 1899 nach Mengen und Werthen. Die letzteren ergeben in 1000 Mk. für die Einfuhr 5,783,628, für die Ausfuhr 4,368,409, daher zusammen 10,152,037 = 10,2 Milliarden Mark gegen 5,439,676, 4,010,565 und 9,450,241 = 9,5 Milliarden Mark im Vorjahr. Nach Abzug des Edelmetallverkehrs mit 800,532 (1000 Mk.) in der Einfuhr und 161,330 (1000 Mk.) in der Ausfuhr verbleibt für den eigentlichen Waarenverkehr in 1000 Mk. ein Betrag von 5,483,096 in der Einfuhr und von 4,207,049 in der Ausfuhr, daher zusammen 9,690,145 = 9,7 Milliarden Mark. Die Zunahme des Waarenverkehrs ist in Ein- und Ausfuhr beträchtlich, während der Edelmetallverkehr in beiden Richtungen zurückgegangen ist. Der Spezialhandel mit den vier Ländern, deren Verkehr mit Deutschland über eine Milliarde Mark beträgt, weist folgende Werthe in 1000 Mk. aus:

	Einfuhr	Ausfuhr	Zusammen
Grossbritannien	777,056	851,642	1,628,698
Vereinigte Staaten von Amerika	907,235	577,553	1,284,788
Oesterreich-Ungarn	730,364	461,020	1,191,384
Russland	701,954	396,623	1,098,577
Zusammen	3,116,609	2,096,838	5,213,447

Der Gesamtverkehr mit diesen Ländern übertrifft den Verkehr mit allen übrigen Ländern; nur die Ausfuhr nach den übrigen Ländern ist stärker.

1. Brüssel, 3. Mai. Bereits im verfloßenen Jahre wurde zum Schutz der Interessen des Kleinhandels eine Gesellschaft gegründet, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, den kleinen Kaufmann möglichst vor Schaden zu bewahren. Dass sie es damit ernst meint, beweist eine in ihrer Art originelle Kundgebung, die sie soeben erlassen hat. Sie wendet sich darin an die obere Zehntausend, indem sie ihnen nahe legt, dass sie ihre laufenden Einkäufe nicht auf Kredit, sondern gegen Baar bewirken sollen, und um dieser angestrebten Reform leichter zum Sieg zu verhelfen, hat sich die Genossenschaft an die Leiter der verschiedenen in Belgien anerkannten Religionsgemeinden gewandt mit der Bitte, die Geistlichen sollten veranlasst werden, in ihren Predigten auf die Nothwendigkeit der Baarzahlung hinzuweisen. Jedenfalls beweist diese Art der Rekurrirung an den Erzbischof und Grossrabbiner, dass bei den belgischen Kleinkaufleuten ein gutes Verständnis für amerikanische Smartness herrscht.

Immobilien



A. K. Dörner,
Agentur für Immobilien u. Hypotheken,
43. Kirchgasse 43. Telefon 2033.

Immobilien zu verkaufen.
(Gehaus), für Spezerei-Geschäft besonders geeignet, in concurrerenzfreier Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. 3131
Max Hartmann, Schäferstraße 10.

Villa zu verkaufen,
an der Nerobergstraße gelegen, 3 Alceibew., eventl. auch für zwei Familien ausreichend, mit allem Comf. der Neuzeit, elektr. Licht und schönem Garten. Zu erfragen Striifstraße 24, 1. Etage. 2825

Besitzthum Johneimerstraße 21 ist wegen häufiger Abwesenheit des Eigentümers ganz oder getheilt zu verkaufen. Näheres Hellmündstraße 41, 1. Et. 347

Villa,
hübsche freie Lage, fünf Minuten vom Kurpark, 9 Zimmer und reichl. Zubehör, für 62,000 Mark zu verkaufen. Näh. Str. 1. 3656

Häuser, Villen in allen Preislagen preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstraße 50. 6520

Die romantische Burg **Schloß Schöneck** bei Pappard a. Rh. ist mit dem vorhandenen Mobilar und Inventar für 60,000 Mk. Sterbfalls bald zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** 50. Wilhelmstraße 50. 5679

Ein **praktisches Geschäftshaus** mit Laden, Magazine und Werkstätten, Nähe der Rheinstraße, wegen Aufgabe des Geschäftes zu verkaufen. Kostengünstig Kaufkraft erhöht. **W. Hay,** Karlsruferstraße 7. 4973

Die beiden Häuser **Kapellenstraße 85 u. 87** sind wegen Verzugs der Eigentümer preiswerth zu verkaufen. Bedingungen auf dem Bureau des Rechtsanwalts u. Notars **Dr. Romeis,** Rheinstraße 31. 3775

Villa Uhlandstraße 14
(neu erbaut) 3811
ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Dohbeimerstraße 34, 1. Et.

Villa Bierstadter Höhe 25,
enthält 8 Zim., 4 Manjarden etc., ist für den Preis v. 88,000 Mk. sofort zu verkaufen, eventl. gegen Bauplatz zu verkaufen. Näh. Hellmündstraße 13, Seitenb. 1. Et. 1891

Vorzügliches Reutenhaus in der Baukastenstraße mit 7000 Mk. Anzahlung billig zu verk. Näh. Baubüro Saulgasse 1. 556

Villa Bierstadter Höhe 33
mit oder ohne Stallgebäude, auch für 2 Familien bewohnbar, der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verkaufen. Näh. 3133
Max Hartmann, Schäferstraße 10.

Hochrentables Etagenhaus gegen kleine Villa zu kaufen od. zu verkaufen. Offerten unter **N. Z. 1029** an den Tagbl.-Verlag. 1601

Ein kleines Haus mit schönem Baden, neu und solid gebaut, billig zu verkaufen. Gute Geschäftslage. Mitte der Stadt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3446

Neubau.
Schölegante, mit allem Comf. der Neuzeit, Bad, elektrischem Licht, Kachel- und Speise-Küchlein, eingerichtete **Villa,** 2 Salon, 8 Zimmer nebst Fremden- und Gesindestimmern, Küche etc., in feinsten Villenlage Wiesbadens, Reinbergstraße 18, vis-à-vis dem Nerothal, fluss- und rauchfrei, 3 Minuten von der Dampf- und Waldb. herrliche Fernsicht, steht zu verkaufen. Die Villa ist eine der schönsten, welche bis jetzt in Wiesbaden erbaut worden sind. Wegen Verkauf würde man sich an den Eigenthümer, **J. Eichhorn, Emserstraße 42,** oder an **Christina Glücklich, Nerostraße 2,** Eingesehen täglich von 3-5 Uhr Nachmittags. 3509

Herrschäftliche Villa, Lessingstraße 6, zu verkaufen. Näh. 5330
Nicolasstraße 5, Baubüro.

Villa in allererster Lage, aufs Eleganteste ausgestattet, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verk. Offerten unter **P. P. 1023 an den Tagbl.-Verl. 4708**

Geschäftshaus Goldgasse 17 zu verkaufen. Näh. Museumstraße 1. A. Bark. 5330

Haus-Verkauf. Neues gut rent. Etagen-Drei- u. Vier-Zimmer-Wohnungen, Vorder- und Hinter-Garten, Thorsahrt, günstige Zahlungsbedingungen, direct vom Eigenth. zu verkaufen. Offerten unter **B. B. 520** a. d. Tagbl.-Verlag. 4708

Villa Kapellenstraße 29 auf Oktober zu verk. Enthält 8 Zimmer, 7 Kammern, gr. Garten und Platz für ein Stallgebäude. Näh. Frankfurterstraße 20. 5173

Villa zu verkaufen,
neu erbaut, künstlerisch u. fürstlich ausgestattet. Stallung kann angebaut werden. Fr.-Offerten unt. **H. A. 555** an d. Tagbl.-Verl. 5150

Wirtschaften zu verkaufen hier und andwärts durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Hochherrschäftl. Villa,
Ede Kaiser-Friedrich-Platz und Kolpshofer, mit prachtv. angeht. großen Räumen, Centralheiz., Gas, elektr. Licht, zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 41. 474

Villa zum Alleinbewohnen.
Wallmühlstraße 1, 8 Zimmer, großer Garten per sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Victoriastraße 33, Part. 2361

Villa Alwinenstraße 4,
bequem eingerichtet, Bad u. elektr. Licht im ganzen Hause, ist zu verkaufen. Näh. daselbst Wochentags v. 11-1 u. 4-6 Uhr. 1828

Eine **ll., 2-3 Z., alte Villa z. Alceibew.,** in guter Lage des Kurviert. (nahe beim Kurpark), Familien-Verb. h. sehr preisw. und erster Hand vom Erb. für 66,000 Mk. zu verk. Gef. Off. u. **N. H. 102** a. d. Tagbl.-Verl. 6225

Villa in schöner Lage, nahe am Kurpark, von dem Käufer selbst erbaut, 16 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, der Neuzeit entsprechende Einrichtung, billig zu verkaufen. Näh. Wilhelmstraße 3, Part. 3036

Ein sehr rentabl. neuere Haus in bester Lage des Südviert. (an Hauptstr.), 4-stöck. Vorder- u. Doppeltw. von 3 u. 4 Z., Bad, Balkon etc., Thorsf., schönem Hof mit Gärtch., 3-stöck. Hinterh. m. Doppeltw. von 3 u. 3 Z., Thorsf. u. dahinter nochmals Hof, Familien-Verb. h. sehr preisw. u. u. günst. Bedingn. zu verk. — Kein Geschäft im Hause u. daher geschäftl. noch sehr ausnützb. — Gef. Off. u. **G. H. 102** an den Tagbl.-Verl. 6224

Villa von 8 Zimmern, reichliches Zubehör, an der Alwinenstraße, für 48,000 Mk. zu verkaufen.

Villa von 10 Zimmern, reichliches Zubehör, an der Alwinenstraße, für 75,000 Mk. zu verkaufen.

Villa von 10 Zimmern, reichliches Zubehör, an der Alwinenstrasse, für 120,000 Mk. zu verkaufen.

Villa von 10 Zimmern, reichliches Zubehör, an der Bodenstodtstrasse, für 125,000 Mk. zu verkaufen.

Villen an der oberen Kapellenstrasse für 55,000 Mk., 68,000 Mk. und 80,000 Mk.

Villen an der Lessingstrasse für 48,000 u. 120,000 Mk.

Villen (3 Etagen) an der Sonnenbergerstrasse für 115,000 und 160,000 Mk.

Villen an der Schützenstr. für 62,000, 65,000, 85,000 Mk.

Villen am Rondel — Adolphshaus für 75,000, 88,000 Mk. nächst den Kuranlagen, zu Pensionszwecken, für 66,000 Mk., 125,000 Mk., 135,000 Mk. 6506

P. G. Bück, Bahnhofsstrasse 20.

Die beiden Villen (Doppelhaus) am Rondel, Viehriehers- und verl. Moritzstraße, enth. je 6 Zimmer und Zubehör, mit allen Bequemlichkeiten, sind zu verkaufen. Die Häuser sind auf das Solideste in Stein und Eisen erbaut, die innere Einrichtung ist einem feinen Privathaus entsprechend hochlegant in modernem Stil gehalten. Näh. Baubüro Emserstraße 2.

Geschäftshaus, rentabel, südlicher Stadttheil, mit Stallung für 6 Pferde, großer Hofraum, Hintergebäude, auch passend für jedes andere Geschäft, wie Schloffer u. Schmiede, da Feuergerichtigkeit, zu verkaufen. Offerten unter **P. H. 579** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6491

Ein in allererster Lage gelegenes **Etagenhaus**, mit 2000 Ueberschuß rentirend, vom Besitzer unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Agenten verbeten. Offerten unter **O. P. J. 1028** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2593

Villa Lanzstr. 12, Nerothal,
sehr geräumig, comf. und gut gebaut, schön, ca. 36 Autden gr. Her- und Obstharten, sehr schön, ruhig, gesund, bequem u. standfrei gelegen, nahe Bahnverbindung und Wald, ist für den billigen Preis von 78,000 Mk. zu verkaufen, auch zu vermieten. Näh. Tannstraße 48, 3. 6456

Ein rent. neues 4-stöck. Haus in guter Lage, 4 Et. à 5 Z., Küche, Speisek., Bad, 2 Balkons (vorn u. hinten), Vor- u. Hinterg., Straßend. i. d. Nähe etc., Verhältn. h. aus 1. Hand vom Erb. sehr billig (noch einige 1000 Mk. unter d. Lage) zu verk. Gef. Off. u. **E. H. 159** a. d. Tagbl.-Verl. 6227

Prachtvolles Baumstüd,
ca. 1 Morgen, an der Mälingerstraße und Victoriastrasse gel., sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. R. Buschert erbteilt **Phil. Ant. Feilbach.**

Den Kindern möge Rindlichkeit und Weltvertrauen bewahrt bleiben, so lange als möglich; Rindlichkeit ist der fruchtbarste Boden für das Schöne, Weltvertrauen ist der fruchtbarste Boden für das Gute.

Hofegger.

(26. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Am Hofe zu Fredensborg.

Dem Dänischen des Meatus Posti nachzählt von Emil Jonas.

Während einige ältere Herren und Damen, unter ihnen die Königin-Witwe und Prinzess Sophie, in einem Halbkreis vor der Gartentür Platz genommen hatten, war die jüngere Welt mit fröhlichen Spielen beschäftigt, und wieder Andere wandelten in munterer Unterhaltung die breiten Steige auf und nieder oder saßen auf den Bänken, die hier und da im Gebüsch standen. Das Ganze bildete eine fröhliche und bewegte Scene, deren Lebendigkeit noch durch die munteren Ausrufe und das fröhliche Gelächter erhöht wurde, das dann und wann erklang.

Auf einer Bank neben dem Doktor Hartmann saß der König, die Hände auf seinen hohen Stuhl mit goldenem Knopf gestützt und mit dem Kinn auf ihnen ruhend, in die Betrachtung des bunten Schauspiels versunken.

„Wenn man diese fröhlichen Gesichter, dieses Lächeln und diese Munterkeit sieht“, sagte er, „wenn man das lustige Lachen und die lauten Ausrufe der Freude hört, so sollte man glauben, wir befänden uns im Paradiese, und es seien lauter schön gekleidete Engel, die hier einen vergnügten Tag zubringen; aber wenn man genauer zusieht, so kann man unter dieser glatten, lächelnden Oberfläche die schwärzeste, schrecklichste Teufelerei versteckt sehen; da erkennt man, daß das Ganze nur ein Haufen von Ungeheuern ist, von denen ich das größte bin.“

„Daß etwas Teufelerei vorhanden ist, Ew. Majestät, das will ich einräumen, und es giebt wohl keinen Menschen, der sich ganz davon frei weiß; aber warum Ew. Majestät sich selbst den höchsten Grad davon bestegen, das weiß ich nicht.“

„Ich werde es Ihnen sagen, mein lieber Doktor, es ist, weil die meisten von diesen Deutschen hier Teufel mit Vernunft sind, ich es aber ohne Vernunft bin.“

„Aber da glaube ich doch wirklich, daß das Erstere strafwürdiger ist als das Letztere.“

„Strafwürdig?“ wiederholte der König; „ja aber das ist's ja gerade, was ich sage. Strafwürdig ist nur der, welcher sich der Strafe würdig macht, d. h. Derjenige, welcher so dumm handelt, daß er entdeckt wird; aber daß das nicht geschieht, dafür sorgen die Schurken mit Vernunft.“

„Ich dachte gerade nicht an die Strafe hier unten, sondern an diejenige, welche uns in einer anderen Welt erwarten kann“, sagte der Doktor zögernd, da er sich nur ungern auf eine solche Unterhaltung mit dem König einließ.

„Und damit beweisen Sie gerade, daß Sie ein Schurke mit Vernunft sind. Mit einer frommen und heiligen Miene geben Sie sich den Anschein, als ob Sie im Besitz von Glauben wären, weil Sie wissen, daß dies das Vorthellhafteste ist; aber im Herzen haben Sie keinen, dazu sind Sie zu aufgeklärt. Ich dagegen, ein Schurke ohne Vernunft, ich rufe es aus in alle Welt zu Allen, die es hören wollen, daß unsere ganze Religion, unser ganzes System, unser Glaube und unsere Hoffnung, Alles zusammen nur Einbildung und lächerliche Phantasiebilder sind; aber damit hätte ich ein Vergerniß, damit erschrecke und ängstige ich die alten Weiber, damit mache ich die Pfaffen rasend, die bei

einer solchen Lehre den Nimbus, der sie umgibt, zu verlieren fürchten, und vor Allem — Gebären und Geschenke. Verstehen Sie jetzt, warum ich meinte, daß ein Teufel mit Vernunft besser daran ist, als ein Teufel ohne Vernunft?“

„Ich sehe wohl ein, Ew. Majestät, daß ein solcher als besser erscheinen mag, obgleich er doch im Grunde weit schlimmer ist, da man ihm nie aus dem Wege zu gehen weiß, aber ich kann nicht einsehen, warum Ew. Majestät mir alle Religion absprechen, bloß weil Sie glauben, ich sei aufgeklärt.“

„Nun, dann können Sie meinewegen gerne ein Idiot oder eine Eidechse in Menschengestalt sein, aber Religion haben Sie deswegen doch nicht, was Sie täglich beweisen. Wäre Ihr Glaube nämlich wirklich eine feste Ueberzeugung, hätten Sie Religion in Ihrem Herzen, so müßte doch wenigstens Ihr Urtheil davon ausgehen; daß Sie danach handeln sollten, wäre zu viel verlangt; aber thun Sie es?“

„Das Erste thue ich, Ew. Majestät, und nach dem Anderen strebe ich.“

„Lassen Sie uns dann Ihre Meinung über unseren großen Bruder von Preußen hören, den kleinen, krummgebückten Halbgoth mit dem Strickstock, le grand Marquis de Brandebourg.“

„Was ihn betrifft, so ist er der größte Mann unserer neueren Geschichte; er ist ein Held, so groß und außerordentlich, daß ich mich voll von Bewunderung vor ihm beuge, er ist“

„Das ist mehr als genug und allzu viel“, unterbrach ihn der König; „ich kann nicht verlangen, daß Sie auf eine eklatantere Weise die Wahrheit meiner Worte beweisen. Ihr Urtheil, sagen Sie, stützt sich auf Ihre Religion; aber was glauben Sie, wird Ihr Gott zu diesem Friedrich sagen, wenn er mit militärischem Honneur und seinen langen Reiterstiefeln herankommt, um die Parole zu hören? Glauben Sie, daß er ihm auf die Schulter klopfen und sagen wird: „Du hast auf Erden so gehandelt, daß Du Dir den Himmel verdient hast?“ Sie nennen ihn groß und bewunderungswürdig, und die ganze Welt thut dasselbe, und wenn dann so ein dummer Teufel, d. h. einer ohne Vernunft, sagt, daß er ein Räuber und Bandit war, und zur Bekräftigung seiner Aussage auf die Worte der Schrift hinweist, dann verzieht Ihr den Mund zu einem Lächeln und zuckt die Achseln über diese heilige Einfalt. Nun frage ich Sie, ob nicht damit, mit diesem Lächeln und zur Wahrheit zu Tage kommt, daß Sie im Grunde keine Religion und keinen Glauben haben, sondern nur ein Teufel mit Vernunft sind, wie die Königin dort oben, die in diesem Augenblick dem Kronprinzen dort zulächelt und zuklatscht, den sie, wenn sie ein Teufel ohne Vernunft wäre, um den Hals fassen und erdroffeln würde?“

„Soweit indessen meine Betrachtungen reichen, haben Ew. Majestät gute Augen, was ich als Arzt natürlich beurtheilen kann, und obgleich Sie ganz gewiß kein Teufel sind, mangelt es Ihnen doch nicht an Vernunft.“

„Ich glaube es auch nicht, Doktor Hartmann“, sagte der König mit einem Lächeln, „und es soll mich köstlich amüsiren, wenn sie sich einander raufen. Ich bin neutral, und während sie sich um mich hin- und herzerren, ist es mir gleichgültig, welche Partei meinen Kopf und welche meinen Hals bekommt; denn ein Lump taucht doch zu nichts Anderem, als um entzwei gerissen zu werden.“

„Aber wenn Ew. Majestät, Derjenige, auf den Sie dies hübsche Gleichniß anwenden, auf einmal sich zusammennehmen, auf einmal seine Willenskraft sammelt und damit alle krankhaften Vorstellungen überwände und dann vorträte und sagte: jetzt will ich selbst ein Mann sein!“

„Gott bewahre!“ rief der König, „dann würde der ganze Hof vor Bewunderung umfallen, aber ehe er sich wieder erhoben hätte, wäre ich wieder der verrückte Christian der Siebente. Nicht war, ma chère“, fuhr er zu der Prinzessin Adelheid gewandt fort, die ihm im Reisspiel ziemlich nahe gekommen war, „Sie wissen, daß ein starker Wille zuweilen zermalmt wird und nichts ausrichten kann?“

„Ach ja, Ew. Majestät!“ entgegnete sie, „denn selbst ein Diamant läßt sich ja schleifen.“

„Nun wohl, Prinzessin, dann kommt es ja darauf an, ob ein solches Experiment sich mit Baron Breitenau anstellen läßt, vorausgesetzt, daß er wirklich ein Diamant ist.“

„Ich glaube allerdings, daß er Anspruch auf diesen Titel machen kann“, sagte sie munter, während doch ein schmerzlicher Zug ihren Mund umspielte, „denn es giebt ja, wie es heißt, auch unechte Steine dieser Art.“

„Da haben wir's“, lächelte der König dem Doktor zu; „nachdem sie Zeit und Fleiß daran vergeudet hat, entdeckt sie, daß er falsch ist, und wirft ihn ärgerlich fort.“

„Und daß sie das thun muß, ist eigentlich sehr schwer, denn er hat sich alle mögliche Mühe gegeben, sie glauben zu machen, er sei von echter Art, und sie sei der Stern seines Lebens; aber es ist unwürdig und sündhaft, so sein Spiel mit einer jungen Dame zu treiben, an der weiter nichts auszugehen ist, als daß sie ein leichtes Herz und einen noch leichteren Sinn hat.“

„Aber das ist ja ganz in der Ordnung, hochweiser Herr Doktor; gerade dieser Eigenschaften wegen muß sie gestraft werden; denn es ist gar weise und schön eingerichtet, daß die Natur uns erst eine Erbschaft, die wir, wohlgemerkt, nicht ausschlagen können, mitgiebt, nämlich ein leichtes Herz, einen noch leichteren Sinn und ein heißes Blut, und wenn wir dann diese Gaben auf eine Weise anwenden, wie es die Natur selbst uns vorgeschrieben hat, dann straft sie uns mit Glend und Verzweiflung, dann macht sie uns zu den niedrigsten, verworfensten Geschöpfen, dann spricht sie ihren Fluch über uns aus, wie sie ihn über mich gesprochen hat. Ja“, fuhr der König fort, „in mir ist Alles kalt, düster und leer; verfolgt von Furien und Dämonen, gedrückt von der qualvollsten Angst und gemartert von den schrecklichsten Bildern und Phantasieen, schlepe ich mich gleich einem Kas zum Grabe hin!“

Bei diesen Worten wurde sein ganzer Körper vom Fieber geschüttelt, seine Lippen preßten sich krampfhaft aneinander und sein Bild wurde starr und angstvoll, als ob er die Gestalten sähe, von denen er sprach.

„Kommen Sie, Majestät“, rief der Leibarzt schnell, der einen neuen Ausbruch des Irrens befürchtete, indem er den Arm des Königs in den seinen faßte. „Sie sind zu lange brauchen gewesen, und die Luft hat Sie angestrengt.“

„Sie befürchten meine Raserei“, entgegnete der König, dem Arzt willig folgend; „aber damit hat es diesmal keine Noth. Lassen Sie uns indessen gehen, denn wenn ich länger all diese Jugend, Frische und Lebensfülle sehe, wenn ich länger diesen Jubel und dieses freudige Jauchzen höre, so kocht es vielleicht wieder in mir auf, aus Schmerz und Verzweiflung über das, was ich selbst geworden bin.“

Auf den Arm des Arztes gestützt, stieg er jetzt langsam die Schloßterrasse hinauf. Als sie sich der Königin-Witwe näherten, hielten sie inne, der König verneigte sich tief und sagte:

„Wie Ew. Majestät sehen, zieht Bygmalion wieder mit seiner Galathea fort, in die ziemlich Leben hinzugekommen war! Adieu, mon frère“, fuhr er zum Kronprinzen fort, „und lassen Sie sich die Last, die unser Herrgott Ihnen auf den Rücken gelegt hat, nicht allzu schwer werden.“

(Fortsetzung folgt.)

Für die kommende Einmachzeit

Conserve-Dosen, 1 Ko., per 100 St.	5901	Mk. 15.—
„ „ „ 2 Ko., „ 100 „		25.—
Zurichtung alter Dosen	100	12.—
Verlöthung von	100	10.—

K. Brandstätter, Häfnergasse 10.

Südweine.

Marsala	die ganze Flasche
Madeira	Flasche
Sherry	Mk. 1.50
Portwein	includ. Glas.
Vino Vermouth di Torino	
Malaga	

Die Weine sind gut abgelagert u. garantiert rein.
Bei Bestellungen v. über 12 Flaschen, gebe 5% Rabatt.
E. M. Klein,
Telephon 663. Kleins Burgstrasse 1. 5719

Schöne Mauskartoffeln per Kumpf 32 Pf. 5621
W. Weber, Bestenbdr. 3.

Cocosläufer

für Treppen, Vorplätze, Corridore, als sehr dauerhaft und solid zu empfehlen, vorrätig in 50, 60, 70, 90, 125, 150 und 180 Cmt. breit, in prachtvollen Dessins. 6140

J. & F. Suth, Museumstrasse 4, Ecke Delaspeestr. 3.

Ihrer Königl. Hoh. der Frau Landgräfin von Hessen.



Prinz. Anna v. Preussen.

Geschwister Broelsch,

Hoflieferanten,
Magasin de Modes & Robes,
8. Friedrichstrasse 8,
I. Etage, I. Etage,
nächst der Wilhelmstrasse,

Ihrer Kgl. Hoh. der Frau Prinz. Christian v. Schlesw.-Holstein.



Prinzess. v. Grossbritannien und Irland.

empfehlen **Modellhüte, Hüte, Blumen, Aigretts, Phantasie- und Straussfedern, schwarze, weisse u. farbige Spitzen, Schleier u. Tulle.**

Alle Farben Sammet- und Seidenstoffe, Sammet- und Seidenbänder, Coiffuren, Hauben, Fichus, Brautkränze in verschiedenen Qualitäten

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Anfertigung von Promenaden-, Ball- und Gesellschafts-Toiletten. 5538

Wer diese Wichse nur einmal verwendet, geht nie mehr davon ab.

Union-Wichse

in blau-weißen Dosen à 5, 10 und 20 Pfg.

Vertreter: J. Bergmann, Wiesbaden. 1417

Morgen Samstag, von Vormittag 7 Uhr ab, wird bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch eines Ochsen zu 45 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

Algemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben pro I. Quartal 1900.

Table with 3 columns: Einnahmen, Cont., Ausgaben. Lists various financial items like Vorkasse, Hypotheken, Wechsel, etc., with corresponding amounts.

Stand der Mitglieder am 31. März 1900: 1392. Zugang: 80.

Wiesbaden, den 3. Mai 1900. F 359. Allgemeiner Vorschuss- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Wiesbadener Militär-Verein. Samstag, den 5. d. M., Abends 9 Uhr: General-Versammlung im Vereinslokale.

Reise-Hut-Carton advertisement featuring an image of a hat and text describing its features: aus dreifachem Holz, leicht, elegant, dauerhaft, oval und rund, div. Größen.

Obermoesler, garantiert rein, 150 Pf. Kilo D. Karlsruhe Lach, pa., Pfeffer, sofort trocken, bei Carl Zimm, Grabenstraße 6331.

9. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuss. Lotterie. Table listing winning numbers and amounts for various classes.

9. Ziehung der 4. Klasse 201. Königl. Preuss. Lotterie. Table listing winning numbers and amounts for various classes.

La Oelfarben advertisement: streichfertig, per Pfd. 40 Pf. empfiehlt H. Zboratzki, Römerberg 24.

Continuation of the 9. Ziehung der 4. Klasse 201. Königl. Preuss. Lotterie table, listing winning numbers and amounts.

Subscription

Nom. Mk. 51,500,000 3% Sächsische Rente

zum Course von 83 3/4 %

Montag, den 7. Mai 1900.

Wir sind beauftragt, Zeichnungen auf obige Anleihe entgegenzunehmen und besorgen solche spesenfrei.

Marcus Berlé & Co.

Zum Empfang Sr. Maj. des Kaisers. Fahnen von rein wollenem Schiffsflaggentuch, Wappenschilder, Transparente etc. der Bonner Fahnenfabrik (Hofliefer. Sr. Maj. des Kaisers u. Königs). H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Freunde eines guten Kaffees. Carlsbader Kaffeemaschine, ganz aus Porzellan, patentirt in allen Culturstaaten, beste Aufguss-Maschine der Welt. Wichtig für Magenleidende.

Conrad Krell, Taunusstrasse 13.

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes Schnittbohnen, Junge Erbsen.

Alle anderen Gemüße, sowie Früchte-Conserven, soweit noch vorräthig, zu gleich billigen Preisen. Bei 10-Dosen-Abnahme gewähre 5% Rabatt.

Prima Preiselbeeren per Pfd. 40 Pf. Kölnner Conjum-Anstalt, Schwalbacherstraße 23. Telephon 393.

junges Pferd ausgehauen. M. Drete, 30. Hochstätte 30.

Conrad Krell, Taunusstrasse 13, Special-Magazin für complete Küchen, empfiehlt in reicher Auswahl billigst



Waschmangeln, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Waschbütten in Eichenholz, verzinnte Reifen, rund und oval, Bügelöfen, Plätteisen, Bügelbretter, Aermelbretter, Wascheisen, Waschklammern.

Photographisches Atelier Acker, Marktstrasse 9, neben Kgl. Schloss.

Photographien u. Vergrößerungen jeder Art. Mässige Preise. — Künstlerische Ausführung. Auch Sonntags offen.

Kinder-Badewannen von Mk. 5.50 an, Sitz-Badewannen, Bidets zu Mk. 7.50 empfiehlt 4878 Franz Flössner, Wellstrasse 6.

Wohnung! Nur 1. Qual. Rindfleisch 50 Pf., 1. Qual. Kalbfleisch 60, 66, Schweinefleisch 66, 70 Pf. Adam Bommhardt, Wellstrasse 17.

Süßrahmtafelbutter aus pasteurisiertem Rahm der Molkerei Pöschel, bekanntlich die exquisiteste Qualität, ständig frisch, liefert bei 5 Pfd. und mehr frei Haus Wiesbaden à Mk. 1.12. C. F. W. Schwante, Schwalbacherstraße 49, Nähe Rüdelsberg, Telephon 414.

Ne. Matjes-Heringe per St. 25, neue Malta-Kartoffeln per Pfd. 15 empfiehlt in frischer Sendung Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Waldsteine, alle Sorten, werden billig geliefert. Fabrik-Unternehmer Kremer, Ludwigstraße 8. Privat-Sanatorium für Erholungsbedürftige u. Stoffwechsellranke (Rheumatismus, Gicht, Zuckerkrankheit etc.). Sonnenbergstr. 28, Parkseite. Das ganze Jahr geöffnet. Bäder in allen Anwendungsformen. Thermal-, Loh-, Kohlensäure-, Nichteisennadel-Bäder. Combinirte elektrische Lichtbilder. Diätetik etc. Dr. med. A. Guesse, Spezialarzt für Erkrankungen der Athmungs-, Circulations- und Verdauungs-Organen. 6567

Zur Ausbildung Handarbeitslehrerin als bietet sich für ein junges Mädchen mit guten Schulkenntnissen Gelegenheit unter besonders günstigen Bedingungen, eventuell ganz kostenfrei. Bewerberinnen wollen sich baldigst melden, da jetzt der beste Zeitpunkt ist. Victor'sche Schule, Taunusstraße 12, Eingang Saalgasse 40. 6563

Wegen Wegzug Möbel zu verkaufen Kirchstraße 9, 3 r. Ein Krankenwagen zu verl. Näh. Vorstr. 24, 2. 6569 4,0 Airedale Terrier, 5 Monate alt, erstclassig, aus Gipsy-girl von Bowling Briar zu verkaufen Bierstädter Höhe 11.

An Thierliebhaber-Mitglieder nette Hunde abzutreten. Hof sagt der Tagbl.-Verlag. 6090

Sehr günst. Kaufgelegenheit. Wegen Abreise kann eine neuere Villa mit Garten, 10 größere Zimmer, Balkon u. a. m., an der Biederstraße (Haltestelle der Straßenbahn), sofort billig übernommen werden. Näheres Poststraße 14, 2, Morgens bis 10 u. von 2-4 Uhr. 6863

Vertrauliche Auskünfte über Vermögens-, Familien- u. Privatverhältnisse auf alle Plätze ertollt sehr gewissenhaft: Aug. Dehner, Wiesbaden, 23, Bismarckring 23. 2478

Im südlichen Centrum sucht ein solider leistungsfähiger Geschäftsmann ein Haus mittl. Größe, mit ständiger Tiefe. Zwischenhändler verboten. Offerten unter O. E. 102 an den Tagbl.-Verlag.

Albrechtstraße 35, 2, eine möbl. Parlarde an anhängiges Mädchen zu vermieten. Dasselbe ist ein Damen-Kab zu verkaufen. Wellstrasse 25, 11., möbl. Zimmer zu vermieten. 2744

Walhalla Theater. Vornehmste Specialitäten-Bühne am Platze. Vom 1. bis 15. Mai: Heinrich Blank, der urkomische Jacoby, Gräfin Ferrucci, Moreastani, Borscha Borischka, 3 Decarinos, De Toma-Troupe etc. etc.

Plakate: Wohnung zu vermieten, auch aufgezogen, vorräthig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Berückung halb. ist Goethestraße 3, 2, eine Wohnung von 6 Zimmern, Bad, und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Besichtigung von 11-1/2 und Nachm. 3-5 Uhr.

Zwei tüchtige Tailorarbeiten, sowie ein Lehrling aus anständiger Familie gesucht Bahnhofstraße 10 2. 6586

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht. 6554 H. Schweitzer, Galanterie und Spielwaaren.

Eine anständige Person kann gegen Vergütung von etwas Hausarbeit schöne Manufaktur erb. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 96, Part. 1

Fraulein aus ang. Familie, im Nähen perf., sowie im Kochen u. in fern. Handarb. bew. d. s. aber noch nicht in Stell. war, sucht post. Engagement für auswärt. Schriftl. Offerten unter P. E. 102 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Hofschnneider für dauernd sofort gesucht. 6518 Gebr. Süss Nachfolger, 9, Langgasse 9.

Guter Arbeiter gesucht bei Meh. Scheer, Schwalbacher, Taunusstraße 28. 6987

Junger Hausbursche gesucht. 6558 H. Schweitzer, Galanterie und Spielwaaren.

Verloren ein Röhrer, Rheinstraße, Langgasse. Dem Wiederbringer Belohnung. Rheinstraße 89, Part.

Ein blau-grün farvirtes, seidenes Tuch auf einer Bank am Wilhelmshausen an der Colonnade liegen gelassen. Abzugeben hier Jahreszeiten.

Erlaube ein kleiner Schw. Tisch mit weißer Bruch und Vorderplatten am Sonntag Abend in der Sonnenbergstraße abhandeln. Gegen Belohnung abg. Sonnenberg, Adolphstr. 1.

Kanarienv., bunt, Weibch., engl. Abz. g. D. Schrift. 12, 2. 2

Heirath. Staatl. angest. Beamter, 35 J., große künft. Erbscheinung, 175, sehr musk., Villabesitzer in Großstadt am Mittelrhein, möchte sich mit ebenfalls großer und vermöglicher Dame, 20 bis 30 J., von Vergesslichkeit, bald verheirathen. Geldvermittlung vorbehalten. Best. Zuschr., auch vorerst anonym, sub P. W. 4193 an Rudolf Mosse, Wiesbaden. P 128

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung meines nun in Gott ruhenden Gatten, unseres Vaters, Großvaters und Schwiegervaters sagen wir hiermit Allen, insbesondere Herrn Consistorialrath Jarger für die treffliche Grabrede, dem Gesangsverein „Frohmann“ für den erheiternden Grabgesang, den Herren Lehrern Walthor und Ohly mit ihren Schülern, unsern tiefgefühltesten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Siech. Sterbtag, den 3. Mai 1900.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester und Tante, Frau Josefine Conradi, Wwe., gestern Nachmittag plötzlich und unerwartet aus dem Leben schied. Die trauernden Hinterbliebenen. Siebrich a. Rh., den 3. Mai 1900. Die Beerdigung erfolgt Samstag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Kaiserstraße 1, aus.

Rechtsbuch

... des ...

Wiesbadener Tagblatts.

Handwerks- und Handelslehrlinge.

(Nachdruck verboten).

Da die jetzt wieder aktuell gewordene Frage: „Was soll unser Junge werden?“ gegenwärtig ihre Beantwortung erfährt und eine erhebliche Anzahl junger Leute die Zucht des Schulmeisters mit der des Lehrmeisters vertauscht, so erscheint es als angebracht, die wesentlichsten Bestimmungen über die Rechten und Pflichten der Handwerks- und Handlungslehrlinge kurz zu recapitulieren. Denn diese Bestimmungen haben in neuerer Zeit durch mehrfache Gesetze, das sog. Handwerksgesetz, das Handelsgesetzbuch und endlich durch das am 1. Januar 1900 in Kraft getretene bürgerliche Gesetzbuch mehrfache Aenderungen erfahren.

Das Handwerksgesetz vom 26. Juli 1897 verfolgte die ausgesprochene Tendenz, eine bessere Ausbildung der Lehrlinge zu sichern. Nach diesem Gesetz kann jeder Handwerker Lehrlinge halten, der sich im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte befindet, das 24. Lebensjahr vollendet hat und in dem Gewerbe, in welchem die Anleitung des Lehrlings erfolgen soll, entweder eine ordnungsmäßige Lehrzeit zurückgelegt und die Gesellenprüfung bestanden oder das Handwerk fünf Jahre hindurch selbstständig ausgeübt hat oder als Werkmeister in ähnlicher Stellung thätig gewesen ist. Solchen Handwerkern, die wiederholt grobe Pflichtverletzungen gegen ihre Lehrlinge begangen haben oder deren sittliche Qualifikation sie auf Grund von positiven Thatsachen als ungeeignet zum Halten von Lehrlingen erscheinen läßt, kann die Befugniß zum Halten von Lehrlingen dauernd oder zeitweise entzogen werden.

Die Dauer der Lehrzeit wird von der Handwerkerkammer bestimmt; sie soll in der Regel 3 Jahre betragen und darf den Zeitraum von 4 Jahren nicht übersteigen. Der Lehrvertrag ist binnen 4 Wochen nach Beginn der Lehre schriftlich abzuschließen. Während dieser ersten 4 Wochen kann der Lehrling die Probe aufgeben; es kann aber auch vereinbart werden, daß diese Probezeit länger, längstens aber 3 Monate dauern soll. Der Lehrling hat dem Lehrherrn beim Eintritt in das Lehrverhältnis ein Arbeitsbuch zu übergeben, in welchem der Lehrherr die Zeit des Eintritts, die Art der Beschäftigung und die Zeit des Austritts zu vermerken hat.

Bei der rechtmäßigen Beendigung des Lehrverhältnisses hat der Lehrherr dem Lehrling das Arbeitsbuch zurückzugeben.

Der Lehrherr hat die Ausbildung des Lehrlings entweder selbstständig oder durch einen geeigneten, ausdrücklich dazu bestimmten Vertreter zu leiten. Er ist verpflichtet, den Lehrling in allen zu dem Betriebe gehörenden Arbeiten zu unterweisen und er hat ihn zum Besuch der Fortbildungs- oder Fachschule anzuhalten. Auch darf der Lehrherr dem Lehrling nicht die zu seiner Ausbildung und zum Besuch des Gottesdienstes an Sonn- und Festtagen erforderliche Zeit entziehen und denjenigen Lehrling, welcher bei ihm weder Kost noch Wohnung erhält, darf er nicht zu häuslichen Dienstleistungen heranziehen. Eine übermäßige und unanständige Züchtigung, sowie jede die Gesundheit des Lehrlings gefährdende Behandlung werden ausdrücklich verboten. Dem Lehrling muß Gelegenheit

gegeben werden, nach Ablauf der Lehrzeit sich der Gesellenprüfung zu unterziehen.

Gegen die Lehrlingszüchtereie wendet sich die Vorschrift, daß einem Lehrherrn, welcher im Verhältniß zu seinem Betriebe zu viel Lehrlinge hält, sobald deren Ausbildung gefährdet erscheint, die Annahme von Lehrlingen über eine bestimmte Zahl hinaus untersagt werden kann.

Die Stellung der Handlungslehrlinge wird durch das Handelsgesetzbuch geregelt, dessen Bestimmungen über die Gehülfen und Lehrlinge am 1. Januar 1898 in Kraft getreten sind. Handlungslehrlinge kann Jeder halten, der ein Handelsgewerbe betreibt und sich im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte befindet. Analog den Bestimmungen für das Handwerk bestimmt das Handelsgesetzbuch, daß der Lehrherr verpflichtet ist, den Lehrling entweder persönlich oder durch einen geeigneten, ausdrücklich dazu bestimmten Vertreter in den bei dem Betriebe des Geschäfts vorkommenden kaufmännischen Arbeiten systematisch zu unterweisen. Er darf ihm die zu seiner Ausbildung erforderliche Zeit nicht durch Verwendung zu anderen Dienstleistungen entziehen und hat ihm die zum Besuch des sonn- und festtäglichen Gottesdienstes, sowie zum Besuche der Fortbildungsschule erforderliche Zeit zu gewähren. Dem Handlungslehrling steht ebenso wie dem Gehülfen, wenn er durch unverschuldetes Unglück, insbesondere Krankheit, an der Leistung seiner Dienste verhindert ist, der Anspruch auf Fortbezug von Gehalt und Unterhalt für die Dauer von 6 Wochen zu.

Die Dauer der Lehrzeit bestimmt sich nach dem Lehrvertrag und in Ermangelung eines solchen nach den örtlichen Verordnungen oder dem Ortsgebrauch. Der erste Monat gilt als Probezeit, während deren eine Auflösung ohne Kündigung beiderseits zulässig ist. Die Probezeit kann vertragsmäßig bis zu 3 Monaten ausgedehnt werden. Nach Ablauf der Probezeit kann der Lehrvertrag aus „wichtigen Gründen“ (so wenn der Lehrherr seine Verpflichtungen gegen den Lehrling in grober Weise vernachlässigt) ohne Kündigungsfrist gekündigt werden. Will der Lehrling zu einem anderen Beruf übergehen, so kann das Verhältniß mit einmonatlicher Frist gekündigt werden. Nach Ablauf der Lehrzeit hat der Lehrling ein schriftliches Zeugniß über Dauer der Lehrzeit, Kenntnisse, Fähigkeiten und Betragen zu fordern.

Von besonderer Bedeutung für die Verhältnisse der Handwerks- und Handlungslehrlinge ist ferner der schon früher (bei der Besprechung des Dienstvertrags) von uns erörterte § 618 des bürgerlichen Gesetzbuchs, welcher die Vorschrift, wonach die Arbeitsräume, Vorrichtungen oder Gerätschaften so einzurichten und die Arbeiten so zu regeln sind, daß die Arbeiter gegen Gefahr für Leben und Gesundheit nach Möglichkeit geschützt sind, auf alle Dienstverhältnisse ausdehnt. Ist der Dienstverpflichtete in die häusliche Gemeinschaft aufgenommen, so sind in Bezug auf Wohn- und Schlafraum, Verpflegung und Arbeitszeit diejenigen Einrichtungen zu treffen, welche die Rücksicht auf Gesundheit, Sittlichkeit und Religion erfordern.

(Nachdruck verboten.)

Schenkungen nach dem neuen Recht.

Von Dr. jur. W. Brandis, Berlin.

Das Recht der Schenkungen ist im bürgerlichen Gesetzbuche abweichend von allen bisher in den deutschen Ländern bestandenen Rechten geregelt. Die Grundbegriffe sind natürlich die gleichen geblieben. Von Schenkungen kann man deshalb nur reden, wenn etwas freiwillig gegeben wird. Trinkgelder an die Bediensteten eines Hotels zu geben, ist man nicht verpflichtet, dieselben sind Schenkungen. Den Handlungsgeldern zu Weihnachten eine Gratifikation zu zahlen, ist der Chef, wenn er sie nicht versprochen hat, nicht verpflichtet, selbst dann nicht, wenn deren Gewährung allgemein üblich ist. Der Chef kann sie vier seiner Angestellten geben, dem fünften nicht, auch wenn dieser sie seit Jahren regelmäßig bezogen haben sollte. Dagegen ist die nachträgliche Rückforderung einer einmal gegebenen Gratifikation nicht zulässig. Ebenso hat gegenüber den Dienstboten die Herrschaft nicht die Verpflichtung, ein Weihnachtsgeld oder Neujahrsgehalt zu geben, doch kann sie es hier, wenn es schon wirklich gegeben ist, auf den Lohn anrechnen, wenn der Dienstbote kein volles Jahr im Dienste bleibt, einerlei, ob dann von seiner Seite gekündigt wird oder ob ihm infolge seines ordnungswidrigen Verhaltens gekündigt wird. Kündigt die Herrschaft, weil sie gern wechseln möchte, so darf sie für die Geschenke nichts in Abzug bringen.

Ein allgemeiner Rechtsgrundsatz ist ferner, daß auf Seiten des Gebers einer Sache zu allererst die Absicht angenommen werden soll, er wolle schenken. Wenn also z. B. Jemand einem Anderen eine Zuwendung macht, z. B. ihm eine Sache giebt in der Absicht, daß sie in dessen Eigentum übergehen soll, so soll vermuthet werden, daß seine Absicht war, dafür ein angemessenes Entgelt zu erhalten. Dies ist nach Auffassung unseres Rechtes die regelmäßige Absicht im geschäftlichen Verkehr; der Empfänger einer Sache oder einer Leistung muß sich bewußt sein, daß er dieselbe zu bezahlen hat. Dieser Grundsatz kommt überall zur Anwendung, wenn Zweifel über die Absicht des Gebers entstehen. z. B. man gewährt einem Bekannten (im Gegensatz zu einem vertrauten Freunde) längere Zeit Wohnung und Beföstigung, man gestattet Jemandem regelmäßige Benutzung von Pferd und Wagen, man giebt Jemandem, nicht einem Bettler, eine Geldsumme, damit er sich aus seiner Nothlage befreie etc. Überall ist mit der Rechtsregel zu rechnen: „Schenkungen werden nicht vermuthet“. Eine Schenkung wird deshalb nur angenommen, wenn die Schenkungsabsicht unverkennbar vorhanden war.

Gegen meinen Willen kann mir Niemand etwas schenken, denn die Schenkung ist juristisch ein Vertrag, erfordert also beiderseitige Uebereinstimmung des Willens. Die Annahme der Schenkung braucht nun allerdings nicht ausdrücklich erklärt zu werden, sondern auch aus dem ganzen Verhalten des Beschenkten kann die Annahme der Schenkung sich ergeben, z. B. indem er sagt: Das habe ich mir schon lange gewünscht, oder zu dem Schenker sagt: Sie sind sehr aufmerksam, oder ihm dankbar zunickt.

Für Kinder unter 7 Jahren, für Geistesfranke, die keine Rechtsklärung abgeben können, kann jede Person die Schenkung annehmen. Kinder über 7 Jahre können schon selbst Geschenke rechtsgültig annehmen, sie können aber nichts verschenken.

Verboten war bisher in den Ländern gemeinen deutschen Rechts die Schenkung unter Ehegatten; im preussischen Landrecht ist dieses Verbot aufgehoben, ebenso wie im neuen bürgerlichen Gesetzbuch. Bestehen geblieben ist aber die Anfechtbarkeit einer Schenkung, wenn dieselbe zum Nachtheil der Gläubiger erfolgt ist. Hat ein Gläubiger des Schenkers diesen vergeblich ausfinden lassen, und erfährt er, daß derselbe einen Vermögensgegenstand, sei es eine Sache oder ein Recht, einem Anderen geschenkt hat, so kann er diese Schenkung, wenn seitdem noch kein Jahr verfloßen, anfechten und von dem Beschenkten verlangen, daß er das Erhaltene zurückgiebt. Kannte der Beklagte die schlechte Vermögenslage des Schenkers nicht, so braucht er nur zurückzugeben, insofern er durch die Schenkung noch bereichert ist. Ist der Beschenkte der Ehegatte des Schenkers, so ist die Anfechtung noch während zwei voller Jahre nach der Schenkung zulässig. Beamten ist unterlagt, Geschenke anzunehmen, und zwar nicht nur für Handlungen, die eine Verletzung ihrer Amts- oder Dienstpflicht enthalten — das wäre das Verbrechen der Bestechung —, sondern auch für eine in ihr „Amt einschlagende, an sich nicht pflichtwidrige Handlung“. Zu beachten ist aber das Wörtchen „für“ die Handlung; Geschenke „bei Gelegenheit“ irgend einer Amtshandlung anzunehmen, verbietet unser Strafgesetzbuch nicht, also z. B. nicht dem Briefträger am Neujahrstag; ob es Dienstvorschriften dem Beamten verbieten, ist eine andere Sache.

Ist nun der Wille, zu schenken, und auf der anderen Seite der Wille, die Schenkung anzunehmen, klar, liegt auch kein Verbot vor, so bedarf die Schenkung, wenn sie sofort vollzogen werden soll, also wenn die geschenkte Sache sofort übergeben, eine geschenkte Forderung sofort abgetreten wird, keiner Form zu ihrer Gültigkeit. Die mündliche Verständigung und die Uebergabe der Sache oder, wenn es sich um eine Hypothekenforderung handelt, die Uebergabe des Hypothekenbriefes — bei anderen Forderungen ist Uebergabe des Schuldscheins zur Gültigkeit der Schenkung nicht erforderlich — machen die Schenkung völlig bindend für den Schenker. Ist die geschenkte Sache ein Grundstück oder wird ein ganzes Vermögen oder ein Bruchtheil desselben geschenkt oder schenkt ein gesetzlicher Erbe einem anderen

sein Erbtheil ganz oder theilweise, so greifen die allgemeinen Vorschriften in Bezug auf die Form vor, wonach für diese komplizirten Geschäfte gerichtliche oder notarielle Form vorgeschrieben ist. Abgesehen von diesen Fällen, bedarf also die sofort vollzogene Schenkung keiner Form, auch wenn es sich um die Schenkung der kostbarsten Sachen, von Wertpapieren oder Forderungen im höchsten Betrag handelt.

Eine allgemeine Formvorschrift enthält das bürgerliche Gesetzbuch nur dann, wenn der Schenker die Schenkung nicht sofort vollziehen will, sondern vorläufig nur erst verspricht, später die Schenkung auszuführen. Ein solches Versprechen ist mündlich ungültig. Ja, der Geleggeber begnügt sich nicht einmal mit der einfachen Schriftform, sondern der Schenker soll, wenn er nur einmal nicht entschlossen ist, sich schon jetzt von dem geschenkten Gegenstand zu trennen, verpflichtet sein, seine Schenkungsabsicht vor Gericht oder vor Notar zu erklären. Erst in solchen Fällen kann der Beschenkte ihn demnächst verklagen. Da man als Schenker wohl nur selten die Absicht hat, sich verklagen zu lassen, sondern erwartet, daß der Beschenkte darauf vertraut, der Schenker werde sein Wort halten, so werden wohl nur selten Gericht oder Notar mit der Aufnahme derartiger Versprechen sich zu befassen haben. Wenn späterhin der Schenker sein Versprechen, ohne daß es gerichtlich oder notariell beurkundet ist, zur Ausführung bringt, so ist das natürlich eine gültige Schenkung. Bemerkte sei noch, daß jedes Schenkungsversprechen zu seiner Gültigkeit der erwähnten Form bedarf. Selbst, wenn ich Jemandem verspreche, ihm nur einen geringfügigen Gegenstand oder einen kleinen Geldbetrag zu schenken, so ist das Versprechen nicht klagbar.

Auch das Recht der Zurückforderung und des Widerrufs einer Schenkung ist im neuen Recht abweichend von den bisherigen Rechten geregelt. Für die Gebiete des preussischen Landrechts ist das dort bestehende halbjährige Widerrufsrecht beseitigt. Für die übrigen Rechtsgebiete ist ein Widerrufsrecht im höheren Maße, als es bisher dort bestanden, eingeführt. Wenn nämlich der Schenker veranmt, so daß er, wenn auch für sich, so doch nicht für seinen Ehegatten und seinen Verwandten den erforderlichen Unterhalt hat, kann er die Herausgabe des Geschenkes fordern, soweit es bei dem Beschenkten noch vorhanden ist. Nach Ablauf von 10 Jahren oder in solchen Fällen, wo der Schenker seine Bedürftigkeit durch seine eigene grobe Schuld herbeigeführt hat, fällt dieses Rückforderungsrecht fort. Ein Recht des Widerrufs ohne jegliche zeitliche Begrenzung steht dem Schenker zu, wenn sich der Beschenkte durch eine schwere Verfehlung gegen den Schenker selbst oder einen nahen Angehörigen desselben des groben Unankes schuldig gemacht hat. Aus Verfehlungen, wegen deren der Schenker ein Jahr lang geschwiegen hat, kann der Widerruf nicht mehr hergeleitet werden. Sie gelten als verziehen.

Vergeltende Schenkungen unterliegen der Zurückforderung und dem Widerruf jedoch nicht. Schenke ich z. B. Jemandem, der mich vom Tode des Ertrinkens gerettet hat, 100 Mk., so kann ich dieselben nicht zurückfordern, auch wenn mein Retter mich gräßlich beleidigt, weil ihm z. B. das Geschenk nicht groß genug erscheint. Schenke ich Jemandem, der mir aus freundlicher Geselligkeit Dienste erweist, Besorgungen macht, ein Werkzeug, das ich zu meinem Erwerb gebrauche, z. B. ein Fahrrad, das ich doppelt besitze, so kann ich, wenn ich später verarme und mir mein Fahrrad gepfändet wird, von dem Beschenkten das Fahrrad nicht zurückfordern. Bei einer nicht „vergeltenden“ Schenkung würde ich es zehn Jahre lang können.

(Nachdruck verboten.)

Der Fund nach dem bürgerlichen Gesetzbuch.

Von Gerichtsassessor Dr. jur. Sasse.

An uns Juristen wird oft die Anfrage gerichtet, welchen Finderlohn man „von Rechtswegen“ beanspruchen könne. Die Fragesteller im Gebiete des gemeinen Rechts werden wohl jedesmal erriethen und ärgerlich die Antwort gehört haben — heute giebt es keinen gesetzlichen Anspruch auf Finderlohn nach unserem gemeinen römischen Recht, man kann nur Erjaz für Aufwendungen verlangen, die man auf die gefundene Sache gemacht hat, d. h. Annoncentosten, Futterkosten für den zugelaufenen Hund und dergl.; aber eine Belohnung dafür, daß der Finder dem Verlierer seine Sache zurückgiebt, erkannte unser früheres gemeines Recht nicht an. Anders allerdings das Landrecht.

Dies ist mit der Einführung des bürgerlichen Gesetzbuchs anders geworden. Die Rechtsverschiedenheit hört damit in dieser Beziehung auf. Das Gesetz behandelt den Fund eingehend in den §§ 965—984 folgendermaßen:

Niemand ist genöthigt, einen verlorenen Gegenstand auf der Straße aufzunehmen oder einen zugelaufenen Hund u. dergl. einzulassen. Wer aber einmal eine verlorene Sache an sich genommen hat, darf sie nicht einfach wieder fortwerfen, sondern er hat dem Verlierer, Eigentümer oder einem sonstigen Empfangsberechtigten unverzüglich Anzeige zu machen und zunächst für die ordentliche Verwahrung der Sache Sorge zu tragen. Weisens wird jedoch der Finder den Verlierer nicht kennen; in diesem Fall hat er der Polizeibehörde den Fund sofort anzuzeigen, falls die gefundene Sache mehr als 3 Mk. werth ist. Das bürgerliche Gesetzbuch legt durch diese Vorschrift bei jedem Finder eine nicht unerhebliche Werthschätzung voraus. Bei manchen Sachen, die gewöhnlich verloren werden, wie Taschentücher, Nahrungsmittel, Geld etc., ist die Schätzung ja einfach; dagegen den Werth eines Buches, Messers, Schirmes etc. zu schätzen, ist nicht leicht. Der Finder thut

dabei gut, jeden Fund, der nicht offensichtlich weniger oder höchstens 3 Mk. werth ist, der Polizeibehörde anzuzeigen, da der Zeitpunkt der Anzeige für den eventuellen Eigenthumsverlust, wie wir gleich sehen werden, von großer Bedeutung ist.

Oftmals wird die längere Aufbewahrung des gefundenen Gegenstandes große Kosten machen oder unthunlich sein, weil der Gegenstand dem Verderben ausgesetzt ist. Adann kann der Finder die Sache von dem ersten besten Auktionator öffentlich versteigern lassen, darf aber nicht verkümmern, vor der Versteigerung der Polizeibehörde Anzeige zu machen. Der Erlös ist alsdann aufzubewahren. Wer die gefundene Sache nicht selbst aufbewahren will, kann sie der Polizei abgeben, ja, er ist dazu sogar verpflichtet, wenn die Polizei es verlangt. Diese darf die Sache bezw. den Erlös nur mit Zustimmung des Finders einem Empfangsberechtigten herausgeben. Ein Jahr lang muß der Finder oder die Polizei die Sache resp. den Erlös aufbewahren. Ist die Zeit abgelaufen, ohne daß sich der Verlierer bezw. Empfangsberechtigte gemeldet hat oder dem Finder sonstwie bekannt geworden ist, so erwirbt der Finder das Eigenthum an der Sache. Das Jahr rechnet bei Sachen im Werthe bis zu 3 Mk. vom Tage des Fundes an, bei werthvollen Sachen vom Tage der Anzeige des Fundes bei der Polizeibehörde an. Aus dieser Vorschrift (§ 973) folgt, daß Jemand, der eine Sache, welche 3 Mk. und 1 Pfennig werth ist, findet, die Anzeige bei der Polizei aber verkümmert, niemals Eigenthümer des Fundes werden kann, es sei denn, daß er die Anzeige nachholt und dann noch 1 Jahr wartet. Daher unser Rath, jeden Fund bei der Polizeibehörde anzumelden! Ja, der die Anzeige verkümmert, verläßt sich auf Gefahr, wegen Funddiebstahls (Unterschlagung) bestraft zu werden, wenn er über die Sache eigenmächtig verfügt. Wird der Finder Eigenthümer der Sache, so kann Derjenige, welcher infolge dessen einen Rechtsverlust erleidet, nach drei Jahre nach dem Uebergange des Eigenthums auf den Finder einen Erbschaftsanspruch nach den Vorschriften über die ungerechtfertigte Bereicherung geltend machen (§ 977).

Meldet sich innerhalb des Quartjahres der Empfangsberechtigte, so muß der Finder die Sache herausgeben, wenn ersterer ihm die zum Zweck der Verwahrung oder Erhaltung der Sache oder zur Ermittelung der Empfangsberechtigten erforderlichen Aufwendungen ersetzt. Ferner hat der Finder einen Anspruch auf Finderlohn. Dieser beträgt von dem Werthe der Sache bis zu 300 Mk. 5 pCt., von dem Mehrwerth 1 pCt., also würde der Finder von einer 400 Mk. werthen Sache 16 Mk. Finderlohn bekommen. Bei Thieren ist stets nur 1 pCt. des Werthes zu erstatten. Nun kommt es ja oft vor, daß die gefundene Sache einen Geldwerth überhaupt nicht hat — man findet z. B. eine Photographie, ein Tagebuch eines Vergnügungsreisenden zc. —, welche für den Verlierer dagegen von großem Werthe ist, dann soll der Finderlohn nach billigem Ermessen, event. also vom Gericht bestimmt werden.

Weigert sich der Empfangsberechtigte, den Finderlohn und den Ersatz der vom Finder gemachten Aufwendungen zu leisten, so kann der Finder die Sache zurückbehalten, bis er befriedigt wird, und seine Ansprüche einreiheweise geltend machen, wenn er von dem Empfangsberechtigten auf Herausgabe der Sache verklagt wird. Wird er nicht verklagt auf Herausgabe der Sache, so kann er dem Empfangsberechtigten eine Frist setzen und ihn auffordern, sich darüber zu erklären, ob er die Aufwendungen zc. genehmigt. Schweigt der Aufgeforderte darauf, so kann der Finder die Sache einen Monat nach Androhung öffentlich verkaufen lassen und sich aus dem Erlöse befriedigen.

Nimmt der Empfangsberechtigte die Sache vom Finder, der seine Ansprüche sich ja auch vorbehalten kann, an, so gelten die Aufwendungen und der geforderte Finderlohn als genehmigt. Der Finder muß, falls er ohne Weiteres die Sache dem Empfangsberechtigten herausgibt, binnen einem Monat seine Ansprüche gerichtlich geltend machen, wenn der Empfangsberechtigte die Ansprüche nicht genehmigt.

Jeder Anspruch ist ausgeschlossen, wenn der Finder die Anzeigepflicht verlegt oder den Fund auf Nachfrage verheimlicht.

Eine beachtenswerthe Vorschrift giebt das Gesetzbuch im § 978, daß Derjenige, welcher eine Sache in den Geschäftsräumen oder Beförderungsmitteln einer öffentlichen Behörde, zum Beispiel in einem Eisenbahnwagen, einem Wartesaal, in der Post u. dergl., oder einer dem öffentlichen Verkehr dienenden Verkehrsanstalt findet und an sich nimmt, die Sache sofort an die Behörde oder Anstalt oder an einen Angestellten derselben abliefern muß, ohne Anspruch auf Finderlohn zu haben.

(Nachdruck verboten.)

Die Ehescheidung nach dem neuen Recht.

Dr. jur. Erich Pretsch.

Es ist für den Gesetzgeber eine sehr schwierige Aufgabe, ein Ehescheidungsrecht zu schaffen, das allseitigen Beifall findet. Zieht er den Kreis der Ehescheidungsgründe zu weit, so wird ihm der Vorwurf nicht erspart bleiben, daß eine solche Erleichterung der Ehescheidung das Ansehen der Ehe untergraben müsse, beschränkt er dagegen die Zahl der Ehescheidungsgründe auf ein geringes Maß, so wird von mancher Seite der Einwand erhoben werden, daß eine solche Erleichterung der Ehescheidung eine Härte sei, denn wird so Mancher mit dem Dichterworte einwenden, „was nicht zusammen kann bestehen, thut am besten, sich zu lösen“.

Man darf wohl sagen, daß unser neues Gesetzbuch in diesem Dilemma den richtigen und billigen Mittelweg gefunden hat. Es hat einerseits die Ehescheidung nicht übermäßig erleichtert, sie andererseits auch nicht allzu sehr erschwert.

Ein für ganz Deutschland geltendes Ehescheidungsrecht gab es bisher nicht. Die bezüglich der Ehescheidung bis zum 1. Januar 1900 in den verschiedenen Rechtsgebieten Deutschlands geltenden Grundzüge weichen sehr von einander ab, und es ist mit Freude zu begrüßen, daß auch in diesen Fragen mit dem neuen Jahrhundert eine völlige Rechtseinheit begann.

Das neue Gesetz erklärt grundsätzlich die Ehescheidung nur bei Verschuldung eines Ehegatten für zulässig. So darf der eine Ehegatte auf Scheidung klagen, wenn der andere Ehegatte sich des Ehebruchs, der Doppelhehe (Bigamie) oder der widernatürlichen Unzucht schuldig macht. Ja, der Ehegatte kann die Scheidung der Ehe selbst dann durchführen, wenn er selbst einen Ehebruch begangen hat.

Weitere Scheidungsgründe sind die Lebensnachstellung und die bössliche Verlassung; doch soll in letzterem Fall die Scheidung erst erfolgen können, wenn der schuldige Ehegatte, nachdem er zur Herstellung der häuslichen Gemeinschaft rechtskräftig verurtheilt ist, ein Jahr dem Urtheil nicht Folge geleistet hat.

Auf Scheidung kann ferner geklagt werden, wenn eine so tiefe Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses eingetreten ist, daß dem Ehegatten die Fortsetzung der Ehe nicht zugemuthet werden kann und diese Zerrüttung durch schwere Verletzung der ehelichen Pflichten, wozu auch grobe Mißhandlung gehört, oder durch ehloses oder unsittliches Verhalten des anderen Ehegatten verschuldet ist.

Von dem Grundjag, daß nur Verschuldung eines Ehegatten dem anderen Theil ein Recht auf Scheidung der Ehe geben solle, macht das Gesetz eine nicht unwichtige Ausnahme. Scheidungsgrund soll nämlich auch Geisteskrankheit eines Ehegatten sein, welche während der Ehe mindestens drei Jahre gedauert und zur Zeit der Klageerhebung einen solchen Grad erreicht hat, daß die geistige Gemeinschaft zwischen den Ehegatten aufgehoben und jede Aussicht auf Wiederherstellung dieser Gemeinschaft ausgeschlossen ist.

Das Recht auf Scheidung erlischt durch Verzeihung und durch Nichterhebung der Scheidungsklage binnen sechs Monaten von dem Zeitpunkt an, in welchem der Ehegatte von dem Scheidungsgrunde Kenntniß erlangt.

Die rechtskräftig ausgesprochene Scheidung hat die Wirkung, daß das eheliche Band für die Zukunft aufgelöst ist; ein geschiedener Ehegatte kann sich also ohne Weiteres wieder verheirathen.

Daneben kennt das Gesetz aber auch eine „Aufhebung der ehelichen Gemeinschaft“, bei welcher das eheliche Band bestehen bleibt. Auf solche Aufhebung der ehelichen Gemeinschaft kann jeder Ehegatte klagen, welcher nach den oben dargestellten Grundjagen auf Scheidung zu klagen berechtigt ist.

Ist keine Scheidung, sondern bloße Aufhebung der ehelichen Gemeinschaft erfolgt, so können die getrennten Ehegatten nicht wieder heirathen. Will einer der Ehegatten dies dennoch, so giebt ihm das Gesetz hierzu die Möglichkeit in folgender Weise: Es kann nämlich, falls auf Aufhebung der ehelichen Gemeinschaft erkannt worden ist, jeder Ehegatte auf Grund eben des Urtheils, durch welches die eheliche Gemeinschaft aufgehoben wurde, die Scheidung verlangen.

Die geschiedene Frau behält den Familiennamen des Mannes; sie kann aber auch ihren Mädchennamen wieder annehmen. Der allein für schuldig erklärte Mann kann der Frau die Führung seines Namens unterjagen; sie erhält in diesem Falle ihren Mädchennamen wieder.

Der allein für schuldig erklärte Mann hat der geschiedenen Frau den standesgemäßen Unterhalt (in Gestalt einer Geldrente) insoweit zu gewähren, als sie ihn nicht aus den Einkünften ihres Vermögens, oder — falls nach den Verhältnissen, in denen die Ehegatten gelebt haben, Erwerb durch Arbeit der Frau üblich ist — aus dem Ertrage ihrer Arbeit bestreiten kann.

Andererseits hat auch die allein für schuldig erklärte Frau dem geschiedenen Manne den standesmäßigen Unterhalt (in Gestalt einer Geldrente) insoweit zu gewähren, als der Mann außer Stande ist, sich selbst zu erhalten.

Diese Unterhaltungspflicht trifft auch den nicht schuldigen Ehegatten (Mann oder Frau), wenn er sich wegen Geisteskrankheit des anderen Ehegatten von diesem hat scheiden lassen.

Den Unterhalt hat man nur so lange zu gewähren, bis derjenige Theil, welcher den Unterhalt zu fordern berechtigt ist, wieder heirathet oder stirbt. Stirbt dagegen der zur Gewährung des Unterhalts Verpflichtete, so hat der Erbe des verstorbenen Ehegatten die Unterhaltungspflicht mit dem Nachlasse zu bestreiten.

Der nicht schuldige Ehegatte kann dem allein für schuldig erklärten Ehegatten gegenüber Schenkungen, die er ihm während des Brautstandes oder während der Ehe gemacht hat, binnen eines Jahres seit der Rechtskraft des Scheidungsurtheils widerrufen. Jedoch können die Erben des zum Widerruf Berechtigten nicht widerrufen, ebenso wenig kann den Erben des Verpflichteten gegenüber widerrufen werden.

Die Sorge für die Person der Kinder aus geschiedenen Ehen steht, wenn ein Ehegatte allein für schuldig erklärt ist, dem unschuldigen Ehegatten (Mann oder Frau) zu; sind dagegen beide Ehegatten für schuldig erklärt, so steht der Mutter die Sorge für die Töchter und für Söhne bis zum sechsten Lebensjahre, dem Vater die Sorge für einen über sechs Jahre alten Sohn zu.

Verschiedenes.

Wie viel die Länge eines „Schrittes“ beträgt, ist kürzlich Gegenstand eingehender Erörterungen vor dem Berliner Amtsgericht geworden. Der Milchhändler L. hatte sein Milchgeschäft an einen Herrn S. verkauft und sich dabei gegen eine Konventionalstrafe von 300 M. verpflichtet, im Umkreise von 1000 Schritt kein Milchgeschäft zu eröffnen oder zu betreiben. Der Käufer blieb auf den Kaufpreis 300 M. in Rest und verrechnete diese Summe auf die Konventionalstrafe, indem er behauptete, daß ein vom Verkäufer betriebenes Milchgeschäft höchstens 860 Schritt, den Schritt zu 80 Centimeter gerechnet, von dem verkauften Geschäft entfernt liege. Der Verkäufer, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Werthauer, wurde nun gegen den Käufer, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. A. Fuchs, auf Zahlung der restirenden 300 M. klagbar. Es wurde über die in Frage stehende Entfernung Beweis erhoben und durch amtliche Anstalt des königlichen Katasteramtes festgestellt, daß sie 0,672 Kilometer, also 840 Schritt, den Schritt zu 80 Centimeter gerechnet, betrage. Nunmehr bestritt der Kläger, daß die Länge eines Schrittes 80 Centimeter betrage, und behauptete, daß ein Schritt nur zwei Fuß gleich circa 63 Centimeter betrage. Das Amtsgericht hat nun eine Entscheidung zu Gunsten des Klägers getroffen und diese wie folgt begründet: Der Behauptung des Beklagten, daß die Länge eines Schrittes 80 Centimeter betrage, steht die Vorschrift des Exercir-Reglements zur Seite, nach welcher die Schrittlänge beim Marsch 80 Centimeter betragen soll. Es sei nicht zu verkennen, daß im Verkehr dieser Maßstab für den Schritt häufig zu Grunde gelegt wird, bei der Auslegung eines Vertrages könne er aber nur dann herangezogen werden, wenn besondere Umstände darauf hinweisen, daß die Parteien diesen Schritt gemeint haben. Hier liegen solche Umstände nicht vor, und deshalb könne dieser Maßstab, weil er künstlich sei, keine Geltung haben. In der That sei aber die Länge eines natürlichen Manneschrittes nicht 80 Centimeter. Schon der naturgemäße Marschschritt habe in der deutschen Armee nur eine Länge von 76,128 Centimeter (Bierordt, Daten und Tabellen für Mediziner). Der naturgemäße Schritt bei gewöhnlicher Gangart betrage nach Bierordt 61,4 Centimeter, nach Laudois (Physiologie des Menschen) im Mittel 6—7 Decimeter. Es werde also die Schrittlänge auf durchschnittlich 65 Centimeter festzusetzen sein; dies entspreche auch der Erfahrung. Hiernach betrage die streitige Entfernung 1033 Schritt. Hiernach wurde der vom Beklagten gemachte Einwand als hinfällig erachtet.

Die Erklärung des letzten Willens bei Sprachlähmung gehört zu den schwierigsten und wichtigsten Fragen des Erbrechtes. Einen sehr wesentlichen Beitrag dazu hat eine kürzlich in London vor sich gegangene Gerichtsverhandlung geliefert, indem sie ein ganz neues Verfahren zur Erzielung eines gültigen Testaments bei solchen Kranken, die der Sprache und der Schrift nicht mehr mächtig sind, eröffnet. Es handelte sich um eine Dame, die durch einen leichten Schlaganfall die Sprache verloren hatte, der Arzt legte ihr nahe, ihr Testament zu machen, und demzufolge sandte sie nach ihrem Rechtsbeistande. Sie hatte bei der nun folgenden Verhandlung die Fähigkeit, die gestellten Fragen durch Gebärden zu bejahen oder zu verneinen, vermochte aber nicht, Gegenstände zu benennen. Uebrigens lag kein Grund zu der Annahme vor, daß ihre geistige Verfassung nicht gestattet, zwischen ihren Verwandten zu unterscheiden und eine Verfügung darüber zu treffen, wie sie ihr Eigenthum vertheilen wollte. Die Schwierigkeit bestand nun darin, daß sie ihren Willen nicht auszudrücken vermochte. Der Arzt versiel auf einen sinnreichen Ausweg. Er nahm zwei Päckchen mit Briefarten, auf deren einem er die einzelnen Bestandtheile des Eigenthums der Erblasserin, auf deren anderes er die Namen ihrer Verwandten aufschrieb. Er hatte nun also zwei Päckchen mit Karten, die einerseits die Namen der Verwandten, andererseits die Liste des Vermögens darstellten. Der Rechtsbeistand legte der Kranken nunmehr eine Karte mit der Bezeichnung eines Vermögensgegenstandes vor und ließ sie aus dem anderen Päckchen eine Karte mit dem Namen eines Verwandten heraussuchen. Dieses Verfahren wurde fortgesetzt, bis das ganze Vermögen vertheilt war. Es wurde auch die Gegenprobe gemacht, um die Entscheidungsfähigkeit der Kranken festzustellen. Eine weitere Schwierigkeit entstand erst darin, als es zur Wahl des Testamentsvollstreckers kam. Verschiedene aufgeschriebene Namen wurden verworfen und schließlich eine Karte mit dem Namen eines Verwandten ausgewählt. Auf Grund dieser Ermittlung wurde das Testament aufgesetzt und von der Kranken durchgelesen und unterschrieben. Nach dem Tod und nach der Testamentseröffnung kam es zwischen den Erben zum Streit, indem die eine Partei geltend machte, daß das Testament nicht richtig ausgeführt und nicht nach dem Wunsch der Verstorbenen sei, da nicht angenommen werden könne, daß die durch das Hilfsmittel gegebenen Möglichkeiten alle Wünsche der Erblasserin enthalten hätten. Der Vorsitzende des Gerichtshofs machte in seinem Urtheil gewisse Bemerkungen, wie in ähnlichen Fällen das Verfahren mit Nutzen angewandt und gewisse Irrthümer vermieden werden könnten. Er bezeichnete aber die Methode als die zuverlässigste und geichteste, die unter solchen Umständen irgend angewandt werden könnte. Wenn nachgewiesen würde, daß nicht die Namen aller Verwandten auf den Karten gestanden hätten oder wenn sonst irgend etwas zu der Annahme Anlaß geben könnte, daß nicht alle Wünsche der Erblasserin berücksichtigt wären, so könnte die Entscheidung zweifelhaft sein. Da

aber in diesem Falle das aufgesetzte Testament der Kranken nachher sorgfältig vorgelesen sei, und sie kein Zeichen von Mißbilligung gegeben habe, was sie wohl hätte thun können, wenn sie es gewollt hätte, so sei das Testament als rechtskräftig anzuerkennen. Das „British Medical Journal“ hebt in seiner Besprechung dieses interessanten Falles hervor, daß das von Dr. Edmunds — so hieß der betreffende Arzt — angewandte Verfahren durchaus neu und sehr empfehlenswerth sei.

uo. Begriff der Ablieferung einer Waare, Ort der Untersuchungspflicht. Nach Art. 347 des Handelsgesetzbuches hat der Käufer, wenn die Waare ihm von einem anderen Orte überandt ist, dieselbe ohne Verzug nach der Ablieferung zu untersuchen und etwaige Mängel zu rügen. Die Ablieferung geschieht da, wo der Verkäufer die Waare aus seiner Verfügungsgewalt (oder derjenigen seines Beauftragten) entläßt, um den Käufer in die Lage zu versetzen, nunmehr seinerseits darüber zu verfügen. In der Regel wird dieser Ablieferungsort mit dem Bestimmungsort der Waare zusammenfallen. Dies ist jedoch nicht notwendiger Weise der Fall und trifft jedenfalls dann nicht zu, wenn die Waare vor der Ankunft am Bestimmungsorte von dem Verkäufer abgeliefert wird. In diesem Falle ist die Untersuchung der Waare an dem Zwischenort vorzunehmen, wo sie abgeliefert ist. Allerdings können die Vertragstheile vereinbaren, daß die Untersuchung nicht an dem Ablieferungsorte, sondern einem anderen Orte, an den die Waare erst später gelangt, stattfinden soll. Diese Vereinbarung kann auch stillschweigend getroffen werden. (Urtheil des R.-Ger., I. Civ.-Sen., vom 19. Juli 1899, Nr. 89 und 153 99.)

Ⓜ Vermögens-Nachlaß des verstorbenen Ehegatten. Nach dem Recht des bürgerlichen Gesetzbuchs erbt der überlebende Ehegatte, wenn Kinder des verstorbenen Ehegatten da sind, ein Viertel; wenn keine Kinder, aber Eltern oder Geschwister oder Großeltern des verstorbenen Ehegatten da sind, die Hälfte; sind weder Kinder noch Eltern, noch Geschwister, noch Großeltern des Verstorbenen vorhanden, so erhält der überlebende Ehegatte den ganzen Nachlaß des Verstorbenen. Erbt der überlebende Ehegatte neben Eltern, Geschwistern oder Großeltern des Verstorbenen, so erhält er außer seinem Erbtheil (Hälfte) die zum ehelichen Haushalt gehörenden Gegenstände und die Hochzeitsgeschenke (§§ 1931 ff. B.-G.-B.).

Bürgerliches Gesetzbuch nebst Einführungsgezet. Textausgabe mit gemeinverständlichen Erläuterungen, Formularen und Sachregister, für Laien und zur Einführung für Juristen von Dr. jur. W. Brandis, vormals Amtsrichter, Syndikus, und Dr. jur. F. Brandis, Amtsrichter. Vierte, völlig umgearbeitete und vermehrte Auflage. (Gesetzverlag Schulze u. Co., Berlin W. 30.) Geb. 4 M. Bei der Hochfluth von Ausgaben des neuen bürgerlichen Gesetzbuchs ist es nicht leicht, die Wahl zu treffen. Einen festen Platz auf dem Markte hat sich die Ausgabe von Dr. W. Brandis, unserem bekannten juristischen Mitarbeiter, und seinem Sohne erobert, und das mit Recht. Die Verfasser verfolgen, wie sie in der Vorrede sagen, leblich praktische Ziele. Sie wollen den Leser die Antworten auf die häufigen Rechtsfragen des täglichen Lebens so leicht als möglich finden lassen. Wir können uns nur den uns vorliegender Kritiken anschließen, daß sie dieses Ziel im vollsten Maße erreicht haben. Sie haben es verstanden, gemeinverständlich und klar zu schreiben und haben unverkennbar Fühlung mit der Praxis. Dabei sind aber doch, wie es in einer Kritik heißt, die Erläuterungen auch nach der juristischen Seite hin so werthvoll und zuverlässig, daß auch der Fachmann diese Ausgabe mit Nutzen verwenden wird. Vor Allem fällt angenehm die Erleichterung der Uebersicht über den großen Rechtsstoff auf. Wir finden Ueberschriften über einzelnen wichtigen und über zusammenhängenden Paragraphen, innerhalb der Paragraphen finden wir stets ein Wort, das zu betonen ist oder den Inhalt charakterisirt, durch den Druck ausgezeichnet. Das Register ist ausführlich. Der Preis ist angesichts des Umfangs ein sehr mäßiger.

Das Recht der Ehegatten nach dem bürgerlichen Gesetzbuche. Textausgabe mit Erläuterungen von Dr. jur. W. Brandis, vormals Amtsrichter. (Gesetzverlag Schulze u. Co., Berlin 1900. Preis 2 M.) Gottlob stehen die meisten deutschen Ehegatten so zu einander, daß sie nicht fragen, welche gesetzlichen Rechte der Eine gegen den Anderen hat. Trotzdem besteht gerade in der Gegenwart infolge des Verlangens der Frau nach völliger Gleichstellung mit ihrem Ehemanne ein allgemeines Interesse für diese Frage. Daß das bürgerliche Gesetzbuch diese Gleichstellung nicht gewährt, ist bekannt, weniger, daß es doch einige Konzessionen macht. Wenn dieselben nicht genügen, der muß einen Ehevertrag machen, wobei ihm das Gesetzbuch zu Hülfe kommt, indem es nicht nur für die von den Frauenrechtlerinnen beantwortete Gütertrennung, sondern auch für die verschiedenen Arten der Gütergemeinschaft eine Ordnung giebt. Die häufigsten Fälle, in welchen Ehegatten nach den Geiezen fragen, sind die Ehescheidung und die Erbfolge im Falle des Todes. Natürlich sind auch diese gesetzlichen Bestimmungen in dem vorliegenden Bunde vollständig mitgetheilt und, ebenso wie das gesammte Eherecht, klar und praktisch, zum Theil recht eingehend erläutert. Wir finden auch Entwürfe zu Testamenten. Auch die Bestimmungen in Fällen, wo der eine Ehegatte ein Ausländer ist, sowie die Vorschriften für die jetzige Uebergangszeit sind mitgetheilt und erläutert. In einem Anhang finden wir die Vorschriften des Preussischen Ausführungsgesetzes. Ein ausführliches Sachregister ist beigegeben, sodah wir das Buch als Mittel zur zuverlässigen Belehrung über das neue Recht nur empfehlen können.